

**Norddeutsche Landesbank Girozentrale**  
Hannover, Braunschweig, Magdeburg

**Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2020**

## NORD/LB im Überblick

Erfolgszahlen	1.1. - 30.6. 2020 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinsüberschuss	543	496	9
Provisionsüberschuss	- 27	50	> 100
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	140	195	- 28
Risikovorsorgeergebnis	- 99	- 1	> 100
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	- 14	- 10	40
Ergebnis aus Hedge Accounting	17	14	21
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	- 6	13	> 100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	7	20	- 65
Verwaltungsaufwand	462	487	- 5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 68	- 39	74
<b>Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern</b>	<b>31</b>	<b>251</b>	<b>- 88</b>
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	25	71	- 65
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>6</b>	<b>180</b>	<b>- 97</b>
Ertragsteuern	2	31	- 94
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4</b>	<b>149</b>	<b>- 97</b>

Kennzahlen	1.1. - 30.6. 2020 (in %)	1.1. - 30.6. 2019 (in %)	Veränderung (in %)
Cost-Income-Ratio (CIR)	77,2%	67,2%	15
Return-on-Equity (RoE)	0,2%	9,5%	- 98

Bilanzzahlen	30.6.2020 (in Mio €)	31.12.2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Bilanzsumme	133 527	139 619	- 4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	94 977	104 215	- 9
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	108 629	115 487	- 6
Eigenkapital	5 939	5 838	2

Regulatorische Kennzahlen	30.6.2020	31.12.2019	Veränderung (in %)
Hartes Kernkapital (in Mio €)	5 662	5 792	- 2
Gesamtkernkapital (in Mio €)	5 890	6 108	- 4
Ergänzungskapital (in Mio €)	2 163	2 162	0
Eigenmittel (in Mio €)	8 052	8 270	- 3
Gesamtrisikobetrag (in Mio €)	41 592	39 841	4
Harte Kernkapitalquote (in %)	13,61%	14,54%	- 6
Gesamtkapitalquote (in %)	19,36%	20,76%	- 7
Leverage Ratio (nach Übergangsbestimmungen)	4,21%	4,13%	2

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei der Summenbildung und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>5</b>
<b>Grundlagen des Konzerns</b>	<b>7</b>
Geschäftsmodell	9
Steuerungssysteme	10
Risikomanagement	12
<b>Wirtschaftsbericht</b>	<b>13</b>
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	15
Wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr	18
Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	26
Gesamtaussage	31
<b>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b>	<b>33</b>
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	35
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	38
Erweiterter Risikobericht	39
Gesamtaussagen	49
<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss</b>	<b>51</b>
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>	<b>52</b>
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>53</b>
<b>Bilanz</b>	<b>54</b>
<b>Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>56</b>
<b>Verkürzte Kapitalflussrechnung</b>	<b>57</b>
<b>Verkürzter Anhang (Notes)</b>	<b>59</b>
<b>Aufstellung und Prüfung</b>	<b>115</b>
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	116
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	117
<b>Weitere Informationen</b>	<b>119</b>
Organmitglieder	121
Zukunftsbezogene Aussagen	122



# Konzernzwischenlagebericht

zum 30. Juni 2020



## Grundlagen des Konzerns



## Geschäftsmodell

Die NORD/LB ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger der Bank sind Beteiligungsgesellschaften des Landes Niedersachsen, das Land Sachsen-Anhalt, der Sparkassenverband Niedersachsen (im Folgenden kurz: SVN), der Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt, der Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern sowie das Sicherungssystem der Sparkassenfinanzgruppe mit den zwei Treuhandgesellschaften FIDES Gamma GmbH und FIDES Delta GmbH.

Am Stammkapital in Höhe von 2 835 Mio € sind das Land Niedersachsen mit 52,98 Prozent, das Land Sachsen-Anhalt mit 6,98 Prozent, der SVN mit 9,97 Prozent, der Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt mit 1,99 Prozent, der Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern mit 1,38 Prozent sowie die FIDES Gamma GmbH mit 13,35 Prozent und die FIDES Delta GmbH mit 13,35 Prozent beteiligt.

Die NORD/LB ist eine Geschäftsbank, Landesbank und Sparkassenzentralbank mit Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg und über die Kernregion hinaus mit inländischen Niederlassungen in Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München, Oldenburg, Schwerin und Stuttgart vertreten. Für die ausländischen Geschäftstätigkeiten der NORD/LB spielen die Niederlassungen an den wichtigen internationalen Finanz- und Handelsplätzen New York und Singapur eine wesentliche Rolle. Weitere ausländische Niederlassungen werden an den Standorten London und Shanghai unterhalten. Als rechtlich unselbständige Geschäftseinheiten verfolgen die Niederlassungen das gleiche Geschäftsmodell wie die NORD/LB.

Der NORD/LB Konzern ist in den Geschäftssegmenten

- Privat- und Geschäftskunden,
- Firmenkunden,
- Markets,
- Spezialfinanzierungen,
- Immobilienkunden und
- Strategic Portfolio Optimization

tätig.

Als Landesbank der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt obliegen der NORD/LB die Aufgaben einer Sparkassenzentralbank (Girozentrale). Ergänzend betreibt die Bank im Auftrag der Länder deren Fördergeschäft über die Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Magdeburg (eine Anstalt innerhalb der NORD/LB), sowie über das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin (ein Geschäftsbereich der NORD/LB). Als Sparkassenzentralbank wirkt die NORD/LB in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Darüber hinaus bietet sie sämtliche Dienstleistungen auch für Sparkassen in anderen Bundesländern, zum Beispiel in Schleswig-Holstein, an.

Im NORD/LB Konzern fungiert die NORD/LB als Mutterunternehmen, das alle Geschäftsaktivitäten gemäß den strategischen Zielen steuert. Zum NORD/LB Konzern gehören unter anderem die Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Hannover (im Folgenden kurz: Deutsche Hypo) und die Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Luxemburg-Findel (im Folgenden kurz: NORD/LB Luxembourg).

Daneben hält die Bank weitere Beteiligungen gemäß den Angaben des Anhangs.

## Steuerungssysteme

Nachstehend erfolgt eine Beschreibung der Steuerungssysteme des ersten Halbjahres 2020. Das integrierte Steuerungssystem des NORD/LB Konzerns bietet einen ganzheitlichen Blick auf Profitabilität, Eigenkapital, Risiko, Liquidität und Asset-Qualität des Konzerns. Zentrales Ziel ist die Optimierung der Profitabilität bei gleichzeitiger Sicherstellung einer adäquaten Kapital- und Liquiditätsausstattung. Schwerpunkt ist das standardisierte und integrierte unterjährige Management Reporting, das sowohl Abweichungsanalysen und Hochrechnungen zum jeweiligen Quartals- bzw. Jahresende als auch die Auslastung von Frühwarn- und Sanierungsschwellen beinhaltet. Die interne Berichterstattung umfasst entsprechend auch ein integriertes Steuerungs- und Sanierungscockpit.

Weiteres wesentliches Steuerungsinstrument ist der jährliche Strategie- und Planungsprozess, der grundsätzlich folgendermaßen abläuft: Bis zum Beginn des Planungsprozesses bestätigt bzw. überarbeitet der Vorstand die strategischen Ziele, aus denen die Vorgabewerte für die im Herbst stattfindende Planung des Folgejahres hervorgehen. In Form eines top-down/bottom-up-Prozesses wird die Planung synchronisiert.

Auf Konzernebene ist die harte Kernkapitalquote einer der wichtigsten Leistungsindikatoren. Darüber hinaus werden in die Steuerung die Leverage Ratio sowie die zur Berechnung dieser Kennzahlen notwendigen Absolutgrößen einbezogen. Oberstes Ziel ist die dauerhafte Einhaltung der definierten internen Ziele und aller regulatorischen Vorgaben.

Harte Kernkapitalquote (CET 1-Quote)	Hartes Kernkapital gemäß CRR / Gesamtrisikobetrag
Leverage Ratio	Kernkapital / Leverage Exposure

Grundlage der Profitabilitätssteuerung ist eine mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung auf Ebene der Konzernsegmente und der Konzerngesellschaften. Die durchgängig angewendeten zentralen Kennzahlen zur Beurteilung der Profitabilität sind dabei das Ergebnis vor Steuern, die Cost-Income-Ratio (CIR) und der Return-on-Equity (RoE) bzw. auf Segmentebene der Return on Risk-adjusted Capital (RoRaC). Diese Kennzahlen stellen damit nach wie vor die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zur Beurteilung der Entwicklung des Konzerns und seiner Segmente dar.

Ergebnis vor Steuern	Analog des Ausweises in der Gewinn- und Verlustrechnung
Cost-Income-Ratio (CIR)	Verwaltungsaufwand / Erträge  Erträge = Zinsüberschuss + Provisionsüberschuss + Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung + Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten + Ergebnis aus Hedge Accounting + Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen + Sonstiges betriebliches Ergebnis
Return on Risk-adjusted Capital auf Geschäftsebene (RoRaC)	Ergebnis vor Steuern / gebundenes Kapital
Return-on-Equity (RoE)	Ergebnis vor Steuern/ nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital  Nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital = bilanzielles Eigenkapital - OCI - Ergebnis nach Steuern

Vor dem Hintergrund der Nachweiserbringung einer angemessenen Kapitalausstattung wird laufend sichergestellt, dass die eingegangenen Risiken jederzeit durch das verfügbare Risikokapital abgedeckt sind. Dazu gehört eine Risikotragfähigkeitssteuerung unter Berücksichtigung der Auslastung des Risikokapitals durch Risikopotenzial. Für eine vertiefte Analyse wird die Risikotragfähigkeitsrechnung durch Stresstests ergänzt. Weitere Einzelheiten enthält das Kapitel „Erweiterter Risikobericht“.

Das übergeordnete Ziel der Liquiditätsrisikosteuerung und -überwachung ist die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungs- und Refinanzierungsfähigkeit der NORD/LB. Liquiditätsrisiken werden anhand definierter Szenarien limitiert sowie die limitierten Kennzahlen täglich überwacht.

Eine ausführliche Beschreibung findet sich im Kapitel Risikomanagement des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2019.

Die Asset Qualität wird zum einen auf Basis des Anteils des ausgefallenen Exposures am Gesamtexposure der NORD/LB (Non-Performing-Loan-Quote) sowie zum anderen anhand der Risikoquote beurteilt, in der die Risikovorsorge dem Gesamtrisikobetrag zzgl. Shortfalläquivalent gegenübergestellt wird.

## Risikomanagement

Das Risikomanagement des NORD/LB Konzerns, die entsprechende Aufbau- und Ablauforganisation, die implementierten Verfahren und Methoden zur Risikomessung und -überwachung sowie die Risiken der Konzernentwicklung wurden im Geschäftsbericht 2019 ausführlich dargestellt. Im vorliegenden Zwischenbericht wird daher nur auf wesentliche Entwicklungen in der Berichtsperiode eingegangen.

## Wirtschaftsbericht



## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

### Weltwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft hat im ersten Halbjahr 2020 stark unter den Folgen der COVID-19-Pandemie gelitten. Ausgangspunkt der Infektionswelle und zugleich die erste stark betroffene Volkswirtschaft war China. Belastungen der wirtschaftlichen Aktivität waren jedoch bereits zum Ende des ersten Quartals auch in Europa und Nordamerika spürbar und besonders ausgeprägt im zweiten Quartal. So verringerte sich in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamts im ersten Quartal das reale Bruttoinlandsprodukt saisonbereinigt um 2,0 Prozent gegenüber dem Vorquartal, gefolgt von einem Rückgang um 10,1 Prozent im Frühjahr. In der Eurozone fiel die Wirtschaftsleistung in den ersten beiden Quartalen sogar um 3,6 Prozent (erstes Quartal) und 12,1 Prozent (zweites Quartal). In den Vereinigten Staaten von Amerika ging die reale ökonomische Aktivität im gleichen Zeitraum saisonbereinigt um annualisiert 5,0 Prozent und 32,9 Prozent gegenüber der jeweiligen Vorperiode zurück. Die Tiefe der Rezession hat auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. So lag die US-Arbeitslosenquote im Juni noch bei 11,1 Prozent, nachdem sie im April sogar auf 14,7 Prozent emporgeschwungen war. In Deutschland nahm die Zahl der Arbeitslosen zwar auch deutlich zu, die Arbeitslosenquote lag im Juni mit 6,4 Prozent jedoch deutlich niedriger. Eine wesentliche Erklärung hierfür ist die starke Nutzung des Instruments der Kurzarbeit, wodurch Entlassungen häufig vermieden werden konnten.

Sowohl die Geld- als auch die Fiskalpolitik haben eine Vielzahl an unterstützenden Maßnahmen beschlossen und so einer noch stärkeren ökonomischen Kontraktion entgegengewirkt. Wichtige Notenbanken wie die Europäische Zentralbank und die Federal Reserve haben zudem sehr deutlich gemacht, dass steigende Leitzinsen mittelfristig nicht zu erwarten sind. Die Kapitalmarktrenditen scheinen damit global zunächst auf einem niedrigen Niveau verankert zu sein. Die Verzinsung deutscher Bundesanleihen mit zehnjähriger Restlaufzeit pendelte im Juni entsprechend nur leicht oberhalb der Marke von -0,50 Prozent. Die globalen Aktienmärkte konnten von der weltweit hohen Liquidität und den Hoffnungen auf eine bevorstehende Erholung der ökonomischen Aktivität profitieren. Der Deutsche Aktienindex hat im Juni die Marke von 12.000 Punkten wieder nachhaltig übersprungen, nachdem er im März kurzzeitig unter 9.000 Punkte gefallen war. Die Rendite von US-Staatsanleihen mit zehnjähriger Restlaufzeit pendelte im Juni oberhalb von 0,60 Prozent. Der US-Dollar konnte im Juni über die Marke von 1,12 EUR steigen. Die EUR/USD-Basis-Swapsreads blieben trotz der Krisensituation in allen Laufzeiten in relativ engen Bandbreiten.

### Finanzbranche

Der europäische Bankensektor hat in den letzten Jahren durch diverse Maßnahmen seine Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen deutlich ausgebaut. Wesentliche Treiber waren regulatorische Vorgaben u.a. hinsichtlich der Stärkung des Kapitals aber auch die Bereinigung der Kreditportfolios, die zu einer deutlichen Verbesserung der NPL-Quoten führte. Diese Entwicklung ging jedoch einher mit hohen Kosten für Restrukturierungen, die zusammen mit sinkenden Margen durch zunehmend flachere Zinsstrukturkurven und steigenden Wettbewerb zu einer eher schwachen Profitabilität führen. Schon im ersten Quartal 2020 war zu beobachten, dass sich Kreditinstitute mit erhöhten Risikovorsorgen auf Verluste im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie vorbereiten. Externe Ratingagenturen haben ihren Ausblick für diverse Bankensysteme und Banken aufgrund der erwarteten Auswirkungen durch COVID-19 gesenkt bzw. teilweise Downgrades vorgenommen. Insgesamt begegnet der europäische Bankensektor der COVID-19-Pandemie jedoch gut gerüstet.

## Schiffe

Während zu Jahresbeginn der Fokus der Branche noch auf die Auswirkungen der IMO-2020-Regeln (Einführung neuer schwefelarmer Treibstoffe in der Schifffahrt) gerichtet war und auch noch die Zollstreitigkeiten zwischen den USA und China schwelten, änderte sich die Situation mit dem COVID-19-Ausbruch in China im Verlauf des ersten Quartals. Mit dem umfassenden Lockdown in Wuhan und weiteren Regionen kam es zu zunächst zu Unterbrechungen von Lieferketten mit entsprechenden Folgen für die globalen Ökonomien. Das Überspringen des Virus auf Europa, Südostasien und auch die USA verursachte dann weitere Verwerfungen auf der Nachfrageseite infolge von weitreichenden Shutdowns, welche sich auch auf die Schiffsbranche auswirkten.

Im Containersektor gingen die Fracht- und Charraten zunächst nur moderat zurück. Der Verfall beschleunigte sich dann jedoch im zweiten Quartal mit dem fortschreitenden globalen Verlauf der Pandemie. Etwas abfedern konnten die weitreichenden Retrofitmaßnahmen, welche zu einem deutlichen Anstieg der inaktiven Flotte geführt hatten.

Im Schüttgutsektor verursachte der Pandemieschock signifikante Verwerfungen. Zwar belastete der Handelskrieg zwischen den USA und China bereits Ende 2019 den Sektor, insbesondere die einbrechende Eisenerznachfrage Chinas führte jedoch zu Verwerfungen. So bewegte sich der für den Baltic Dry Index ausschlaggebende Subindex für Capesize-Frachter über Wochen im negativen Bereich. Erst mit dem Wiederhochfahren der Industrieproduktion in China im zweiten Quartal konnte eine Trendumkehr herbeigeführt werden.

Der Tankersektor profitierte hingegen zunächst von der globalen Ölschwemme. Neben US-Sanktionen führte der Preiskampf am Ölmarkt zwischen OPEC und Russland ausgerechnet mit Beginn des pandemiebedingten globalen Rückgangs des Ölkonsums zu einer verstärkten Nachfrage nach Tankern als schwimmende Lagerstätte, mit entsprechender Verknappung des Angebots an Tonnage. Erst die Einigung auf Förderkürzungen führte im zweiten Quartal zu wieder steigendem Tonnageangebot und entsprechend nachgebenden Ratenniveaus. Der durch die Ölschwemme verursachte Preisverfall führte unterdessen zu weiterem Druck auf die Offshoreindustrie. Ein weiterer Verlierer der Pandemie war die seit Jahren boomende Kreuzfahrtindustrie, deren Geschäft vollständig zum Erliegen kam.

## Flugzeuge

Infolge der COVID-19-Pandemie ist nach Berechnungen der International Air Transport Association (IATA) im ersten Halbjahr 2020 das weltweite Passagieraufkommen (RPK, Revenue-Passenger-Kilometers) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 58,4 Prozent eingebrochen. Der Tiefpunkt wurde dabei im April erreicht. Die Rückgänge lagen bei 62,2 Prozent im internationalen Verkehr und 51,6 Prozent im Inlandsverkehr. Bei den jeweiligen Verkehrsentwicklungen bestanden keine deutlichen geografischen Unterschiede. Lateinamerika schnitt mit einem Einbruch von 52,0 Prozent jedoch etwas besser ab.

Die verkauften Frachttonnenkilometer (FTK, Freight-Tonne-Kilometers) sind aufgrund der weltweiten Rezession und den fehlenden Frachtkapazitäten in Passagierflugzeugen im ersten Halbjahr 2020 um 14,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken.

## Immobilien

Marktvolatilitäten und Unsicherheiten infolge der COVID-19-Pandemie prägten den globalen Immobilieninvestmentmarkt im ersten Halbjahr 2020. Im ersten Halbjahr fiel das globale Transaktionsvolumen um rd. 29 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Zudem bremste die COVID-19-Pandemie die Investmentaktivitäten auf dem europäischen Gewerbeimmobilienmarkt. Das Transaktionsgeschehen wurde insbesondere durch die hohe Unsicherheit und die eingeschränkten Reisetätigkeiten der Investoren gedämpft. Die Assetklasse Multifamily war die Größte auf dem europäischen Immobilieninvestmentmarkt und wurde als ein sicherer Hafen gesehen. Vor dem Hintergrund der dynamischen Nachfrage im Bereich E-Commerce entwickelten sich die Logistikimmobilien ebenfalls erfreulich.

Der deutsche Investmentmarkt konnte trotz der COVID-19-Krise einen Zuwachs verzeichnen. Der hohe Anlagedruck institutioneller Investoren blieb weiterhin bestehen. Investments, die Ende 2019 nicht mehr abgeschlossen werden konnten, verschoben sich ins erste Quartal 2020. So stieg das Transaktionsvolumen im gesamten ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 34 Prozent, obwohl es im zweiten Quartal pandemiebedingt um 52 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal zurückging. Zum Halbjahresende verzeichnete der Gewerbeimmobilienmarkt einen Anteil von rd. 70 Prozent am gesamten Transaktionsvolumen. Der Wohninvestmentmarkt verbuchte einen Anteil von rd. 30 Prozent. Ferner betrug der Marktanteil internationaler Investoren rd. 51 Prozent. Die Top-7-Märkte wiesen einen Anteil von rd. 39 Prozent aus. Hamburg verbuchte dabei den größten Zuwachs (plus rd. 67 Prozent) im Vergleich zum Halbjahr 2019, gefolgt von Düsseldorf und Frankfurt am Main. Die Transaktionsumsätze in Berlin, Köln und Stuttgart waren im Jahresvergleich allerdings rückläufig.

## Wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr

### COVID-19-Pandemie

Die NORD/LB verfügt seit vielen Jahren über ein etabliertes Business Continuity Management nach MaRisk AT 7.3. Im Zuge der COVID-19-Pandemie hat die NORD/LB Ende Februar ein Krisenpräventionsmanagement eingerichtet, dessen Organisation sich an dem bestehenden Notfall- und Krisenmanagement orientiert. Es besteht aus einem Lageteam und einem Managementteam. Beide Gremien bestehen aus Vertretern verschiedener involvierter Fachbereiche deren Aufgabe es ist, die Lage fortlaufend zu beobachten, zu bewerten und Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Ziel ist es, zum einen den Gesundheitsschutz der Beschäftigten jederzeit zu gewährleisten und zum anderen die Funktionsfähigkeit der NORD/LB sicherzustellen. Zu den wesentlichen Maßnahmen im Rahmen des Krisenpräventionsmanagements gehörten:

- Herstellung der Home-Office-Fähigkeit aller Beschäftigten
- Etablierung einer sogenannten Split-Organisation mit rollierendem Wechsel der Beschäftigten
- Aufbau eines Reportings und einer Kommunikation an alle relevanten Stakeholder (Vorstand, Mitarbeiter, Aufsichtsrat und Aufsicht)
- Aufstellen von Regeln für Dienstreisen und Veranstaltungen/Besprechungen
- Umsetzung des COVID-19-Arbeitsschutzstandards
- Erarbeitung eines Zugangskonzeptes für den Filialbetrieb

Alle Maßnahmen wurden laufend innerhalb der NORD/LB Gruppe abgestimmt und auch mit den wesentlichen Dienstleistern stand die NORD/LB regelmäßig in Kontakt.

Die Prozesse der NORD/LB waren zu jedem Zeitpunkt stabil, es gab keine Ausfälle.

Angesichts der sinkenden Infektionszahlen in Deutschland insgesamt und an den Standorten der NORD/LB wurde im Mai ein dreistufiger Plan für die Rückkehr in die Normalität entwickelt. Dieser beinhaltet auch Fallback-Parameter, um kurzfristig auf z.B. steigende Infektionszahlen reagieren zu können. Mit der Umsetzung wurde Anfang Juni begonnen. Derzeit befindet sich die NORD/LB in der zweiten Phase. Ein Ende des Krisenpräventionsmanagements ist derzeit noch nicht terminiert. Bisher verläuft die Rückkehr in die Normalität allerdings ohne Komplikationen und nach Plan.

### *Corona-Leitlinien für das Kreditgeschäft*

Um der COVID-19-Pandemie angemessen zu begegnen hat die NORD/LB, unter Beachtung der von der Bafin zugelassenen, coronabedingten Erleichterungen, Sonderregelungen für das Kreditgeschäft getroffen, welche vom Standardkreditprozess abweichen. Dies beinhaltet ein beschleunigtes Bearbeitungsverfahren für Corona-induzierte Fördermittel der KfW sowie diverse Vereinfachungen bei der Analyse von Kreditengagements. So gelten beispielsweise vereinfachte Vorgaben zur Kapitaldienstberechnung bei gewerblichen Finanzierungen in der BLSK. Vereinfachte Dokumentationspflichten bei coronabedingten Ratingverschiebungen wurden ebenfalls geregelt.

Darüber hinaus enthalten die Sonderregelungen diverse, zum Teil befristete, Vereinfachungen für die Bewertung von Sicherheiten. Der Entscheidungsprozess für die Genehmigung von Krediterhöhungen, die Genehmigung von Limitüberschreitungen bis 90 Tage und Genehmigungen von Stundungen in der BLSK wurde ebenfalls abweichend vom Standardkreditprozess geregelt.

Die Corona-Sonderregelungen umfassen zudem Vorgaben zur Einwertung von Forbearance/Forborne Merkmalen. So finden bestimmte Forbearance/Forborne Trigger Events eines Kreditnehmers im risikorele-

vanten Geschäft der NORD/LB seit dem 23. März 2020 bis auf weiteres keine Anwendung mehr, um die negativen Auswirkungen, insbesondere unkontrollierte Impairment Stufentransfer nach IFRS 9, aus dem Coronabedingten Anstieg an Forbearance Exposure in den Segmente bzw. Branchen zu begrenzen, die besonders von der Corona-Krise betroffen sind. Die angewandten Maßnahmen werden systematisch nachgehalten und die Corona-Sonderregelungen regelmäßig überprüft.

#### *Auswirkungen der COVID-19-Pandemie*

Aufgrund der COVID-19-Pandemie, welche ein bisher nicht beobachtetes Phänomen ist und hochdynamische Entwicklungen weltweit verursacht, sind innerhalb der Bank diverse Maßnahmen ergriffen worden, um deren ökonomische Auswirkungen zu minimieren oder zu mildern. In der Risikovorsorge zum 30. Juni 2020 haben sich die erwarteten Auswirkungen der Pandemie zunächst nicht vollständig niedergeschlagen. Aus diesem Grund hat der Vorstand der NORD/LB entschieden, ein Management Adjustment (MAC-19) für performing loans gemäß IFRS 9 zu bilden, um kurzfristig zu erwartende Auswirkungen auf die Risikovorsorge nach IFRS bereits im Konzernhalbjahresabschluss 2020 abzubilden. Das Ziel des MAC-19 ist es, die erwarteten Effekte durch die COVID-19-Pandemie in der Risikovorsorge zu berücksichtigen. Hierbei liegt der Fokus auf Effekten aus erwarteten Ratingverschlechterungen.

Die Basis bildet das U-Szenario des COVID-19-Stresscases, welches auf volkswirtschaftlichen Prognosen des NORD/LB Researchs basiert und durch Experten in den relevanten Bereichen der Bank in Rating- sowie Verlustquotenshifts transformiert wurde. Die Ergebnisse wurden anschließend für das Adjustment auf besonders stark von der Pandemie betroffene Branchen eingegrenzt. Die Basis hierfür sind jene Branchen, für welche der Forbearance-Tatbestand seit dem 23. März 2020 vorübergehend ausgesetzt wird. Positionen, welche während der Pandemie bereits ein neues Rating erhalten haben, wurden dabei nicht mit einbezogen, da hier eine Berücksichtigung der COVID-19-Pandemie in den Systemen unterstellt wird. Ermittelte Effekte für zum 30. Juni 2020 ausgelaufenes oder in den Ausfall (Stufe 3) migriertes Geschäft sind ebenfalls nicht Bestandteil des MAC-19. Für den NORD/LB Konzern beläuft sich der gebuchte Betrag auf 100 Mio €. Die wesentlichen Treiber sind hierbei die Branchen Real Estate mit rund 30 Mio €, Aviation mit rund 24 Mio € sowie Metall- und Anlagenbau mit rund 17 Mio €.

Weiterhin hat die NORD/LB im ersten Halbjahr im Rahmen des staatlich organisierten Moratoriums für Verbraucherdarlehensverträge Stundungen von Zins- und Tilgungszahlungen sowie weitere individuelle Maßnahmen gewährt. Erstgenannte wurden nicht verzinst. Wesentliche Einflüsse auf die Ertragslage ergaben sich hieraus nicht.

Die Entwicklung des Ergebnisses aus der Fair-Value-Bewertung ist abhängig von verschiedenen Marktparametern. So führte die COVID-19-Pandemie im ersten Quartal 2020 zu einem starken Anstieg der Credit-Spreads, welcher im zweiten Quartal 2020 bereits wieder rückläufig ist, allerdings liegen die Credit Spreads weiter über dem Niveau vom 31. Dezember 2019. So lag beispielsweise der Jahres-Höchstwert des Itraxx Europe Index am 18. März 2020 bei rund 135 Basispunkten und zum 30. Juni 2020 bei rund 65 Basispunkten. Dies spiegelt sich im Ergebnis aus Schuldverschreibungen sowie Kreditderivaten wider, welches am 30. Juni 2020 bei -39 Mio € lag. Die Entwicklung des CVA/DVA (30. Juni 2020: -27 Mio €) ist in hohem Maße von den deutlichen Marktdatenbewegungen verursacht worden, die im Zuge der COVID-19-Pandemie aufgetreten sind. Insbesondere die starke Einengung der Zinsen in allen Hauptwährungen sowie der starke Anstieg der Creditspreads im ersten Quartal 2020 trug zur Ausweitung des CVA/DVA bei. Auch hier hat bereits im zweiten Quartal durch die teilweise Erholung der Märkte eine Ergebnisverbesserung stattgefunden. Ebenfalls hat die Veränderung der Credit-Spreads Auswirkungen auf die Bewertung der als Kreditderivate bilanzierten Garantien des Landes Niedersachsen in Höhe von 93 Mio € zum 30. Juni 2020, denen ein künftiger Aufwand in gleicher Höhe folgen wird, sei es durch noch notwendig werdende Risikovorsorgeaufwendungen oder ansonsten durch die Rücknahme der positiven Bewertungseffekte.

### Aufsichtsrechtliche Vorgaben bezüglich Mindestkapitalausstattung

Die NORD/LB muss gemäß der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) auf Gruppenebene bezüglich der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalgrößen hartes Kernkapital, Kernkapital und Eigenmittel gesetzlich vorgeschriebene Mindest-Eigenkapitalquoten und Kapitalpuffer einhalten. Den Zähler dieser Mindestquoten bildet die jeweilige Eigenkapitalgröße und der Nenner besteht jeweils aus dem Gesamtrisikobetrag gemäß Art. 92 Abs. 3 der CRR.

Über die gesetzlichen Mindest-Eigenkapitalquoten hinaus gibt die Europäische Zentralbank (EZB) als zuständige Aufsichtsbehörde der NORD/LB auf Gruppenebene im Rahmen des aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP) individuelle Mindest-Eigenkapitalquoten vor. In der Berichtsperiode bezog sich diese Vorgabe auf die Gesamtkapitalquote und betrug 10,5 Prozent. Diese Vorgabe setzte sich aus der gesetzlichen Mindest-Gesamtkapitalquote gemäß der CRR von 8,0 Prozent und einer zusätzlichen Anforderung von 2,5 Prozent (sog. Pillar 2 Requirement, P2R) zusammen.

Zusätzlich musste die Bank in der Berichtsperiode grundsätzlich eine kombinierte Kapitalpufferanforderung von rd. 3,01 Prozent, bestehend aus dem sog. gesetzlichen Kapitalerhaltungspuffer von 2,5 Prozent, einem über alle Aktivgeschäfte gewichteten institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer von rd. 0,01 Prozent und –als national systemrelevante Bank– einem Kapitalpuffer für anderweitig systemrelevante Institute von 0,5 Prozent, einhalten. In Summe ergab sich in der Berichtsperiode eine individuelle Mindest-Gesamtkapitalquote von rd. 13,51 Prozent.

Die P2R-Anforderung musste in der Berichtsperiode mindestens zu rd. 56 Prozent mit hartem Kernkapital und zu 75 Prozent mit Kernkapital abgedeckt werden. Bis einschließlich zum Jahresende 2019 galt dagegen noch die Vorgabe, die P2R-Anforderung vollständig durch hartes Kernkapital zu erfüllen. Die Änderung der Vorgabe durch die EZB in der Berichtsperiode stellt einen wesentlichen Baustein der aufsichtsrechtlichen Erleichterungen dar, mit deren Hilfe die Auswirkungen aus der in der Berichtsperiode begonnenen COVID-19-Pandemie auf die Kreditinstitute in der EU abgemildert werden sollen. Zugleich nahm die Änderung der Vorgabe eine entsprechende Änderung der EU-Richtlinie Nr. 2013/36 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (CRD) aus 2019 und deren noch ausstehende Umsetzung in deutsches Recht vorweg.

Die kombinierte Kapitalpufferanforderung ist vollständig in Form von hartem Kernkapital zu decken. Mit Blick auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie hat die EZB erlaubt, die Anforderungen an den Kapitalerhaltungspuffer und den antizyklischen Kapitalpuffer ab der Berichtsperiode bis zum Jahresende 2022 auch temporär zu unterschreiten.

Insofern musste die Bank in der Berichtsperiode grundsätzlich eine individuelle harte Kernkapitalquote von rd. 8,91 Prozent (= gesetzliche Mindestquote gemäß der CRR von 4,5 Prozent + zusätzliche Anforderung von rd. 1,4 Prozent (= 56,25 Prozent von 2,5 Prozent) + kombinierte Kapitalpufferanforderung von rd. 3,01 Prozent) vorhalten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die aufsichtsrechtlichen Mindest-Eigenkapitalanforderungen für die NORD/LB Gruppe in der Berichtsperiode im Überblick:

(in Prozent)	Harte Kernkapitalquote	Kernkapitalquote	Gesamtkapitalquote
Gesetzliche Mindestanforderung (Art. 92 Abs. 1 CRR)	4,50%	6,00%	8,00%
Zusätzliche Anforderung gemäß SREP (P2R gem. Art. 16 Abs. 2 lit. a VO (EU) Nr. 1024/2013)	1,41%	1,88%	2,50%
Kapitalerhaltungspuffer (§ 10c KWG)	2,50%	2,50%	2,50%
Antizyklischer Kapitalpuffer (§ 10d KWG)	0,01%	0,01%	0,01%
Kapitalpuffer für anderweitige Systemrelevanz (§ 10g KWG)	0,50%	0,50%	0,50%
<b>Gesamtanforderung</b>	<b>8,91%</b>	<b>10,88%</b>	<b>13,51%</b>
<b>Ist 30.06.2020</b>	<b>13,61%</b>	<b>14,16%</b>	<b>19,36%</b>

Neben den Mindest-Eigenkapitalquoten gibt die zuständige EU-Behörde zur Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (SRB) der NORD/LB auf Gruppenebene eine sog. „MREL“-Mindestquote vor. MREL bezeichnet eine Kapitalgröße aus den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln und bestimmten anrechenbaren Verbindlichkeiten, die Banken in der EU auf Grundlage der EU-Richtlinie Nr. 59/2014 zur Festlegung eines Rahmens zur Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (BRRD) als Verlust- und Rekapitalisierungspuffer für einen möglichen Abwicklungsfall vorhalten müssen. Die MREL-Mindestquote für die NORD/LB betrug in der Berichtsperiode 8,0 Prozent und setzt die Eigenmittel und MREL-fähigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis zur Summe aus den Eigenmitteln und allen Verbindlichkeiten.

#### Entwicklung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten und der MREL-Quote

Die aufsichtsrechtlichen Mindest-Eigenkapitalquoten hat die NORD/LB auf Gruppenebene in der Berichtsperiode durchgehend eingehalten (zu Details siehe auch Note (32) aufsichtsrechtliche Grunddaten im Anhang).

Allerdings sind alle aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten in der Berichtsperiode gesunken. Maßgebliche Treiber für diese Entwicklung bildeten negative Auswirkungen aus der COVID-19-Pandemie sowie Effekte aus aufsichtsrechtlichen Änderungen und durchgeführten Maßnahmen bezüglich bestehender Verbriefungen.

Die Auswirkungen aus der COVID-19-Pandemie führten einerseits marktbedingt zu Reduzierungen des harten Kernkapitals vor allem durch höhere, aufsichtsrechtlich erforderliche Bewertungsabschläge auf die handelsrechtlichen Werte von gemäß IFRS zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten. Andererseits stieg der Gesamttrisikobetrag infolge von Ratingmigrationen aus Aktualisierungen von Kundenratings an.

Außerdem konnte aufgrund der Kündigung von Originator-Verbriefungstransaktionen ein erheblicher Anstieg des Risikobetrages in der Risikopositionsklasse „Unternehmen“ verzeichnet werden. Darüber hinaus resultierten aus der Einführung des neuen europäischen Verbriefungsrahmenwerks zum 1. Januar 2020 weitere beträchtliche Zuwächse bei den risikogewichteten Aktiva aus Verbriefungen. Zudem findet seit dem Meldestichtag 31.03.2020 der Konservativitätsaufschlag (Margin of Conservatism – MoC) für die Ratingmodule Corporates und Projektfinanzierungen Berücksichtigung, welcher den Gesamttrisikobetrag weiter erhöht.

Auch die MREL-Quote hat sich in der Berichtsperiode reduziert. Hauptgrund dafür ist eine Vorgabe des SRB, ab dem Jahr 2020 als MREL-fähige Verbindlichkeiten grundsätzlich nur noch entsprechende Verbindlichkeiten von Konzern-Mutterunternehmen anzuerkennen. Dadurch sind ab der Berichtsperiode alle noch bis Ende 2019 angerechneten Verbindlichkeiten von NORD/LB-Tochterunternehmen aus der Anrechnung als MREL-fähige Verbindlichkeiten entfallen. Trotzdem hat die NORD/LB zum Berichtsstichtag die MREL-Mindestquote solide eingehalten.

### **Aufsichtsrechtliche Änderungen**

Ende Juni 2020 ist auf EU-Ebene eine Änderung von Teilen der CRR („CRR quick fix“) in Kraft getreten, die seitens der EU-Institutionen wesentlich als ad hoc-Erleichterungen für die Kreditinstitute in der EU im Rahmen der COVID-19-Pandemie gedacht waren und daher unverzüglich galten.

Aus Sicht der NORD/LB betrifft eine wesentliche Änderung mögliche Erleichterungen beim Abzug immaterieller Vermögenswerte vom harten Kernkapital. Die NORD/LB prüft derzeit die Anwendbarkeit und Umsetzung dieser Änderungen der CRR.

### **Bedienung, Beendigung und Wertentwicklung von Kapitalinstrumenten**

Wie bereits im Geschäftsbericht per 31. Dezember 2019 angezeigt, ist sowohl für vorhandene Instrumente, die gemäß der CRR dauerhaft als zusätzliches Kernkapital (AT1) anrechenbar sind, als auch für bestehende Einlagen stiller Gesellschafter jeweils die Bedienung aus dem Ergebnis 2019 entfallen. Der Entfall der Bedienung bei AT1-Instrumenten resultierte vertraglich aus nicht ausreichenden sog. verfügbaren ausschüttungsfähigen Posten (ADI), derjenige bei Einlagen stiller Gesellschafter vertraglich aus der negativen Ergebnisentwicklung der Bank gemäß HGB 2019 und/oder dem daraus resultierenden Bilanzverlust gemäß HGB per 31. Dezember 2019.

Die Trägerversammlung der NORD/LB hat in der Berichtsperiode beschlossen, zur Optimierung der Kapitalstruktur alle noch bestehenden Einlagen stiller Gesellschafter zu beenden. Hintergrund ist, dass die Einlagen stiller Gesellschafter gemäß den Übergangsregelungen der CRR nur noch längstens bis zum Jahresende 2021 anteilig als Kernkapital und danach maximal als Ergänzungskapital anrechenbar sein werden. Nach der erwarteten, gesetzlich und vertraglich erforderlichen Zustimmung durch die Aufsicht beabsichtigt die Bank zwischenzeitlich die Einlagen stiller Gesellschafter vertragsgemäß zu kündigen. Unter diesen geplanten Kündigungen fallen auch die stillen Einlagen von drei Zweckgesellschaften („Fürstenberg Capital Erste bis Dritte“), die die stillen Einlagen bei der NORD/LB jeweils durch die Ausgabe von strukturkongruenten Anleihen (Capital Notes) refinanziert haben.

Ab einem Entfall von vertraglichen Bedienungen von als Fremdkapital bilanzierten Kapitalinstrumenten erfolgt für diese gemäß IFRS regelmäßig eine effektivzinsbasierte Bewertung der zukünftigen vertraglichen Zahlungsströme. Dementsprechend wurden zum Berichtsstichtag gemäß IFRS alle als Fremdkapital bilanzierten Einlagen stiller Gesellschafter bewertet. In den Bewertungsansätzen wurden auch die geplanten Kündigungen der Einlagen stiller Gesellschafter berücksichtigt. Im Ergebnis haben sich auf Konzernebene die Wertansätze gemäß IFRS der als Fremdkapital ausgewiesenen Einlagen stiller Gesellschafter reduziert. Die Wertveränderungen in Höhe von 37 Mio € wurden im Gegenzug gemäß IFRS ergebniswirksam vereinnahmt.

### **Transformationsprogramm NORD/LB 2024**

Die NORD/LB hat sich Ende 2019 mit den Trägern, der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) und der Bankenaufsicht auf die Grundzüge eines neuen Geschäftsmodells verständigt. Zur Umsetzung der damit verbunde-

nen Ziele wurde bereits im letzten Jahr das Transformationsprogramm „NORD/LB 2024“ aufgesetzt, in welches ebenfalls die damaligen Programme Blossom (Rekapitalisierung und Geschäftsmodell der NORD/LB) und One Bank (Optimierung der Konzernstrukturen und -prozesse) überführt wurden.

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen durch das Coronavirus im 1. Halbjahr 2020 konnte der Programmfortschritt durch eine frühzeitige Umstellung auf einen „Remote“-Arbeitsmodus ohne nennenswerte Abweichungen von der Programmplanung sichergestellt werden.

Es wurden insbesondere die folgenden Meilensteine im 1. Halbjahr 2020 erreicht:

- Für die wesentlichen Wertschöpfungsketten der Bank (z.B. Financial Markets, Wholesale, Retail) wurden detaillierte Zielbilder erarbeitet, welche den Rahmen für die weitere Maßnahmenkonzeption und -umsetzung bilden.
- Für Maßnahmen mit einem gesamthaften Ertrags- bzw. Kosteneffekt von ~145 Mio € wurde die Maßnahmenkonzeption abgeschlossen und diese Maßnahmen wurden in die Umsetzung überführt.
- Das Personalabbauprogramm auf freiwilliger Basis ist für die NORD/LB AÖR (exkl. Töchter und Auslandsstandorte) erfolgreich gestartet. Insgesamt haben sich mehr Mitarbeiter als benötigt für die angebotenen Produkte im Rahmen des Personalabbaus interessiert, so dass bis zum 30. Juni 2020 eine sehr hohe Anzahl an Mitarbeitern die angebotenen Vereinbarungen für eine Aufhebung des Arbeitsverhältnisses oder eine ruhestandsnahe Maßnahme unterzeichnet haben. Die Personalabbauziele werden damit voraussichtlich ausschließlich durch freiwilligen Personalabbau erreicht. Damit haben die Bank und die Mitarbeiter Planungssicherheit erlangt.
- Im Rahmen des Transformationsprogrammes NORD/LB 2024 ist der vollständige Abschluss der Maßnahmenkonzeption bis Ende 2021 angestrebt und bis Ende 2023 sollen alle geplanten Maßnahmen umgesetzt sein.

#### **Abbau Schiffskreditportfolio**

Die NORD/LB hat sich das Ziel gesetzt, das NPL-Schiffportfolio bis Ende 2021 weitestgehend abzubauen. Im ersten Halbjahr 2020 wurde das Exposure des NPL-Schiffportfolios von 2,5 Mrd € auf 1,7 Mrd € reduziert. Der Risikovorsorgebestand für das zum Ende des ersten Halbjahres 2020 verbleibende NPL-Schiffsexposure beläuft sich nach dem mit dem Abbau verbundenen Risikovorsorgeverbrauch von 0,4 Mrd € auf nunmehr 1,1 Mrd € (inkl. Fair-Value-Abschlägen), woraus sich für das verbleibende NPL-Schiffportfolio eine Coverage Ratio (Verhältnis von Risikovorsorge zum NPL-Exposure) von 65 Prozent ergibt. Mit der Reduktion des NPL-Schiffsexposures auf 1,7 Mrd € im Berichtsjahr liegt der Abbau im Plan, das NPL-Schiffportfolio bis Ende 2021 weitestgehend abzubauen.

#### **Prüfungsankündigung der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung**

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) hat eine stichprobenartige Enforcement-Prüfung gem. § 342b Abs. 2 Nr. 3 HGB angekündigt. Inhalt der Prüfung ist der Jahres- und Konzernabschluss der NORD/LB per 31. Dezember 2019 sowie der Jahresabschluss der Deutschen Hypothekenbank AG per 31. Dezember 2019.

#### **Externes Rating**

Anfang Januar 2020 haben alle Ratingagenturen, die der NORD/LB ein beauftragtes Rating erteilen, mit Ratingaktionen auf die Eigenkapitalerhöhung vom 23. Dezember 2019 reagiert.

*Fitch Ratings*

Am 3. Januar 2020 hat die Ratingagentur Fitch Ratings u.a. das „A-“ Long-Term Issuer Default und das Deposit Rating bestätigt und den Rating Watch Negative entfernt. Darüber hinaus hat Fitch das intrinsische Finanzkraftrating (Viability Rating, VR) der NORD/LB von „F“ auf „bb+“ angehoben.

Fitch hat am 4. März 2020 die Ratings der NORD/LB (deposit, debt) aufgrund einer Kriterienanpassung auf „UCO up“ gesetzt, das Nachrangrating wurde auf „UCO down“ gesetzt (under criteria observation (UCO)).

Am 6. April 2020 kam es zu folgenden Ratingänderungen: Das Rating von „A-“ (long-term IDR) wurde bestätigt. Den Ausblick hat Fitch auf „negativ“ gesetzt. Grund hierfür war der ebenfalls negative Ausblick der Sparkassen-Finanzgruppe. Das kurzfristige Rating („F1“) wurde bestätigt. Das Viability Rating (VR, Finanzkraftrating) wurde von „bb+“ auf „bb“, das Nachrangrating von „BB“ auf „B+“ runtergesetzt. Gründe für die Verschlechterungen sind das schlechtere wirtschaftliche Umfeld (Deutschland ist nur noch auf „AA-“, negativ (vorher „AA“, stabil)) und durch die Corona-Krise gefährdete Ertrags- und Gewinnziele sowie ein erhöhter Gesamtrisikobetrag durch Ratingmigration.

Mit Abschluss der Kriterienumsetzung hat Fitch am 23. April 2020 das „UCO“ für die NORD/LB entfernt. In der Folge wurden die langfristigen Ratings in „non-preferred“ (wie gehabt auf „A-“) und in „preferred“ („A“) aufgeteilt.

#### *DBRS Ratings GmbH*

Die Ratingagentur DBRS Ratings GmbH hat am 6. Januar 2020 die Ratings der NORD/LB bestätigt, darunter das langfristige Emittentenrating mit „A“, das kurzfristige Emittentenrating mit „R-1 (low)“ und das Nachrangrating mit „BBB (high)“. Der Trend bei allen Ratings ist wieder auf „positiv“ zurückgekehrt. Das intrinsische Finanzkraftrating (Intrinsic) Assessment liegt unverändert bei „BBB(low)“.

#### *Moody's Investors Service*

Die Ratingagentur Moody's Investors Service hat am 9. Januar 2020 alle langfristigen Ratings sowie die Finanzkraftratings der NORD/LB, der Deutschen Hypo und der NORD/LB CBB um zwei Notches hochgesetzt, das kurzfristige Rating von „P-2“ wurde bestätigt, die Ratings von Fürstenberg I und II auf „Caa3(hyb)“ heruntergestuft. Der Ausblick ist „stabil“. Am 13. Januar 2020 wurden auch die Reviews für die Pfandbriefe beendet. Die Ratings wurden bestätigt.

### **Brexit**

Im Juni 2017 hat die NORD/LB als Reaktion auf den beschlossenen Brexit ein Brexit-Kernteam implementiert, um den NORD/LB Konzern auf mögliche operative und prozessuale Veränderungen vorzubereiten.

Das mit der Europäischen Union verhandelte und mehrmals verschobene Austrittsabkommen wurde vom britischen Unterhaus verabschiedet, sodass das Vereinigte Königreich die Europäische Union am 31. Januar 2020 verlassen hat. Dieses Abkommen verhindert, dass die Übergangsphase über den 31. Dezember 2020 hinaus, ohne weitere Gesetzesänderungen, verlängert wird. Hieraus droht bis Ende 2020 ein harter Brexit, wenn kein neues Handelsabkommen erzielt wird.

Für den Fall eines harten Brexit haben die NORD/LB und die Deutsche Hypo das Temporary Permission Regime (TPR) bei der Bank of England beantragt und erhalten. Somit ist sichergestellt, dass die Institute Übergangsweise in dem Umfang agieren können, wie es die derzeitige Zulassung vorsieht. Die Übergangsperiode endet mit der Zulassung der Niederlassungen in London bei der Financial Conduct Authority (FCA). Eine Aufforderung von der FCA zur Abgabe eines Antrags auf Drittland-Niederlassung wird erst nach dem TPR (nach dem 31. Dezember 2020) erwartet.

Für die für den NORD/LB Konzern relevante Themen sind Übergangslösungen in Kraft getreten oder durch den Gesetzgeber beordnet:

- Zentrales Clearing von Derivaten
- Deckungsstockfähigkeit von UK-Assets (Hypothekenpfandbriefe)
- Visum/Arbeitsgenehmigung für Mitarbeiter der Niederlassung in London

Der Fortgang der Verhandlungen zwischen Europäischer Union und Vereinigtem Königreich wird eng verfolgt, um bei Bedarf kurzfristige reagieren zu können. Insgesamt werden aus dem Brexit keine signifikanten Effekte für den NORD/LB Konzern erwartet.

## Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den nachfolgenden Darstellungen sind die Vorjahreszahlen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2019 bzw. zum 31. Dezember 2019 in Klammern angegeben.

### Ertragslage

Der NORD/LB Konzern weist zum Halbjahr 2020 ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis vor Steuern in Höhe von 6 Mio € (180 Mio €) aus. Dieses ist zu großen Teilen auf die erhöhte Bildung der Risikovorsorge zurückzuführen. Dabei stehen sich negative Effekte aus einer erhöhten Bildung der Risikovorsorge vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise sowie positive Bewertungseffekte in Zusammenhang mit den Garantien des Landes Niedersachsen für die abgesicherten Portfolios in etwa gleichwertig gegenüber. In verkürzter Form stellen sich die Zahlen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wie folgt dar:

	1.1. - 30.6. 2020	1.1. - 30.6. 2019	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Zinsüberschuss	543	496	9
Provisionsüberschuss	- 27	50	> 100
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	140	195	- 28
Risikovorsorgeergebnis	- 99	- 1	> 100
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksamen zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	- 14	- 10	40
Ergebnis aus Hedge Accounting	17	14	21
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	- 6	13	> 100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	7	20	- 65
Verwaltungsaufwand	462	487	- 5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 68	- 39	74
<b>Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern</b>	<b>31</b>	<b>251</b>	<b>- 88</b>
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	25	71	- 65
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>6</b>	<b>180</b>	<b>- 97</b>
Ertragsteuern	2	31	- 94
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4</b>	<b>149</b>	<b>- 97</b>
	1.1. - 30.6. 2020	1.1. - 30.6. 2019	Veränderung
Kennzahlen	(in %)	(in %)	(in %)
Cost-Income-Ratio (CIR)	77,2%	67,2%	15
Return-on-Equity (RoE)	0,2%	9,5%	- 98
Harte Kernkapitalquote (in %)	13,61%	6,63%	>100
Leverage Ratio (nach Übergangsbestimmungen)	4,21%	2,09%	>100

Der **Zinsüberschuss** liegt mit 543 Mio € über Vorjahresniveau (496 Mio €). Die positive Entwicklung ist unter anderem im Wesentlichen auf die Höhe der Amortisierungseffekte aus Hedge Derivaten sowie im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr enthaltener Zinsstornos aus dem Schiffsportfolio zurückzuführen. Darüber hinaus ist im laufenden Jahr ein Ergebnis in Höhe von rund 37 Mio € aus der Neubewertung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten stillen Einlagen aufgrund einer Änderung der Schätzung von Zahlungsströmen enthalten.

Auf der Ertragsseite verringern sich die Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten aufgrund von rückläufigen Volumina um 182 Mio €. Die Aufwandsseite zeigt ebenfalls eine rückläufige Entwicklung. Die Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen verminderten sich um 154 Mio €.

Der aktivische Zinskonditionenbeitrag im Kreditgeschäft bleibt weitgehend stabil. Das Ergebnis aus einem geringeren Kreditexposure wird im Vergleich zur Vorjahresperiode weniger stark von Zinsstornos infolge des Portfolioabbaus in der Schiffsfinanzierung belastet. Die Margen im Kreditgeschäft sind weitgehend stabil. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus auf den Geld- und Kapitalmärkten sind die Margen im Passivgeschäft weiterhin unter Druck. Im Vergleich zur Vorjahresperiode fällt der passivische Zinskonditionenbeitrag entsprechend geringer aus. Weitgehend stabile Erträge aus Bodensatzvorteilen können die zinsinduzierten, rückläufigen Margen und damit einhergehend geringere Erträge aus dem Geschäft mit Termingeldern, Privat- und Geschäftsgiroeinlagen nicht kompensieren. Bedingt durch geringere Effekte aus Vorfälligkeitszinsen im Zusammenhang mit dem Abbau des Schiffsportfolios liegt das Ergebnis aus der Zins- und Liquiditätsrisikosteuerung unter dem Niveau des Vorjahres.

Der **Provisionsüberschuss** verringert sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 77 Mio € auf -27 Mio € (50 Mio €). Dabei sinken die Provisionserträge um 32 Mio € insbesondere im Kredit- und Avalgeschäft. Im Vergleich zum Vorjahr entfällt eine im Zuge des Schiffsporfolioverkaufs einmalig enthaltene Servicing Fee, die im Vorjahresvergleichszeitraum einen positiven Effekt in Höhe von 30 Mio € bewirkte. Die Provisionsaufwendungen steigen dagegen um 45 Mio € im Wesentlichen aufgrund der Gebühren in Höhe von 95 Mio € für die Garantien des Landes Niedersachsen, die vertraglich am Ende des Jahres zur Einbringung in die Kapitalrücklage durch das Land vorgesehen sind. Das Auslaufen von zwei bestehenden Verbriefungstransaktionen in Höhe von 45 Mio € wirkt kompensierend.

Das **Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung** liegt mit 140 Mio € um 55 Mio € unter dem Vorjahreswert von 195 Mio €. Im Wesentlichen tragen hierzu die verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte mit einem Betrag von -31 Mio € und somit mit einer Veränderung in Höhe von -90 Mio €, insbesondere aufgrund von zins- und bonitätsinduzierten Bewertungseffekten, bei. Daneben führt eine Veränderung der Creditspreads zu einer negativen Entwicklung der Kreditderivate um -46 Mio € auf -10 Mio €. Gegenläufig wirken erstmalig positive Bewertungseffekte in Höhe von 93 Mio € im Zusammenhang mit den Garantien des Landes Niedersachsen, denen ein künftiger Aufwand in gleicher Höhe folgen wird, sei es durch noch notwendig werdende Risikovorsorgeaufwendungen oder ansonsten durch die Rücknahme der positiven Bewertungseffekte. Daneben tragen die Währungsderivate mit 28 Mio € (15 Mio €), das Devisenergebnis von 25 Mio € (22 Mio €) sowie Salesmargen in Höhe von 25 Mio € (25 Mio €) positiv zum Berichtsergebnis bei.

Das **Risikovorsorgeergebnis** in Höhe von -99 Mio € hat sich um -98 Mio € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-1 Mio €) verändert. Zur angemessenen Berücksichtigung der drastischen Eintrübung der ökonomischen Gesamtsituation infolge der COVID-19-Pandemie, wurden zum Halbjahr Modellanpassungen in Höhe von 100 Mio € in der Risikovorsorge berücksichtigt.

Das **Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** von -14 Mio € (-10 Mio €) entfällt fast ausschließlich auf Aufwendungen aus dem Rückkauf begebener Verbindlichkeiten.

Das **Ergebnis aus Hedge Accounting** in Höhe von 17 Mio € (14 Mio €) beruht überwiegend auf zins- und basispreadsinduzierten Bewertungseffekten.

Das **Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen** beträgt –6 Mio € (13 Mio €). Gegenüber der Vergleichsperiode sind nahezu keine Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen zu verzeichnen. Zusätzlich ist das Ergebnis insbesondere auf geringere Bewertungseffekte sowie Abschreibungen auf Beteiligungen zurückzuführen.

Das **Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen** beträgt 7 Mio € (20 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch den Wegfall des Ergebnisbeitrags einer Ende 2019 veräußerten Gesellschaft bedingt, welche im Vergleichszeitraum noch Erträge ins Ergebnis einbrachte.

Der **Verwaltungsaufwand** geht im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode um 25 Mio € auf 462 Mio € (487 Mio €) zurück. Die rückläufige Entwicklung der Personalaufwendungen ist vor allem durch den Personalabbau begründet und zeigt sich in den Lohn- und Lohnnebenkosten. Gegenläufig haben sich im Personalaufwand erhöhte Kosten für Altersversorgung und Beihilfen niedergeschlagen. Der im Jahresvergleich niedrigere Sachaufwand zeigt die erfolgreiche Umsetzung der bisher durchgeführten Kostenoptimierungsprogramme.

Das **Sonstige betriebliche Ergebnis** mit –68 Mio € (–39 Mio €) spiegelt im Wesentlichen die Aufwendungen im Zusammenhang des Restrukturierungsfonds in Höhe von 71 Mio € sowie Aufwendungen aus dem Einlagensicherungssystem der Sparkassen in Höhe von 6 Mio € wider. Im Vergleich zum Vorjahr wirkt eine Erhöhung von übrigen betrieblichen Aufwendungen.

Das **Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation** beläuft sich auf 25 Mio €, wobei der Anteil aus Restrukturierung zum Halbjahr, wie auch im Vorjahresvergleichszeitraum, annähernd bei null liegt. Der Transformationsaufwand des Berichtszeitraums in Höhe von 25 Mio € (71 Mio €) betrifft Aktivitäten mit dem Ziel der Zukunftssicherung und Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit des NORD/LB Konzerns, deren Aufwendungen aufgrund ihrer Bedeutung separat ausgewiesen werden. Die erfassten Sachverhalte haben einen nicht wiederkehrenden Charakter und sind nicht der operativen Geschäftstätigkeit des NORD/LB Konzerns zuzuordnen. Der Aufwand resultiert im Wesentlichen aus Beratungsdienstleistungen für Strategie-, IT- und Rechtsberatung.

Der **Steueraufwand** in Höhe von 2 Mio € (31 Mio €) ergibt sich im Wesentlichen aus positiven steuerlichen Ergebnissen der ausländischen Konzerneinheiten.

Die **Cost-Income-Ratio (CIR)** läuft infolge geringerer Erträge negativer als im Vorjahr aus.

Der **Return-on-Equity (RoE)** ist aufgrund des Ergebnisses vor Steuern annähernd bei Null und damit geringer als im Vorjahr.

Die **harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)** ist seit dem 30. Juni 2019 von 6,63 Prozent vor allem auf Grund der Ende 2019 umgesetzten Kapitalmaßnahmen bis zum Berichtsstichtag auf 13,61 Prozent gestiegen.

Der Anstieg der **Leverage Ratio** auf 4,21 Prozent (2,09 Prozent) ist im Wesentlichen auf die Kapitalerhöhung zurückzuführen.

**Vermögens- und Finanzlage**

	30.6.2020	31.12.2019	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Handelsaktiva	9 834	9 359	5
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1 473	1 768	- 17
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	-	-	-
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	16 283	17 185	- 5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	94 977	104 215	- 9
Anteile an Unternehmen	336	352	- 5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen	149	147	1
Übrige Aktiva	10 475	6 593	59
<b>Summe Aktiva</b>	<b>133 527</b>	<b>139 619</b>	<b>- 4</b>
Handelsspassiva	3 469	3 331	4
Zur erfolgswirksamen Fair-Value Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	7 366	7 754	- 5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	108 629	115 487	- 6
Rückstellungen	3 661	3 751	- 2
Übrige Passiva	4 463	3 458	29
Bilanzielles Eigenkapital	5 939	5 838	2
<b>Summe Passiva</b>	<b>133 527</b>	<b>139 619</b>	<b>- 4</b>

Die **Bilanzsumme** entwickelt sich planmäßig weiterhin rückläufig und verringert sich im Berichtszeitraum um rund 6 Mrd €. Insbesondere aufgrund der im Dezember 2019 durchgeführten Kapitalerhöhung ergibt sich auch im ersten Halbjahr 2020 für die Liquiditätsausstattung des Konzerns, wie auch in der verkürzten Kapitalflussrechnung erkennbar, ein Überschuss. Zur Finanzlage verweisen wir ergänzend auf den Risikobericht.

Die **Handelsaktiva** von 9 834 Mio € (9 359 Mio €) beinhalten mit 5 275 Mio € (4 597 Mio €) derivative Finanzinstrumente sowie mit 4 559 Mio € (4 762 Mio €) mit Handelsabsicht gehaltene Schuldverschreibungen und Forderungen. Die Veränderung der Position beruht hauptsächlich auf einem Anstieg der positiven Fair Values aus Receiverswaps in Folge des weiterhin niedrigen Zinsniveaus.

Die **Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte** beinhalten im Wesentlichen Schuldverschreibungen und Forderungen. Zum Rückgang von 295 Mio € auf 1 473 Mio € tragen vor allem sinkende Forderungsbestände im Rahmen des Abbaus von Schiffsfinanzierungen sowie Bewertungseffekte aus dem Wertpapierbestand bei.

Die **Erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von 16 283 Mio € (17 185 Mio €) beinhalten mit 15 084 Mio € (15 758 Mio €) Wertpapiere, die zur kurz- bzw. mittelfristigen Liquiditätssteuerung dienen oder für die keine generelle Halteabsicht vorliegt. Der Bestandsrückgang begründet sich insbesondere durch das nicht vollständige Ersetzen von fällig gewordenen Wertpapieren sowie durch den Verkauf von Wertpapieren im Rahmen des Abbaus von Risikoaktiva.

Die **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte** stellen mit 94 977 Mio € (104 215 Mio €) die betragsmäßig umfangreichste Kategorie der Aktivseite dar. In dieser Kategorie werden die wesentlichen Teile des klassischen Kredit- und Darlehensgeschäftes abgebildet. Die Reduzierung steht im Zusammenhang mit der im Konzern angestrebten Bilanzsummenreduktion im Rahmen des neuen Geschäftsmodells und resultiert insbesondere aus dem Rückgang terminierter Tagesgelder in Höhe von 4,5 Mrd € sowie der Reduzierung von Krediten und Darlehen an Unternehmen in Höhe von 1,5 Mrd €.

Die **Übrigen Aktiva** beinhalten die Barreserve, die aktivischen Hedge Accounting-Bestände, Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Zum Verkauf bestimmte Aktiva, aktivierte Ansprüche aus Ertragsteuern sowie sonstige Aktiva. Der starke Anstieg resultiert in erster Linie aus der Erhöhung der Barreserve aufgrund der Rückzahlung einer Tagesgeldanlage in Höhe von 4,5 Mrd € sowie normalen stichtagsbezogenen Veränderungen.

Die **Handelsspassiva** beinhalten im Wesentlichen mit 3 414 Mio € (3 269 Mio €) die negativen Fair Values derivativer Finanzinstrumente. Die Veränderung der Position beruht insbesondere auf einem Anstieg der negativen Fair Values aus Payer-Swaps aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus. Dem entgegen wirkt ein Rückgang der Währungsderivate aufgrund von volumen- und bewertungsinduzierten Effekten.

Der **NORD/LB Konzern** nutzt in den **Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen** die Fair-Value-Option zur Verminderung bzw. Vermeidung von Ansatz- und Bewertungsinkongruenzen (Accounting Mismatch). Die Veränderung in Höhe von -388 Mio € ist im Wesentlichen auf Bestandsveränderungen in Höhe von -427 Mio € zurückzuführen. Bonitäts- und zinsinduzierte Bewertungseffekte in Höhe von 47 Mio € beeinflussen das Ergebnis positiv.

Die Position **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen** ist mit 108 629 Mio € (115 487 Mio €) die betragsmäßig umfangreichste Kategorie der Passivseite. Die Reduktion ist im Wesentlichen durch den Rückgang von Termingeldern in Höhe von 2,6 Mrd €, Repo-Beständen in Höhe von 2,5 Mrd € und verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von 1,2 Mrd € beeinflusst.

Der Gesamtbetrag der **Rückstellungen** ist im Vergleich zum Vorjahr um 90 Mio € gesunken. Davon entfallen 32 Mio € auf Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen aufgrund des Anstiegs des Rechnungszinses von 1,50 Prozent zum 31. Dezember 2019 auf 1,65 Prozent am 30. Juni 2020. Darüber hinaus sinken die Restrukturierungsrückstellungen um 52 Mio € und die Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen um 23 Mio €. Die Rückstellungen für ausgegebene Kreditzusagen und Garantien erhöhen sich um 20 Mio €.

Der Anstieg der **Übrigen Passiva** resultiert hauptsächlich aus unechten Wertpapiertermingeschäften.

Ausgehend vom Konzernergebnis von 4 Mio € ergibt sich unter Berücksichtigung von OCI-Veränderungen ein Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 103 Mio €, welches zu einem **bilanziellen Eigenkapital** von 5 939 Mio € (5 838 Mio €) führt. Hierzu tragen insbesondere die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen mit 49 Mio € bei sowie die Veränderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögensgegenständen und Verpflichtungen mit 110 Mio €, die auf Veränderungen des Kreditrisikos zurückzuführen sind.

Die Summe der **Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen** bleibt auf Vorjahresniveau und beträgt zum Bilanzstichtag 12,1 Mrd € (11,9 Mrd €). Die Veränderungen resultieren hauptsächlich aus einem Anstieg der unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von 341 Mio € und einer Reduzierung der Bürgschaften in Höhe von 81 Mio €.

## Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORD/LB Konzerns ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020 trotz des herausfordernden Marktumfelds noch als zufriedenstellend einzustufen. Die Ertragslage ist durch den Rückgang des Provisionsergebnisses sowie durch das niedrigere Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung geprägt. Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft, in der sich die COVID-19-Pandemie bisher kaum auswirkte, liegt aufgrund einer pauschalen Anpassung der Risikovorsorge auf Vorjahresniveau. Im Berichtszeitraum weist der NORD/LB Konzern einen Gewinn vor Steuern von 6 Mio € aus, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Rückgang in Höhe von 174 Mio € darstellt.



## Prognose-, Chancen- und Risikobericht



## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

### Weltwirtschaftlicher Ausblick

Nach Ansicht der NORD/LB wird im zweiten Halbjahr 2020 zwar mit einer Erholung der globalen ökonomischen Aktivität zu rechnen sein, im Gesamtjahr 2020 werden die Wachstumsraten in Deutschland, der Eurozone sowie in den USA aber eindeutig negativ ausfallen. Die weiteren Aussichten für die Entwicklung der Weltwirtschaft bleiben durch eine besonders hohe Unsicherheit geprägt. Zwar ist grundsätzlich mit einer Erholung nach dem tiefen Fall im ersten Halbjahr zu rechnen, eine ausgeprägte zweite Welle von Infektionen könnte aber jederzeit zu neuen Belastungen führen. Zudem bleibt der Brexit wegen der bislang nicht absehbaren Regelung der zukünftigen Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich eine Bedrohung für die europäische Wirtschaft. Auch zunehmende geopolitische Spannungen zwischen den USA und China bilden ein Konjunkturrisiko.

Im Basisszenario geht die NORD/LB aber von einer Erholung der Weltwirtschaft nach der COVID-19-Pandemie aus, was für das Jahr 2021 eine Rückkehr zu positiven Wachstumsraten in Deutschland, der Eurozone und den USA bedeutet. Nach Ansicht der NORD/LB sind von den wichtigen globalen Notenbanken auch mittelfristig keine Leitzinsanhebungen zu erwarten. Entsprechend ist bei den Kapitalmarktrenditen in den bedeutenden Währungsräumen nicht mit einem kräftigen Anstieg zu rechnen.

### Finanzbranche

Die makroökonomischen Entwicklungen innerhalb der Eurozone und weltweit führten zu einer Verbesserung der Kreditportfolios und Kapitalquoten. Dennoch stehen die Bankenmärkte mit Blick auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die fortschreitende Digitalisierung sowie politischen Risiken (u.a. Brexit und interkontinentale Handelskonflikte), die auch das Wirtschaftswachstum gefährden, weiter vor großen Herausforderungen.

Die NORD/LB ist der Auffassung, dass die COVID-19-Pandemie die Banken und deren Bilanzen trotz diverser aufsichtsrechtlichen Erleichterungen maßgeblich beeinflussen wird, wobei Bankensysteme wie Italien und Spanien stärker betroffen sein werden, da diese Länder besonders stark von der Krise betroffen sind. Die wesentlichen materiellen Auswirkungen werden sich nach Auffassung der Bank in erster Linie über Zweitrundeneffekte zeigen. Kreditausfälle werden in Folge des massiven wirtschaftlichen Einbruchs zunehmen und die Qualität der Portfolios wird sich durch schwächere Bonitäten insgesamt verschlechtern. Auch die Herausforderungen hinsichtlich der Profitabilität werden zunehmen. Auf der Einnahmenseite erwartet die NORD/LB, dass der wirtschaftliche Einbruch zu Rückgängen führen wird und auf der Kostenseite wird mit steigenden Risikovorsorgen gerechnet.

Neben der Aufgabe, die Konsequenzen der COVID-19-Pandemie zu managen, steht der europäische Bankensektor darüber hinaus vor weiteren Herausforderungen. Zu nennen sind neben der fortschreitenden Digitalisierung, die die etablierten Banken zu hohen Investitionen zwingt und so den Kostendruck erhöht, auch politische Risiken (Brexit, EU-kritische Regierungen u.a. in Italien, interkontinentale Handelskonflikte und protektionistische Tendenzen), die die Bankenmärkte vor zusätzliche Unsicherheiten stellen. Insbesondere das schwierige Zinsumfeld und die damit einhergehenden sinkenden Zinsmargen werden die Banken nach Einschätzung der Bank zwingen, mit einer Anpassung des Geschäftsmodells zu reagieren. Zumal die Nettozinsergebnisse immer noch den wesentlichen Teil der gesamten Erträge ausmachen und der Trend, den sinkenden Zinsmargen mit einer Ausweitung des Geschäftsvolumens zu begegnen, auch mit Blick auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie seine Grenzen hat.

## Schiffe

Die durch die Einführung der schwefelarmen Treibstoffe 2020 verursachte Retrofitwelle ebte zuletzt ab. Der durch die COVID-19-Pandemie sowie die Uneinigkeiten zwischen OPEC und Russland bezüglich der Fördermengen hervorgerufene Preisverfall am Ölmarkt ließ die Bunkerpreise deutlich nachgeben. Die im Vorfeld der IMO 2020-Implementierung erwarteten Preis- und Spreadentwicklungen zwischen neuen und herkömmlichen Bunkersorten waren hinfällig. Infolgedessen erhöhten sich die Amortisationszeiten für Investitionen in Abgasreinigungsanlagen in der Schifffahrt. Positiver Effekt der sinkenden Treibstoffpreise war hingegen eine Verringerung des Kostendrucks bei den zeitgleich einbrechenden Nachfragen im Verlauf der Pandemie. Dies galt speziell für den Containersektor, in dem die Prognosen der Unternehmen nur moderat angepasst wurden. Mit dem Fortschreiten der Pandemie wurden die Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft jedoch massiv nach unten korrigiert und zur Jahresmitte sogar nochmals gesenkt. Die Hoffnung auf eine durch das Ankurbeln der chinesischen Wirtschaft und massive Unterstützungen Europas verursachte Trendumkehr ist existent, das Gebilde bleibt jedoch mit Blick auf die Pandemieverläufe in Nord- und Südamerika sowie auf dem Indischen Subkontinent fragil. Steigende Fallzahlen im Verlauf der Urlaubssaison in Europa stimmen zudem bedenklich.

Der Ausblick innerhalb der Branche zeigt dementsprechend ein gemischtes Bild. Während mit einer Rückkehr in die Erfolgsspur innerhalb der Kreuzfahrtindustrie aufgrund hoher Aufliegerzahlen und verringerter Attraktivität der Angebote kurzfristig nicht zu rechnen ist, sind die Aussichten im Containersektor deutlich besser. Die innerasiatische sowie die Nachfrage seitens Europas sorgte zu Beginn des dritten Quartals für wieder steigende Charterraten.

Im Schüttgutsektor gibt die erneut gestiegene Rohstahlproduktion Chinas zwar Anlaß zur Hoffnung, die Eisenerzimporte werden im Jahresverlauf aber eher stabil erwartet. Infolge der weltweit schwächeren Nachfrage nach Kohleimporten sind wenig neue Impulse für den Sektor erkennbar. Generell wird aufgrund der konjunkturellen Unsicherheit, geringen Abwrackungen und nachlassenden Nachrüstungen mit einer leicht wachsenden Flotte und anhaltend volatilen Ratenverläufen in der zweiten Jahreshälfte gerechnet.

Erfolgreich durchgeführte Förderkürzungen und nachlassende Lagerhaltungen in Kombination mit regen Ablieferungen und niedrigen Verschrottungszahlen sorgten für ein steigendes Tonnageangebot im Tankersektor. Bei unverändert instabilem globalen Ölverbrauch bleibt das Ratenwachstum in der zweiten Jahreshälfte limitiert. Ähnliches gilt für den Offshore-Sektor. Weder die aktuelle Ölpreisentwicklung noch die Situation der Weltwirtschaft sprechen für eine absehbare Erholung dieser Nische.

## Flugzeuge

Die IATA erwartet aufgrund der COVID-19-Pandemie für das Jahr 2020 im weltweiten Passagierverkehr (RPK) einen Einbruch von 54,7 Prozent. Für das Nettoergebnis der weltweiten Airlines rechnet die IATA 2020 mit einem Verlust in Höhe von 84,3 Mrd. USD (2019: +26,4 Mrd USD). Dies entspräche einer Nettomarge von -20,1 Prozent (2019: +3,1 Prozent).

Für das nachgefragte Luftfrachtaufkommen (FTK) prognostiziert die IATA einen Rückgang in Höhe von 16,8 Prozent.

## Immobilien

Für den europäischen Immobilienmarkt bleiben die vollständigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie abzuwarten. Das schwierige Finanzierungsumfeld dürfte mindestens bis zum nächsten Geschäftsjahr 2021 die Marktteilnehmer vor Herausforderungen stellen. Aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus und fehlender Anlagealternativen sollten die Investmentaktivitäten bei gewerblichen Immobilien vor allem im

Core Segment in der zweiten Jahreshälfte jedoch wieder zu nehmen. Auch die zu erwartenden Reiseaktivitäten der Investoren dürften mit einer zunehmenden Dynamik, insbesondere bei grenzüberschreitenden Transaktionen, einhergehen.

Der deutsche Investmentmarkt wird weltweit als einer der stabilsten und sichersten Anlagehäfen angesehen. Vor diesem Hintergrund und der reichlich vorhandenen Liquidität am Markt sollte die Investitionsdynamik in der zweiten Jahreshälfte 2020 zunehmen. Die Investoren dürften sich hierbei auf Core Objekte mit langlaufenden Mietverträgen und stabilen Mietern fokussieren, während sich die Nachfrage bei Value-Add-Produkten oder spekulativen Projektentwicklungen schwächer entwickeln sollte. Insgesamt wird für das von COVID-19 geprägte Geschäftsjahr 2020 ein rückläufiges Transaktionsvolumen von 70 Mrd € (91,8 Mrd €) für den deutschen Gewerbeimmobilienmarkt erwartet.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Rahmen der IBOR-Reform erfolgte Ende Juli 2020 die Umstellung der Diskontierung des besicherten Geschäftes mit den Clearing-Häusern EUREX Clearing AG bzw. LCH Clearnet Ltd. von EONIA auf €ster. Die Unterschiedsbeträge bei der Derivate-Bewertung wurden gemäß der fachlichen Hinweise des IDW BFA und FAB sofort erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

## Erweiterter Risikobericht

### Risikotragfähigkeit

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 setzt sich die Reduktion des Gesamtexposures weiter fort. Den größten absoluten Anteil daran haben wie schon im gesamten letzten Jahr die Kreditinstitute mit - 4,3 Mrd €. Die erwarteten negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Adressrisiken durch Ratingmigration und steigende Risikovorsorge sind bisher schwächer als prognostiziert eingetreten, so dass per Saldo Adressrisikopotenziale leicht zurückgegangen sind. Die Marktpreisrisikopotenziale in der ökonomischen Perspektive sind im ersten Quartal 2020 um 16,4 Prozent gegenüber dem Jahresende 2019 angestiegen und liegen im zweiten Quartal nahezu unverändert auf gleichem Niveau. Ursache dafür ist der Rückgang des Zinsniveaus im ersten Quartal um ca. 35 Basispunkte in den langen Laufzeiten (20 Jahre und länger) in Verbindung mit der Verflachung der Zinskurve. Die leichte Reduktion des Liquiditäts-Spread-Risikos in der ökonomischen Perspektive liegt in Bestandsveränderungen im Wertpapierportfolio und dem Bestandsabbau von Schiffsdarlehen im ersten Quartal und der Verringerung des Euro-Liquiditäts-Risiko-Spreads im zweiten Quartal begründet. Die Liquiditätsversorgung im Markt war zum Ende des ersten Quartals zunächst sehr angespannt, zum Ende des zweiten Quartals hat sie sich zunehmend normalisiert.

Seit der Umsetzung der Maßnahmen zur Kapitalstärkung wurden die risikostrategischen und die regulatorischen Vorgaben betreffend vorzuhaltender Kapitalfestsetzungen (CET1, T1 und Total Capital) 2020 durchgehend eingehalten. Die Risikotragfähigkeit ist per 30. Juni 2020 gegeben.

Mit Umsetzung des EZB-Leitfadens zum ICAAP ist, wie im Jahresabschluss 2019 berichtet, u. a. eine Zusammenführung der RTF-Szenarien (zuvor: Business Case und Resolution Case; jetzt: Value-at-Risk-Ansatz als ökonomische Perspektive), die Berücksichtigung stiller Lasten in der ökonomischen Perspektive, die zeitpunktbezogene Risikoquantifizierung (barwertige Risikosicht), die Beschränkung auf das CET1-Kapital sowie die Einführung eines Puffers zur Berücksichtigung der Interaktion zwischen der normativen und der ökonomischen Perspektive erfolgt.

Im Berichtszeitraum wurde neben den bisher als wesentlich definierten Risikoarten (Adress-, Marktpreis-, Liquiditäts- und Operationelles Risiko) zusätzlich das Geschäftsrisiko als wesentliche Risikoart definiert. Die bis 2023 andauernde Transformation der Bank in Richtung auf ein risikoärmeres und schlankeres Geschäftsmodell hat einen erheblichen Einfluss auf die Ertragskraft und Profitabilität der Bank. Daher hat die NORD/LB entschieden, das Geschäfts- und strategische Risiko als wesentliche Risikoart zu qualifizieren. Es wird nicht in die Risikotragfähigkeitsberechnung einbezogen, sondern anhand von definierten GuV-Positionen quartalsweise überwacht. Zum Stichtag ergab sich ein Risikobetrag von 37 Mio €, damit wurden die definierten Schwellenwerte zur Überwachung des Geschäftsrisikos eingehalten.

Die ökonomische Perspektive definiert als maximale Ausgangsgröße das CET1-Kapital und berücksichtigt Abzugspositionen aus wirtschaftlichen/ökonomischen Gesichtspunkten. Per 30. Juni 2020 steht einem internen Limitkapital in Höhe von 4 291 Mio € eine aggregierte Risikoposition in Höhe von 2 424 Mio € (bezüglich eines Konfidenzniveaus von 99,9 Prozent) gegenüber. Die Auslastung der Risikotragfähigkeit beträgt folglich 56 Prozent.

Die Überwachung der ökonomischen Risikolimite erfolgt auf der Grundlage eines verabschiedeten operativen Limits in Höhe von 3 500 Mio €. Das operative Limit wird per 30. Juni 2020 mit 69 Prozent ausgelastet und reicht aus, um die Risikopositionen vollständig abzudecken. Die Vorgaben der Gruppenrisikostategie bezüglich der maximal zulässigen Limitauslastung auf Ebene der wesentlichen Risikoarten werden zum aktuellen Berichtsstichtag jeweils eingehalten. Auch die definierten Schwellenwerte zur Überwachung des Geschäftsrisikos wurden im Berichtszeitraum eingehalten.

In der normativen Perspektive (Szenario-basierte Betrachtung) erfolgt zusätzlich seit 2020 eine Limitierung auf Basis adverser Planungsszenarien. Die Limite wurden im Berichtszeitraum ebenfalls eingehalten.

<b>Risikotragfähigkeit<sup>1)</sup></b>	<b>30.6.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Normative Perspektive</b>		
Hartes Kernkapital (in Mio €)	5 662	5 792
Regulatorische Risikopotenziale (in Mio €)	3 327	3 187
Harte KK-Quote (in %)	13,61%	14,54%
Kernkapitalquote (in %)	14,16%	15,33%
Gesamtkapitalquote (in %)	19,36%	20,76%
<b>Ökonomische Perspektive</b>		
<b>Risikopotenzial (in Mio €)</b>	<b>2 424</b>	<b>2 283</b>
Adressrisiko	762	768
Marktpreisrisiko	1 226	1 055
Liquiditätsrisiko	69	92
Operationelles Risiko	367	367
<b>Limitkapital (in Mio €)</b>	<b>4 291</b>	<b>4 600</b>
<b>Auslastung (in %)</b>	<b>56,49%</b>	<b>49,63%</b>

<sup>1)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

### Adressrisiko

Das Adressrisiko umfasst das Kreditrisiko und das Beteiligungsrisiko. Nachfolgend werden die Entwicklungen im Kreditrisiko dargestellt.

#### Analyse des Gesamtexposures

Per 30. Juni 2020 beträgt das Gesamtexposure der NORD/LB 141 Mrd € und ist damit gegenüber dem Vergleichsstichtag um 6 Prozent gesunken (150 Mrd €). Dieser Exposurerückgang resultiert vor allem aus den Branchen Finanzierungsinstitutionen/Versicherer (Rückgang um 5,0 Mrd €), Dienstleistungsgewerbe/Sonstige (Rückgang um 2,0 Mrd €) sowie aus der Branche Verkehr/- Nachrichtenübermittlung (Rückgang um 1,2 Mrd €). Der Schwerpunkt des Gesamtexposures liegt weiterhin in den sehr guten bis guten Ratingklassen.

Die Klassifizierung orientiert sich dabei an der Standard-IFD-Ratingskala, auf die sich die in der Initiative Finanzstandort Deutschland zusammengeschlossenen Banken, Sparkassen und Verbände geeinigt haben. Diese soll die Ratingeinstufungen der einzelnen Kreditinstitute besser vergleichbar machen. Die NORD/LB nutzt die 27 Ratingklassen der DSGV-Rating-Masterskala, die in die IFD-Klassen überführt werden.

Die Tabelle Ratingstruktur zeigt die Aufteilung des gesamten Exposures in der NORD/LB auf die IFD-Ratingklassen, unterteilt nach Produktarten.

Ratingstruktur <sup>1)2)</sup>	Darlehen	Wert- papiere <sup>3)</sup>	Derivate <sup>4)</sup>	Sonstige <sup>5)</sup>	Gesamt- exposure	Gesamt- exposure
(in Mio €)	30.6.2020	30.6.2020	30.6.2020	30.6.2020	30.6.2020	31.12.2019
sehr gut bis gut	73 408	19 179	4 852	16 716	114 157	123 266
Stufe 1 <sup>6)</sup>	71 976	4 370	–	16 714	93 060	100 927
Stufe 2	14	–	–	1	15	149
Fair Value	1 418	14 809	4 852	2	21 081	22 191
gut / zufriedenstellend	9 159	896	335	1 574	11 964	11 285
Stufe 1	8 893	111	–	1 555	10 559	10 448
Stufe 2	207	483	–	8	697	471
Fair Value	60	302	335	11	708	366
noch gut / befriedigend	4 659	57	83	798	5 596	6 130
Stufe 1	3 998	–	–	741	4 739	5 378
Stufe 2	601	57	–	57	715	624
Fair Value	59	–	83	–	142	128
erhöhtes Risiko	3 449	185	202	528	4 364	3 768
Stufe 1	2 347	93	–	361	2 800	2 624
Stufe 2	1 092	54	–	167	1 314	896
Fair Value	10	38	202	–	250	249
hohes Risiko	1 072	–	11	100	1 184	1 438
Stufe 1	488	–	–	38	526	738
Stufe 2	582	–	–	62	643	685
Fair Value	2	–	11	–	14	15
sehr hohes Risiko	1 062	–	13	54	1 129	931
Stufe 1	262	–	–	6	269	260
Stufe 2	765	–	–	48	813	663
Fair Value	35	–	13	–	48	9
Default (=NPL)	2 184	–	36	88	2 308	2 935
Stufe 3	2 041	–	–	88	2 129	2 602
Fair Value	143	–	36	–	179	333
<b>Gesamt</b>	<b>94 994</b>	<b>20 316</b>	<b>5 532</b>	<b>19 859</b>	<b>140 702</b>	<b>149 754</b>
Stufe 1	87 964	4 574	–	19 416	111 954	120 373
Stufe 2	3 261	593	–	343	4 197	3 488
Stufe 3	2 041	–	–	88	2 129	2 602
Fair Value	1 728	15 149	5 532	12	22 422	23 290

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt gemäß der Ratingklassen der Initiative Finanzstandort Deutschland (IFD).

<sup>2)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

<sup>3)</sup> Beinhaltet den Wertpapier-Eigenbestand fremder Emittenten (nur Anlagebuch).

<sup>4)</sup> Beinhaltet derivative Finanzinstrumente wie Finanzswaps, Optionen, Futures, Forward Rate Agreements und Devisengeschäfte.

<sup>5)</sup> Beinhaltet sonstige Produkte wie Durchleitungs- und Verwaltungskredite.

<sup>6)</sup> Dargestellt sind die Risikovororgestufen des Impairment-Modells (netto nach Fair-Value-Abschlag).

Die Positionen in der Ratingklasse sehr gut bis gut verringerten sich im Berichtsjahr um 9,1 Mrd €. Der sehr hohe Anteil der besten Ratingklasse (sehr gut bis gut) am Gesamtexposure fiel leicht auf 81 Prozent (82 Prozent). Dies erklärt sich aus der unverändert großen Bedeutung des Geschäfts mit öffentlichen Verwaltungen sowie mit Finanzierungsinstitutionen guter Bonität und ist damit gleichzeitig ein Spiegelbild der Risikopolitik der NORD/LB.

Die Aufgliederung des gesamten Exposures nach Branchengruppen zeigt, dass das nach wie vor grundsätzlich vergleichsweise risikoarme Geschäft mit Finanzierungsinstitutionen sowie mit öffentlichen Verwaltungen mit zusammen 51 Prozent (52 Prozent) weiterhin einen wesentlichen Anteil am Gesamtexposure ausmacht.

<b>Branchen nach Risikovorsorgestufen<sup>1)2)</sup></b>	Stufe 1 <sup>3)</sup>	Stufe 2	Stufe 3	Fair Value	Gesamt-exposure	Gesamt-exposure
(in Mio €)	30.6.2020	30.6.2020	30.6.2020	30.6.2020	30.6.2020	31.12.2019
Finanzierungsinstitutionen / Versicherer	37 040	228	9	9 812	47 090	52 122
Dienstleistungsgewerbe / Sonstige	44 018	1 765	278	9 872	55 933	57 938
– davon Grundstücks-, Wohnungswesen	15 820	265	56	589	16 730	17 260
– davon öffentliche Verwaltung	16 434	535	–	8 329	25 298	25 385
Verkehr / Nachrichtenübermittlung	4 769	906	1 277	685	7 638	8 792
– davon Schifffahrt	986	578	1 174	178	2 916	3 900
– davon Luftfahrt	637	265	93	23	1 018	1 124
Verarbeitendes Gewerbe	4 844	647	131	444	6 066	6 076
Energie-, Wasserversorgung, Bergbau	14 539	353	294	1 229	16 415	16 856
Handel, Instandhaltung, Reparatur	3 419	198	51	181	3 850	3 974
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	1 992	69	64	6	2 131	2 223
Baugewerbe	1 300	30	25	177	1 531	1 649
Übrige	33	–	–	15	48	123
<b>Gesamt</b>	<b>111 953</b>	<b>4 197</b>	<b>2 130</b>	<b>22 422</b>	<b>140 702</b>	<b>149 753</b>

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien.

<sup>2)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

<sup>3)</sup> Dargestellt sind die Risikovorsorgestufen des Impairment-Modells (netto nach Fair-Value-Abschlag).

<b>Branchen<sup>1)2)</sup></b>	Darlehen	Wert-papiere <sup>3)</sup>	Derivate <sup>4)</sup>	Sonstige <sup>5)</sup>	Gesamt-exposure	Gesamt-exposure
(in Mio €)	30.6.2020	30.6.2020	30.6.2020	30.6.2020	30.6.2020	31.12.2019
Finanzierungsinstitutionen / Versicherer	26 873	9 540	1 968	8 709	47 090	52 122
Dienstleistungsgewerbe / Sonstige	42 633	10 035	1 645	1 621	55 933	57 938
– davon Grundstücks-, Wohnungswesen	15 774	–	557	399	16 730	17 260
– davon öffentliche Verwaltung	14 856	9 930	373	138	25 298	25 385
Verkehr / Nachrichtenübermittlung	6 610	152	374	502	7 638	8 792
– davon Schifffahrt	2 764	–	40	112	2 916	3 900
– davon Luftfahrt	996	11	12	–	1 018	1 124
Verarbeitendes Gewerbe	4 945	154	290	677	6 066	6 076
Energie-, Wasserversorgung, Bergbau	8 579	399	958	6 479	16 415	16 856
Handel, Instandhaltung, Reparatur	3 352	31	146	320	3 850	3 974
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	666	–	6	1 459	2 131	2 223
Baugewerbe	1 308	–	136	87	1 531	1 649
Übrige	29	5	10	5	48	123
<b>Gesamt</b>	<b>94 994</b>	<b>20 316</b>	<b>5 532</b>	<b>19 859</b>	<b>140 702</b>	<b>149 753</b>

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien.

<sup>2) bis <sup>5)</sup> siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur.</sup>

Die Aufgliederung des Gesamtexposures nach Regionen zeigt, dass der Euro-Raum mit einem hohen Anteil von 83 Prozent (83 Prozent) am gesamten Exposure nach wie vor das mit Abstand wichtigste Geschäftsbereich der NORD/LB ist. Der Anteil von Deutschland liegt dabei bei 69 Prozent (69 Prozent).

<b>Regionen<sup>1)2)</sup></b>	<b>Darlehen</b>	<b>Wert-</b>	<b>Derivate<sup>4)</sup></b>	<b>Sonstige<sup>5)</sup></b>	<b>Gesamt-</b>	<b>Gesamt-</b>
(in Mio €)	30.6.2020	papiere <sup>3)</sup>	30.6.2020	30.6.2020	exposure	exposure
		30.6.2020			30.6.2020	31.12.2019
Euro-Länder	79 185	14 972	2 926	19 720	116 802	124 604
- davon Deutschland	66 214	10 085	2 073	18 628	97 000	103 799
Übriges Europa	8 265	1 746	1 865	111	11 986	12 549
Nordamerika	4 070	2 528	376	-	6 975	6 999
Mittel- und Südamerika	1 328	-	54	-	1 382	1 599
Naher Osten / Afrika	469	-	-	28	496	645
Asien / Australien	1 677	1 071	312	-	3 060	3 356
<b>Gesamt</b>	<b>94 994</b>	<b>20 316</b>	<b>5 532</b>	<b>19 859</b>	<b>140 702</b>	<b>149 753</b>

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt analog zur internen Berichterstattung nach dem juristischen Sitzland des Kreditnehmers.

<sup>2)</sup> bis <sup>5)</sup> siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur.

Das Exposure in den Staaten Griechenland, Irland, Italien, Portugal und Spanien beträgt 4,7 Mrd € (4,8 Mrd €, siehe Fußnote 3 der Tabelle). Der Anteil am Gesamtexposure liegt bei 3,3 Prozent (3,2 Prozent, siehe Fußnote 3 der Tabelle). Der Bestand an Forderungen gegenüber den jeweiligen Staaten, Regionalregierungen und Kommunen sank auf 468 Mio € (723 Mio €) und beträgt 0,3 Prozent (0,5 Prozent) des Gesamtexposures.

30.6.2020	Griechen-	Irland	Italien	Portugal	Spanien	Gesamt
<b>Exposures in ausgewählten europäischen Ländern<sup>1)2)</sup></b>	land					
(in Mio €)						
Sovereign Exposure	-	-	432	-	35	468
Finanzierungsinstitutionen / Versicherungen	-	437	102	-	390	929
Corporates / Sonstige	-	2 702	384	19	192	3 297
<b>Gesamt</b>	-	<b>3 139</b>	<b>918</b>	<b>19</b>	<b>617</b>	<b>4 693</b>

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt analog zur internen Berichterstattung nach dem juristischen Sitzland des Kreditnehmers.

<sup>2)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

31.12.2019	Griechen-	Irland	Italien	Portugal	Spanien	Gesamt
<b>Exposures in ausgewählten europäischen Ländern<sup>1)2)3)</sup></b>	land					
(in Mio €)						
Sovereign Exposure	-	-	617	-	106	723
Finanzierungsinstitutionen / Versicherungen	-	314	26	-	366	707
Corporates / Sonstige	-	2 711	470	27	201	3 408
<b>Gesamt</b>	-	<b>3 025</b>	<b>1 113</b>	<b>27</b>	<b>672</b>	<b>4 838</b>

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt analog zur internen Berichterstattung nach dem juristischen Sitzland des Kreditnehmers.

<sup>2)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

<sup>3)</sup> Bei der Bestimmung des Wertes wurden im Vorjahr die Sicherheitenwerte aufgrund einer fehlerhaften Datenabfrage nicht korrekt ermittelt. Dies wurde entsprechend angepasst.

30.6.2020	Griechen- land	Irland	Italien	Portugal	Spanien	Gesamt
<b>Sovereign Exposure in ausgewählten Ländern nach Restlaufzeiten<sup>1)2)</sup></b> (in Mio €)						
bis 1 Jahr	-	-	-	-	-	-
mehr als 1 bis 5 Jahre	-	-	54	-	35	90
über 5 Jahre	-	-	378	-	-	378
<b>Gesamt</b>	-	-	<b>432</b>	-	<b>35</b>	<b>468</b>

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt nach vertraglichen Restlaufzeiten und analog zur internen Berichterstattung nach dem juristischen Sitzland des Kreditnehmers.

<sup>2)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

31.12.2019	Griechen- land	Irland	Italien	Portugal	Spanien	Gesamt
<b>Sovereign Exposure in ausgewählten Ländern nach Restlaufzeiten<sup>1)2)3)</sup></b> (in Mio €)						
bis 1 Jahr	-	-	123	-	70	194
mehr als 1 bis 5 Jahre	-	-	55	-	35	90
über 5 Jahre	-	-	439	-	-	439
<b>Gesamt</b>	-	-	<b>617</b>	-	<b>106</b>	<b>723</b>

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt nach vertraglichen Restlaufzeiten und analog zur internen Berichterstattung nach dem juristischen Sitzland des Kreditnehmers.

<sup>2)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

<sup>3)</sup> Einzelne Werte des Vergleichsstichtages wurden in der tabellarischen Darstellung angepasst.

Die Auswahl der nachstehenden Länder erfolgte aufgrund der ratingabhängigen Limitauslastung sowie einer länderspezifischen Risikoeinschätzung wie z. B. aktuelle Naturkatastrophen, kriegerische Auseinandersetzungen, bestehende oder drohende Epidemien bzw. Pandemien oder der speziellen Portfoliozusammensetzung. Anschließend erfolgte anhand des Kriteriums Kreditrisikoexposure eine weitere Fokussierung.

In Australien besitzt die NORD/LB ein Exposure von 650 Mio € (286 Mio € Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen und 359 Mio € Corporates/Sonstiges sowie 4 Mio € Sovereign Exposure). Bei den Investitionen in Australien handelt es sich z. B. um Spezialfinanzierungen von Solarparkanlagen, die das Engagement der NORD/LB bei den erneuerbaren Energien besonders zum Ausdruck bringen. In Mexiko hält die NORD/LB ein Exposure von 287 Mio € (ausschließlich Corporates/Sonstige). In China hat die NORD/LB ein Exposure in Höhe von 220 Mio € (davon 131 Mio € Corporates/Sonstige und 63 Mio € Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen sowie 26 Mio € Sovereign Exposure). Die Bank ist in China unter anderem als Partner deutscher Unternehmen vertreten, der Schwerpunkt liegt jedoch bei Flugzeugfinanzierungen und Kreditinstituten. Wesentliche Entwicklungen in anderen Ländern werden von der NORD/LB intensiv beobachtet und analysiert. Wertberichtigungsbedarf sieht die Bank im Hinblick auf länderspezifische Risiken jedoch aktuell nicht.

Das ausgewiesene Exposure beinhaltet neben direktem auch indirektes Exposure (vor allem Credit Default Swaps). Basis für die Berechnung sind die Inanspruchnahmen (bei Garantien der Nominalwert, bei Wertpapieren der Buchwert gemäß Handelsgesetzbuch) und die Kreditäquivalente aus Derivaten (inklusive Add-on und unter Berücksichtigung von Netting). Unwiderrufliche und widerrufliche Kreditzusagen werden anteilig in das Gesamtexposure eingerechnet, während gegenüber der NORD/LB gestellte Sicherheiten unberücksichtigt bleiben. Das Sovereign Exposure enthält dabei auch Exposure gegenüber Regionalregierungen, Kommunen sowie staatsnahen Unternehmen, für die eine Garantie des jeweiligen Staats besteht.

## Marktpreisrisiko

Das Geschehen auf den Märkten wurde im ersten Halbjahr 2020 stark durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst. Die schlechte wirtschaftliche Lage vieler Unternehmen in Folge der Corona-Krise hat die Credit Spreads in vielen Asset-Klassen im März signifikant ansteigen lassen. Mittlerweile haben sich die Credit Spreads teilweise wieder eingeeengt. Die Zinsen weisen seit Ausbruch der Corona-Krise einen volatilieren Verlauf auf als vor der Krise.

Die Steuerung der Marktpreisrisiken umfasst gemäß ICAAP die ökonomische und die normative Perspektive. In der ökonomischen Perspektive werden die barwertigen Risikopotenziale ausgewiesen und limitiert. Diese Perspektive entspricht dem bisherigen Resolution Case. Der bisherige Business Case wurde durch eine Szenario-basierte Betrachtung und Limitierung im Rahmen der normativen Perspektive ersetzt. Bei der Ermittlung der Ergebnisse werden hierbei adverse Stressszenarien zugrunde gelegt. Zum Berichtsstichtag ist das Limit in der normativen Perspektive eingehalten.

In der ökonomischen Perspektive wird konzerneinheitlich das Verfahren der historischen Simulation angewendet. Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalysen wird der Value-at-Risk (VaR) dabei für ein Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und eine Haltedauer von 250 Handelstagen ermittelt.

Zum 30. Juni 2020 beträgt das für die NORD/LB in der ökonomischen Perspektive berechnete VaR 1 226 Mio €. Dies entspricht einem Anstieg um 171 Mio € gegenüber dem Vorjahresultimo (31. Dezember 2019: 1 055 Mio €). Die Auslastung des Limits beträgt zum Berichtsstichtag 80 Prozent.

Beim korrelierten Gesamtrisiko in der ökonomischen Perspektive dominieren die Zinsrisiken und die Credit-Spread-Risiken. Alle anderen Risikoarten sind von untergeordneter Bedeutung. Das korrelierte Gesamtrisiko verteilt sich für die NORD/LB wie folgt auf die einzelnen Risikoarten:

Marktpreisrisiken <sup>1)</sup>	Ökonomische Perspektive		
	30.06. 2020	31.03. 2020	31.12. 2019
in Mio €			
Zinsrisiko	725	745	668
Credit-Spread-Risiko	750	810	745
Währungsrisiko	105	118	101
Aktienkurs- und Fondspreisrisiko	4	4	4
Volatilitätsrisiko	12	19	20
Sonstige Add-ons	43	53	55
<b>Gesamtrisiko<sup>2)</sup></b>	<b>1 226</b>	<b>1 228</b>	<b>1 055</b>

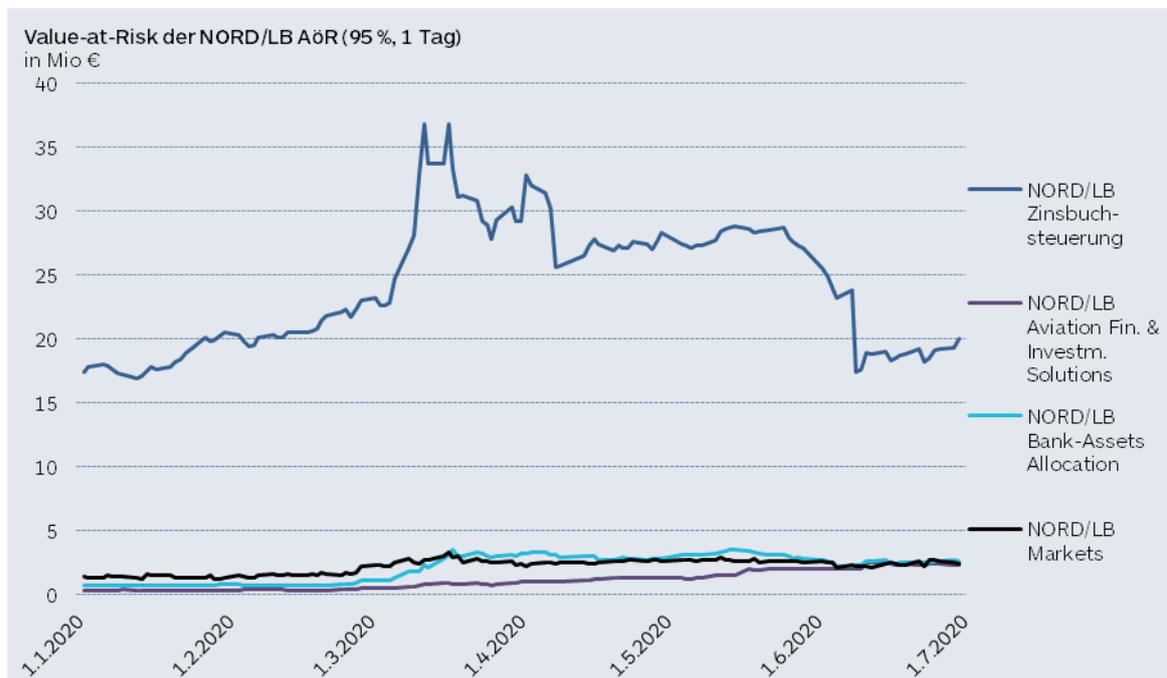
<sup>1)</sup> Value at Risk (99,9 Prozent; 250 Tage Haltedauer)

<sup>2)</sup> Aufgrund von Diversifikationseffekten ist das Gesamtrisiko kleiner als die Summe der Einzelrisiken.

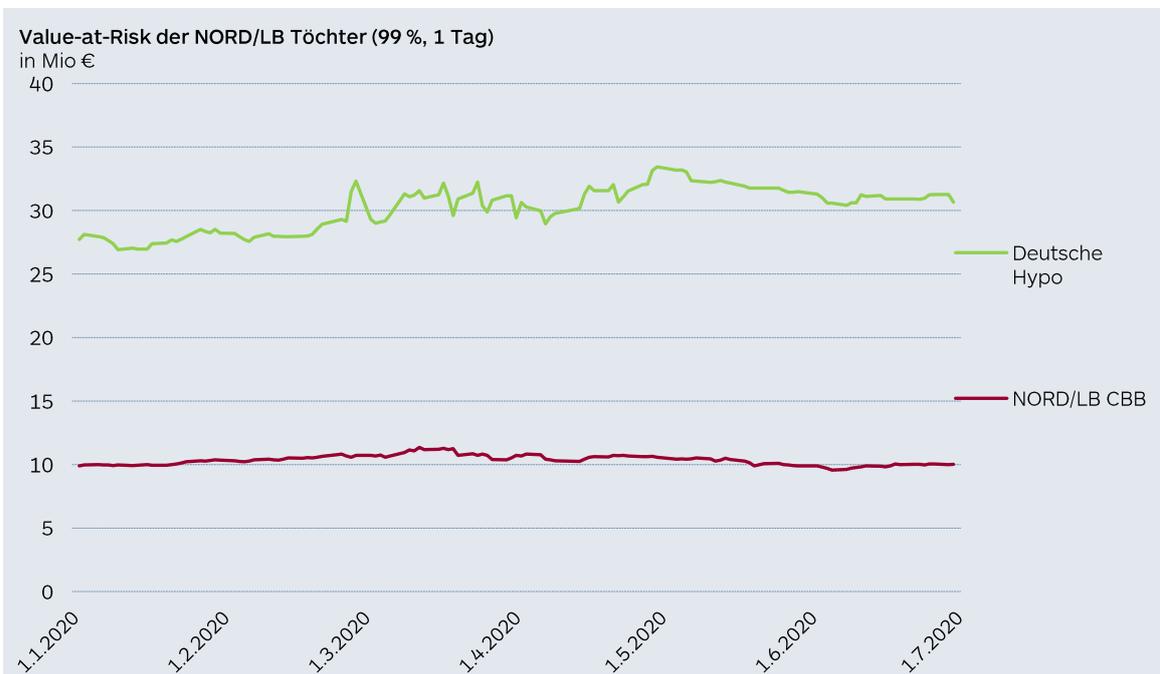
Die operative Limitierung der einzelnen Teilportfolios in den Handels- und Treasury-Bereichen der relevanten Einheiten der NORD/LB erfolgt über entsprechende Sub-Limite, die aus dem Gesamtlimit für Marktpreisrisiken der NORD/LB abgeleitet werden. Die operative Limitierung der entsprechenden VaR-Kennzahlen erfolgt dabei mit anderen Parametern (Konfidenzniveau, Haltedauer) als im Risikotragfähigkeitsmodell. Die barwertigen Risikokennzahlen der wesentlichen Teilportfolios der NORD/LB werden täglich ermittelt.

Die beiden folgenden Grafiken zeigen die Entwicklung des täglich ermittelten, korrelierten Value-at-Risk in der barwertigen Betrachtung (ökonomische Perspektive) für die wesentlichen Teilportfolios der relevanten Einheiten der NORD/LB.

Für die NORD/LB AöR wird in der operativen Limitierung ein Konfidenzniveau von 95 Prozent und eine Haltedauer von einem Handelstag verwendet. Bedingt durch die Corona-Krise führte die gestiegene Volatilität der Zinsen sowie die Ausweitung der Credit Spreads im März zu einer signifikanten Erhöhung des Risikos im Portfolio „NORD/LB Zinsbuchsteuerung“. Zuvor führte das fallende Zinsniveau über die Bewertung der langlaufenden Pensionszusagen bereits zu einem sukzessive steigenden Risiko. Im zweiten Quartal kam es hier zu einer Reduktion des Risikos infolge einer Modellanpassung bei der Abbildung der Pensionsrisiken sowie der vollumfänglichen technischen Berücksichtigung der Garantie durch das Land Niedersachsen in der operativen Steuerung.



Bei den Konzerntöchtern Deutsche Hypothekbank und NORD/LB Luxembourg CBB wird ein Konfidenzniveau von 99 Prozent und ebenfalls eine Haltedauer von einem Handelstag verwendet. Die Darstellung des VaR-Verlaufs in nachfolgender Tabelle bezieht sich somit auf das Konfidenzniveau, auf dem in den Tochterinstituten gesteuert wird. Das Risiko der Tochterinstitute hat sich gegenüber dem Vergleichsstichtag nicht wesentlich verändert.

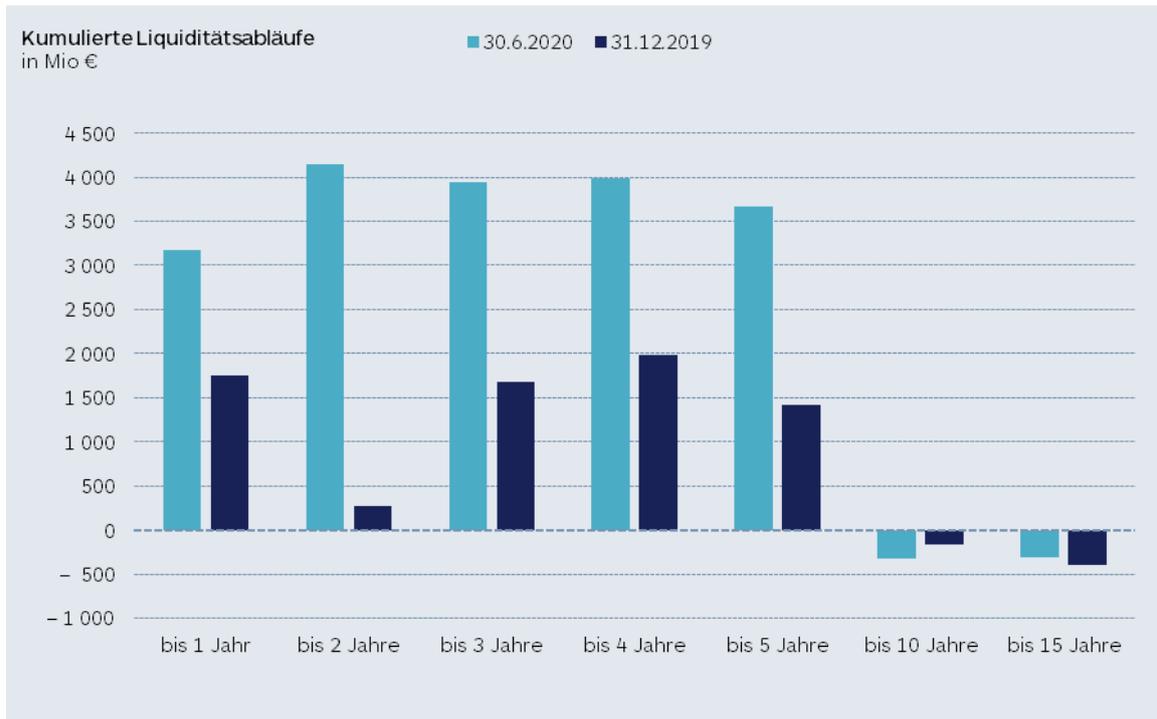


Die NORD/LB wird auch im zweiten Halbjahr 2020 die Marktentwicklung über alle relevanten Assetklassen sorgfältig beobachten. Aufgrund der Risikopolitik, der sukzessiven Weiterentwicklungen der Risikomodelle und des Risikomanagementprozesses sowie der fokussierten Handelsstrategie sieht sich die NORD/LB auch für volatile Marktphasen gut vorbereitet.

### Liquiditätsrisiko

Trotz zeitweiser Unsicherheiten auf dem Geld- und Kapitalmarkt aufgrund der COVID-19-Pandemie war im überwiegenden Teil des Berichtszeitraumes ausreichend Liquidität am Markt vorhanden. Dies lag insbesondere an den geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank. Zu Beginn des Jahres 2020 erfolgten signifikante Ratingverbesserungen der NORD/LB, die Folge der umgesetzten und noch geplanten Maßnahmen im Hinblick auf den Abbau des Schiffsportfolios sowie der durchgeführten Kapitalmaßnahme waren. Die Liquiditätssituation der NORD/LB zeigte sich nach der Kapitalerhöhung Ende 2019 komfortabel. Im März 2020 sorgte die Unsicherheit durch COVID-19 am Markt für eine Phase der Liquiditätsbevorratung, in der die Notenbanken helfend eingriffen. Die NORD/LB berücksichtigte diese Situation unter besonderem Augenmerk auf die Gefahr erhöhter Liquiditätsabflüsse, insbesondere durch Ziehung von Kreditzusagen und bei Sichteinlagen, zeitnah in ihren Liquiditätsstresstests. Die aktuelle Entwicklung wird ständig beobachtet und neu bewertet. Im weiteren Verlauf der Pandemie richtet sich der Fokus zunehmend auf ein erhöhtes Kreditausfallsrisiko, welches von der NORD/LB in den Liquiditätsstresstests berücksichtigt wird. Das steuerungsrelevante, interne Liquiditätsstressszenario wurde im ersten Halbjahr 2020 für die NORD/LB auf Konzernebene durchgängig in der Grünphase gesteuert und zeigte zum Berichtsstichtag eine entspannte Liquiditätssituation. Die NORD/LB AöR befand sich aufgrund der Schwere des COVID-19-Stressszenarios an insgesamt 24 Tagen während des Berichtszeitraumes in der Gelbphase. Die Liquiditätspuffer gemäß der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) für eine Woche und einen Monat wurden eingehalten. Die kumulierte Liquiditätsablaufbilanz der NORD/LB zeigt zum Berichtsstichtag weiterhin auf den abgebildeten Stützstellen bis zehn und bis fünfzehn Jahre Liquiditäts-

Gaps. Alle übrigen Laufzeiten zeigen einen Liquiditätsüberschuss. Der vorrangig im ersten Quartal erfolgte Abbau von Aktiva bewirkt eine Entlastung in den Laufzeiten bis fünf Jahre. Das Liquiditäts-Gap bewegt sich innerhalb der aus dem Risikotragfähigkeitsmodell abgeleiteten Limite. Diese wurden auf Ebene der NORD/LB sowohl in der Betrachtung über alle Währungen als auch in der Betrachtung der wesentlichen Einzelwährungen zum Berichtsstichtag eingehalten.



Die NORD/LB engagiert sich auf möglichst liquiden Märkten und unterhält ein Portfolio von Wertpapieren hoher Qualität. Der NORD/LB Konzern verfügt zum Berichtsstichtag über Wertpapiere in Höhe von 26 Mrd € (27 Mrd €), wovon 80 Prozent (81 Prozent) für Repo-Transaktionen mit der Europäischen Zentralbank (EZB) geeignet sind. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beträgt zum 30. Juni 2020 164,1 Prozent (Vergleichsstichtag: 166,5 Prozent).

### Operationelles Risiko

Die NORD/LB wendet für die Ermittlung der Eigenkapitalanforderung nach CRD IV (Säule I) den Standardansatz an. Die Anforderung auf Konzernebene betrug per 30. Juni 2020 258 Mio € (321 Mio €). Die Schadensumme der NORD/LB beläuft sich per Berichtsstichtag auf 0,55 Mio € (Gesamtjahr 2019: 11,1 Mio €). Überwiegend resultiert dieser Wert aus der Ursachenkategorie „Mitarbeiter“. Dabei ist zu beobachten, dass bisher keine Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Anzahl der Schadenfälle im operationellen Risiko zu erkennen sind.

Die Einhaltung der Grundsätze gegen die Terrorismusfinanzierung wird in der NORD/LB im Rahmen der umfangreichen Schutz- und Präventionsmaßnahmen durch die Compliance-Funktion sichergestellt.

## Gesamtaussagen

Im ersten Halbjahr 2020 hat die COVID-19-Pandemie die Welt in die tiefste Rezession seit dem zweiten Weltkrieg gestürzt. Zur Eindämmung der Pandemie wurden die wirtschaftlichen Aktivitäten in fast allen Ländern in einem beispiellosen Maß gedrosselt. Langsam mehren sich die Zeichen einer wirtschaftlichen Stabilisierung und allmählich einsetzenden Erholung. Für den NORD/LB Konzern ist das erste Halbjahr 2020 gut gestartet. Die Corona-bedingten Auswirkungen sind bisher nur leicht spürbar. Allerdings bleibt das wirtschaftliche Umfeld weiterhin herausfordernd insbesondere mit Blick auf die Auswirkungen der Pandemie wie z.B. die weiter andauernde Niedrigzinsphase.

Mit der Umsetzung der Kapitalmaßnahmen hat in der NORD/LB ein Transformationsprozess begonnen, welcher zur Redimensionierung und Neuausrichtung des NORD/LB Konzerns führen soll. Der Zeitplan zur Transformation der Bank hat sich durch die Corona-bedingte Ausnahmesituation der letzten Wochen und Monate nicht geändert. Der geplante Personalabbau kann voraussichtlich vollständig mit freiwilligen Maßnahmen umgesetzt werden. Allerdings werden die Umstrukturierung der Bank sowie Investitionen in neue IT-Systeme wie geplant Ergebnisbelastungen für 2020 und den nächsten Jahren zur Folge haben.

Maßgeblich für das Ergebnis im ersten Halbjahr war die insgesamt positive Ertragsentwicklung einschließlich positiver Bewertungseffekte im Zusammenhang mit den Garantien des Landes Niedersachsen, die die Buchung der Bankenabgabe und Einlagensicherung für das Gesamtjahr 2020, Gebühren für Portfoliogarantien sowie die höhere Risikovorsorge im Zuge der Modellanpassung zur Berücksichtigung ökonomischen Gesamtsituation der Corona-Pandemie kompensieren konnte.

Der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und Konzernzwischenlageberichts lag die zuletzt im Rahmen des EU Business Plans beschlossene Kapitalplanung des NORD/LB Konzerns zugrunde. Im Zuge des regulär im dritten und vierten Quartal stattfindenden Planungsprozesses hält der NORD/LB Konzern nach der erfolgten Anpassung im aktuellen Forecast 2020 auch eine Anpassung der Planwerte für die Folgejahre für wahrscheinlich. Dies wird bereits so weit möglich im Management Adjustment zur Risikovorsorge im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 reflektiert. Die besondere Situation vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie begründet keine Tatsachen, die die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährden.

Die derzeit angenommenen Erträge zum Jahresende 2020 liegen zwar merklich unter dem Vorjahresniveau, werden aber aufgrund der prognostizierten Entwicklung spürbar über Plan erwartet. Geringere Erträge in den Marktbereichen (z.B. Bewertungseffekte, deutlich niedrigere Erträge auf der Passivseite aufgrund des Zinsniveaus und geringere Provisionserträge infolge der reduzierten Neugeschäftserwartung) werden durch positive zentrale Effekte überkompensiert.

Der NORD/LB Konzern erwartet zum Jahresende aufgrund der COVID-19-Pandemie eine sowohl gegenüber Vorjahr als auch dem ursprünglichen Plan signifikant erhöhte Risikovorsorge. Der Verwaltungsaufwand wird im aktuellen Forecast 2020 marginal über Planniveau, aber immer noch leicht unter Vorjahresniveau antizipiert. Das gegenüber dem Vorjahr signifikant geringere Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation (vorher Restrukturierung und Reorganisation) für Maßnahmen im Rahmen der Neuausrichtung und Redimensionierung der NORD/LB wird im Forecast 2020 moderat über Planniveau prognostiziert.

Durch die rückläufigen Erträge und mögliche negative Auswirkungen auf die Risikovorsorge wird im NORD/LB Konzern im Jahr 2020 trotz rückläufiger Verwaltungsaufwendungen und niedrigerer Aufwendungen für Restrukturierung insgesamt ein negatives Ergebnis erwartet. Aufgrund der eingangs geschilderten gesamtwirtschaftlichen Situation und im Kontext der COVID-19-Pandemie sind die vorstehend getroffenen Aussagen mit hoher Unsicherheit behaftet und können sich in Zukunft auch anders darstellen.

Insbesondere ist nicht auszuschließen, dass die weitere Entwicklung der Risikovorsorge bis zum Jahresende abweichend zu den derzeitigen Einschätzungen verlaufen wird. Aus diesem Grund sind konkretere Aussagen zum Jahresergebnis 2020 derzeit nicht möglich.

Bis zum Jahresende 2020 wird derzeit sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem ursprünglichen Plan ein spürbar steigender Gesamtrisikobetrag (risikogewichtete Aktiva bzw. RWA) erwartet vor allem infolge von Corona-bedingten negativen Ratingmigrationen aus Aktualisierungen von Kundenratings und Inanspruchnahme von Kreditlinien.

Im aktuellen Forecast 2020 steigt die Bilanzsumme des NORD/LB Konzerns marginal gegenüber dem ursprünglichen Plan, liegt aber leicht unter Vorjahr.

Nach Umsetzung der Kapitalmaßnahmen im Vorjahr werden im derzeit aktuellen Forecast 2020 die aufsichtsrechtlichen Anforderungen und verbindlichen Vorgaben bezüglich der Ausstattung mit aufsichtsrechtlichem Eigenkapital und mit MREL-fähigem Kapital vollständig erfüllt. Einen fundamentalen Bestandteil des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals bildet das harte Kernkapital gemäß der CRR. Durch Bezug auf den Gesamtrisikobetrag gemäß Art. 92 Abs. 3 der CRR geht das harte Kernkapital in die harte Kernkapitalquote ein. Die Bank erwartet, dass sich die harte Kernkapitalquote im derzeitigen Forecast 2020 vor allem aufgrund des ansteigenden Gesamtrisikobetrags spürbar unterhalb des Vorjahresniveaus bewegen kann. Auch auf diesem reduzierten Niveau wird die harte Kernkapitalquote aber oberhalb aller gesetzlichen Anforderungen und weiteren individuellen Vorgaben der Bankenaufsicht liegen.

### **Exogene Chancen und Risiken**

#### **Volkswirtschaftliche Faktoren**

Die ungewisse weltwirtschaftliche Entwicklung infolge der COVID-19-Pandemie kann zu geopolitischen Spannungen und einer Unvorhersehbarkeit von Marktstörungen aufgrund politischer oder ökonomischer Entwicklungen führen. Beispiele hierfür sind die US-Handelspolitik, Auswirkungen des Brexits, eine Entspannung oder Verschärfung der Staatsschuldenkrise sowie die weiter anhaltenden Niedrigzinsphase. Dies kann im Jahr 2020 zu weiteren Abweichungen von den Planungsprämissen und der volkswirtschaftlichen Prognose hinsichtlich Zinskurven, Wechselkursprognosen und Konjunkturlage mit entsprechenden Chancen und Risiken für die Ertragslage der NORD/LB führen.

#### **Regulatorisches Umfeld**

Darüber hinaus bergen mögliche neue aufsichtsrechtliche Anforderungen, die Höhe der Bankenabgabe und Aufwendungen für Einlagensicherungssysteme Risiken für die Eigenkapitalquote der NORD/LB.

### **Unternehmensspezifische Chancen und Risiken**

#### **Transformationsprogramm NORD/LB 2024**

Generelle Chancen, aber auch Risiken bestehen bei der Umsetzung der Redimensionierung der NORD/LB, die allerdings erst bis 2024 voll umgesetzt sein wird. Diese zielt ab auf den Portfolioabbau in ausgewählten Geschäftsfeldern, die Reduzierung der Mitarbeiteranzahl und damit einhergehend auf eine Vereinfachung der Konzernstruktur. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die für die Redimensionierung veranschlagten Restrukturierungsaufwendungen sich als nicht ausreichend erweisen. Sollte die Umsetzung der geplanten Maßnahmen nicht wie vorgesehen erfolgen, kann dies zu operationalen Risiken sowie Belastungen der Ergebnisse und Kennziffern des NORD/LB Konzerns führen.

#### **Rating**

Das am 9. Januar 2020 von Moody's nach erfolgreicher Umsetzung der Kapitalmaßnahmen angehobene Rating der NORD/LB von Baa2 auf A3/stabil führt zu verbesserten Fundingkonditionen und kann weitere positive Impulse auf das neu ausgerichtete Geschäftsmodell mit entsprechenden Chancen für Entwicklung der Ertragslage auslösen.

## Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020

52	Gewinn- und- Verlust-Rechnung
53	Gesamtergebnisrechnung
54	Bilanz
56	Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung
57	Verkürzte Kapitalflussrechnung
59	Verkürzter Anhang (Notes)

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	Notes	1.1.-30.6. 2020 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinserträge aus Vermögenswerten		2 459	2 780	- 12
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge		1 116	1 322	- 16
Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten		29	26	12
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten		1 929	2 315	- 17
Zinserträge aus Verbindlichkeiten		42	57	- 26
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge		42	57	- 26
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>9</b>	<b>543</b>	<b>496</b>	<b>9</b>
Provisionserträge		107	139	- 23
Provisionsaufwendungen		134	89	51
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>10</b>	<b>- 27</b>	<b>50</b>	<b>&gt; 100</b>
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	11	140	195	- 28
Risikovorsorgeergebnis	12	- 99	- 1	> 100
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten <sup>1)</sup>	13	- 14	- 10	40
Ergebnis aus Hedge Accounting	14	17	14	21
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen		- 6	13	> 100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen		7	20	- 65
Verwaltungsaufwand	15	462	487	- 5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	16	- 68	- 39	74
<b>Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern</b>		<b>31</b>	<b>251</b>	<b>- 88</b>
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	17	25	71	- 65
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>6</b>	<b>180</b>	<b>- 97</b>
Ertragsteuern	18	2	31	- 94
<b>Konzernergebnis</b>		<b>4</b>	<b>149</b>	<b>- 97</b>
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend		11	152	
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		- 7	- 3	

<sup>1)</sup> Aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, resultieren Verluste in Höhe von 7 Mio € (1 Mio €).

## Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamtergebnis des NORD/LB Konzerns setzt sich aus den in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV) und den im Sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income (OCI)) erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

	1.1.-30.6. 2020	1.1.-30.6. 2019 <sup>1)</sup>	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4</b>	<b>149</b>	<b>- 97</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wird</b>			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	2	- 13	> 100
Veränderungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen, die auf die Änderung des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind	62	- 70	> 100
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	49	- 357	> 100
Latente Steuern	- 40	77	> 100
	<b>73</b>	<b>- 363</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wird</b>			
Veränderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	26	279	- 91
Umgliederung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen	22	- 48	> 100
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	- 5	41	> 100
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	- 3	-	-
Latente Steuern	- 14	- 89	- 84
	<b>26</b>	<b>183</b>	<b>- 86</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>99</b>	<b>- 180</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>103</b>	<b>- 31</b>	<b>&gt; 100</b>
davon:			
den Eigentümern der NORD/LB zustehend	110	- 28	
davon:			
nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	- 7	- 3	

<sup>1)</sup> Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (6) Anpassung der Vorjahreszahlen.

## Bilanz

Aktiva	Notes	30.6.2020 (in Mio €)	31.12.2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Barreserve		6 823	3 454	98
Handelsaktiva		9 834	9 359	5
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		532	582	- 9
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	19	1 473	1 768	- 17
<i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i>		56	63	- 11
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		387	491	- 21
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	20	16 283	17 185	- 5
<i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i>		546	652	- 16
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		653	774	- 16
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	21	94 977	104 215	- 9
<i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i>		15 208	19 986	- 24
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		75 609	80 049	- 6
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		869	1 019	- 15
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		474	281	69
Anteile an Unternehmen	22	336	352	- 5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen		149	147	1
Sachanlagen	23	326	339	- 4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		120	122	- 2
Immaterielle Vermögenswerte	24	131	139	- 6
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	25	20	81	- 75
Laufende Ertragsteueransprüche		12	17	- 29
Latente Ertragsteuern		388	435	- 11
Sonstige Aktiva		1 312	706	86
<b>Summe Aktiva</b>		<b>133 527</b>	<b>139 619</b>	<b>- 4</b>

<b>Passiva</b>	Notes	30.6.2020 (in Mio €)	31.12.2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Handelsspassiva		3 469	3 331	4
Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	26	7 366	7 754	- 5
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>		292	349	- 16
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>		4 202	4 254	- 1
<i>davon: Verbriefte Verbindlichkeiten</i>		2 872	3 151	- 9
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	27	108 629	115 487	- 6
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>		33 014	35 168	- 6
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>		50 137	53 633	- 7
<i>davon: Verbriefte Verbindlichkeiten</i>		25 272	26 270	- 4
<i>davon: nachrangige Verbindlichkeiten</i>		2 538	3 137	- 19
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		2 200	2 019	9
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		1 141	1 045	9
Rückstellungen	28	3 661	3 751	- 2
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		36	35	3
Latente Ertragsteuern		70	65	8
Sonstige Passiva		1 016	294	> 100
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital		2 835	2 835	-
Kapitalrücklage		2 589	2 589	-
Gewinnrücklagen		1 078	1 081	-
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)		- 608	- 722	- 16
Rücklage aus der Währungsumrechnung		- 12	- 9	33
<b>Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital</b>		<b>5 882</b>	<b>5 774</b>	<b>2</b>
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		50	50	-
Nicht beherrschende Anteile		7	14	- 50
		<b>5 939</b>	<b>5 838</b>	<b>2</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>133 527</b>	<b>139 619</b>	<b>- 4</b>

## Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
<b>(in Mio €)</b>									
<b>Eigenkapital zum 1.1.2020</b>	<b>2 835</b>	<b>2 589</b>	<b>1 081</b>	<b>- 722</b>	<b>- 9</b>	<b>5 774</b>	<b>50</b>	<b>14</b>	<b>5 838</b>
Gesamtergebnis der Periode	-	-	11	102	- 3	110	-	- 7	103
Sonstige Kapitalveränderungen	-	-	- 14	12	-	- 2	-	-	- 2
<b>Eigenkapital zum 30.6.2020</b>	<b>2 835</b>	<b>2 589</b>	<b>1 078</b>	<b>- 608</b>	<b>- 12</b>	<b>5 882</b>	<b>50</b>	<b>7</b>	<b>5 939</b>
<b>(in Mio €)</b>									
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
<b>Eigenkapital zum 1.1.2019</b>	<b>1 607</b>	<b>3 332</b>	<b>- 1 144</b>	<b>- 404</b>	<b>- 11</b>	<b>3 380</b>	<b>50</b>	<b>- 68</b>	<b>3 362</b>
Gesamtergebnis der Periode	-	-	152	- 180	-	- 28	-	- 3	- 31
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	- 7	-	-	- 7	-	29	22
Sonstige Kapitalveränderungen	-	- 2 350	2 343	7	-	-	-	-	-
<b>Eigenkapital zum 30.6.2019</b>	<b>1 607</b>	<b>982</b>	<b>1 344</b>	<b>- 577</b>	<b>- 11</b>	<b>3 345</b>	<b>50</b>	<b>- 42</b>	<b>3 353</b>

## Verkürzte Kapitalflussrechnung

	1.1. - 30.6. 2020 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Zahlungsmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>3 454</b>	<b>1 519</b>	<b>&gt; 100</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	4 017	- 960	> 100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 6	- 11	- 45
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 640	- 63	> 100
<b>Cashflow insgesamt</b>	<b>3 371</b>	<b>- 1 034</b>	<b>&gt; 100</b>
Effekte auf die Barreserve durch Wechselkursänderungen	- 2	9	> 100
<b>Zahlungsmittelbestand zum 30.06.</b>	<b>6 823</b>	<b>494</b>	<b>&gt; 100</b>

Die Kapitalflussrechnung ersetzt im NORD/LB Konzern weder die Liquiditäts- bzw. Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt. Hinsichtlich der Steuerung des Liquiditätsrisikos im NORD/LB Konzern wird auf die Ausführungen im Risikobericht verwiesen.



## Verkürzter Anhang (Notes)

61	Allgemeine Angaben
69	Segmentberichterstattung
75	Erläuterungen zur Gewinn- und-Verlust-Rechnung
83	Erläuterungen zur Bilanz
88	Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung
89	Sonstige Angaben

<b>Allgemeine Angaben</b>	<b>61</b>	(30) Risikovorsorge und Bruttobuchwert	100
(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses	61	(31) Derivative Finanzinstrumente	107
(2) Auswirkungen der Corona-Krise	61	(32) Aufsichtsrechtliche Grunddaten	107
(3) Erläuterung der bilanziellen Auswirkungen der Garantieverträge aus dem Stützungsvertrag	62	(33) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	108
(4) Entwicklung der Garantieportfolios zum 30. Juni 2020	63	(34) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	109
(5) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	66	(35) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis	112
(6) Anpassung der Vorjahreszahlen	68	(36) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	113
(7) Konsolidierungskreis	68		
<b>Segmentberichterstattung</b>	<b>69</b>		
(8) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	73		
<b>Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>	<b>75</b>		
(9) Zinsüberschuss	75		
(10) Provisionsüberschuss	77		
(11) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	78		
(12) Risikoversorgeergebnis	79		
(13) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	80		
(14) Ergebnis aus Hedge Accounting	80		
(15) Verwaltungsaufwand	81		
(16) Sonstiges betriebliches Ergebnis	81		
(17) Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	81		
(18) Ertragsteuern	82		
<b>Erläuterungen zur Bilanz</b>	<b>83</b>		
(19) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	83		
(20) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	83		
(21) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	84		
(22) Anteile an Unternehmen	84		
(23) Sachanlagen	84		
(24) Immaterielle Vermögenswerte	85		
(25) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	85		
(26) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	86		
(27) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	86		
(28) Rückstellungen	87		
<b>Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung</b>	<b>88</b>		
<b>Sonstige Angaben</b>	<b>89</b>		
(29) Fair-Value-Hierarchie	89		

## Allgemeine Angaben

### (1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Die Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, (NORD/LB) ist bei den Amtsgerichten Hannover (HRA 26247), Braunschweig (HRA 10261) und Stendal (HRA 22150) registriert. Der Konzernzwischenabschluss der NORD/LB zum 30. Juni 2020 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der EU geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Der Zwischenabschluss entspricht den Anforderungen des IAS 34 für eine verkürzte Zwischenberichterstattung. Ferner wurden die nationalen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) im Rahmen des § 315e HGB berücksichtigt, sofern sie zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss der NORD/LB zum 31. Dezember 2019 zu lesen.

Die NORD/LB als handelsrechtlicher Konzern wird im Folgenden als NORD/LB Konzern bezeichnet. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 umfasst die Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV), die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie einen verkürzten Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb des Anhangs in Note (8) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern. Die Berichterstattung zu Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 erfolgt im Wesentlichen im Rahmen des Risikoberichts als Bestandteil des Konzernzwischenlageberichts.

Die Berichtswährung des Zwischenabschlusses ist Euro. Alle Beträge sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio €) kaufmännisch gerundet dargestellt. Die Zahlen des Vorjahres sind nachfolgend in Klammern angegeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 18. August 2020 vom Vorstand aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben.

### (2) Auswirkungen der Corona-Krise

Aufgrund der COVID-19-Pandemie, welche ein bisher nicht beobachtetes Phänomen ist und hochdynamische Entwicklungen weltweit verursacht, sind innerhalb des Konzerns diverse Maßnahmen ergriffen worden, um deren ökonomische Auswirkung zu minimieren oder zu mildern. In der Risikovorsorge zum 30. Juni 2020 haben sich die erwarteten Auswirkungen der Pandemie zunächst nicht vollständig niedergeschlagen. Aus diesem Grund hat der Vorstand der NORD/LB entschieden, ein Management Adjustment (MAC-19) für performing loans gemäß IFRS 9 zu bilden, um kurzfristig zu erwartende Auswirkungen auf die Risikovorsorge nach IFRS bereits im Konzernhalbjahresabschluss 2020 abzubilden. Das Ziel des MAC-19 ist es, die erwarteten Effekte, durch die COVID-19-Pandemie in der Risikovorsorge zu berücksichtigen. Hierbei liegt der Fokus auf Effekten aus erwarteten Ratingverschlechterungen.

Die Basis bildet das U-Szenario des COVID-19-Stresscases, welches auf volkswirtschaftlichen Prognosen des NORD/LB Researchs basiert und durch Experten in den relevanten Bereichen des Konzerns in Rating- sowie Verlustquotenshifts transformiert wurde. Die Ergebnisse wurden anschließend für das Adjustment auf besonders stark von der Pandemie betroffene Branchen eingegrenzt. Die Basis hierfür sind jene Branchen, für welche der Forbearance-Tatbestand seit dem 23. März 2020 vorübergehend ausgesetzt wird. Positionen, welche während der Pandemie bereits ein neues Rating erhalten haben, wurden dabei nicht mit einbezogen, da hier eine Berücksichtigung der COVID-19-Pandemie in den Systemen unterstellt wird. Ermittelte Effekte für zum 30. Juni 2020 ausgelaufenes oder in den Ausfall (Stufe 3) migriertes Geschäft sind ebenfalls

nicht Bestandteil des MAC-19. Für den NORD/LB Konzern beläuft sich der gebuchte Betrag auf 100 Mio €. Die wesentlichen Treiber sind hierbei die Branchen Real Estate mit rund 30 Mio €, Aviation mit rund 24 Mio € sowie Metall- und Anlagenbau mit rund 17 Mio €.

Weiterhin hat die NORD/LB im ersten Halbjahr im Rahmen des staatlich organisierten Moratoriums für Verbraucherdarlehensverträge Stundungen von Zins- und Tilgungszahlungen sowie weitere individuelle Maßnahmen gewährt. Erstgenannte wurden nicht verzinst. Wesentliche Einflüsse auf die Ertragslage ergaben sich hieraus nicht.

Die Entwicklung des Ergebnisses aus der Fair-Value-Bewertung ist abhängig von verschiedenen Marktparametern. So führte die COVID-19-Pandemie im ersten Quartal 2020 zu einem starken Anstieg der Credit Spreads, welcher im zweiten Quartal 2020 bereits wieder rückläufig ist, allerdings liegen die Credit Spreads weiter über dem Niveau vom 31. Dezember 2019. So lag beispielsweise der Jahres-Höchstwert des Itraxx Europe Index am 18. März 2020 bei rund 135 Basispunkten und zum 30. Juni 2020 bei rund 65 Basispunkten. Dies spiegelt sich im Ergebnis aus Schuldverschreibungen sowie Kreditderivaten wider, welches am 30. Juni 2020 bei -39 Mio € lag. Die Entwicklung des CVA/DVA (30. Juni 2020: -27 Mio €) ist in hohem Maße von den deutlichen Marktdatenbewegungen verursacht worden, die im Zuge der COVID-19-Pandemie aufgetreten sind. Insbesondere die starke Einengung der Zinsen in allen Hauptwährungen sowie der starke Anstieg der Creditspreads im ersten Quartal 2020 trug zur Ausweitung des CVA/DVA bei. Auch hier hat bereits im zweiten Quartal durch die teilweise Erholung der Märkte eine Ergebnisverbesserung stattgefunden. Ebenfalls hat die Veränderung der Credit-Spreads Auswirkungen auf die Bewertung der als Kreditderivate bilanzierten Garantien des Landes Niedersachsen in Höhe von 93 Mio € zum 30. Juni 2020, denen ein künftiger Aufwand in gleicher Höhe folgen wird, sei es durch noch notwendig werdende Risikovorsorgeaufwendungen oder ansonsten durch die Rücknahme der positiven Bewertungseffekte.

### **(3) Erläuterung der bilanziellen Auswirkungen der Garantieverträge aus dem Stützungsvertrag**

Der Stützungsvertrag sieht verschiedene risikoentlastende Maßnahmen zur Kapitalstärkung vor:

- Gewährung von drei Garantien des Landes Niedersachsen zur Abschirmung bestimmter Kreditportfolios aus dem Bestand der Schiffskunden / Maritime Industrie Kunden und der Flugzeugkunden mit Wirkung ab dem Vollzugstag des Stützungsvertrags. Bei dem Kreditportfolio aus dem Bestand der Schiffskunden / Maritime Industrie Kunden erstrecken sich die Garantien auf den Nettobuchwert eines Portfolios mit Non-Performing Loans (NPL) in Höhe von insgesamt ca. 0,5 Mrd € zur Abschirmung eines Gesamtgarantiebetrags von maximal 0,5 Mrd € sowie auf ein weiteres Portfolio mit Performing Loans (PL) zur Abschirmung des Bruttobuchwerts mit einem Gesamtgarantiebetrag in Höhe von ca. 1,4 Mrd €. Bei dem Kreditportfolio aus dem Bestand der Flugzeugkunden erfolgt die Absicherung eines Portfolios mit einem Gesamtgarantiebetrag in Höhe von ca. 1,4 Mrd €. Die Garantiebeiträge, die sich auf die Absicherung der Bruttobuchwerte beziehen, ergeben sich u.a. aus auf Fremdwährung lautenden Originaldarlehensbeträgen.
- Des Weiteren sieht der Stützungsvertrag eine Freistellung der Bank durch das Land Niedersachsen von Risiken im Zusammenhang mit ggf. erhöhten Gesundheitsbeihilfeleistungen der NORD/LB an ihre Pensionäre und Mitarbeiter bis zu einem Betrag von 200 Mio € vor.

Im Rahmen der drei Garantieverträge übernimmt das Land Niedersachsen ab dem Vollzugstag 23. Dezember 2019 zu Gunsten der Norddeutschen Landesbank – Girozentrale – und der NORD/LB Luxemburg S.A. Covered Bond Bank die unbedingte, unwiderrufliche und nicht nachrangige Garantie zur Absicherung von Verlustrisiken bestimmter Schiffs- und Flugzeugfinanzierungsportfolios.

In der Konzernbilanz der NORD/LB werden die Garantievereinbarungen als Kreditderivate ausgewiesen und zum Fair Value bewertet, da sie einzeln betrachtet jeweils nicht die Voraussetzungen geltender Bilanzierungsstandards für das Vorliegen einer Finanzgarantie erfüllen. Diese Derivate können in der Bilanzierung unter Berücksichtigung des Einzelbewertungsgrundsatzes nicht bereits risikovorsorgemindernd als Sicherheiten für die in den abgesicherten Portfolios enthaltenen Geschäfte angesetzt werden. Darum unterliegen alle Geschäfte in den Garantieportfolios auch nach Abschluss der Garantieverträge unverändert der Risikovorsorgebildung bzw. der fortlaufenden Fair-Value-Bewertung. Die Absicherungswirkung der Derivate wird auf Ebene der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des NORD/LB Konzerns im Wege der kompensierenden Erfassung der durch die abgesicherten Risiken entstehenden gegenläufigen Bewertungseffekte (Risikovorsorge- und Fair-Value-Veränderungen) der Garantieportfolios und der Wertentwicklung der Derivate in den Folgeperioden sichtbar. Hierbei können während der Laufzeit der Garantien aufgrund von methodischen Bewertungsunterschieden Periodenverschiebungen im Hinblick auf die Kompensationswirkung eintreten. Es handelt sich hierbei um lediglich temporäre Unterschiede, da sich der Marktwert der Derivate über die Laufzeit der jeweiligen Garantie dem endgültigen Abrechnungsbetrag annähert, der der Summe der aus Garantiefällen entstandenen vertraglichen Leistungsverpflichtungen des Garantiegebers entspricht. Bezüglich der positiven Effekte für das erste Halbjahr 2020 und die daraus resultierenden künftigen Belastungen verweisen wir auf Note (2).

Als Gegenleistung für die Gewährung der Garantien zahlt die NORD/LB an das Land Niedersachsen jeweils eine Provision. Diese bestimmt sich bei der Garantie für das NPL-Portfolio variabel als Prozentsatz des im Rahmen des Portfolioabbaus abschmelzenden Gesamtgarantiebetrages und ist monatlich zu berechnen. Für die beiden PL-Portfolios ist jeweils eine fixe Garantiegebühr festgelegt, die in feststehenden quartärlchen Raten zu zahlen ist (Note (10) Provisionsüberschuss).

Die Garantieverträge enden frühestens entweder in dem Zeitpunkt, zu dem das jeweilige Garantieportfolio vollständig abgewickelt und alle offenen Zahlungsverpflichtungen beglichen worden sind (variables Laufzeitende) oder zum 31. Dezember 2024 (fixes Laufzeitende; gilt nicht für NPL-Portfolio-Garantie). Es gilt pro Garantievertrag der frühere Zeitpunkt. Das fixe Laufzeitende kann jeweils innerhalb der ersten zehn Geschäftstage eines Jahres um ein weiteres Jahr verlängert werden, sofern Inkongruenzen zwischen der Restlaufzeit der Garantieverträge und der besicherten Forderungen bestehen. Die Verlängerungsoption wurde 2020 erstmalig in Anspruch genommen.

#### (4) Entwicklung der Garantieportfolios zum 30. Juni 2020

Nachfolgend wird die Entwicklung der abgesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie des als Sicherungsderivat abgebildeten Garantiebetrags im Berichtszeitraum je Garantie dargestellt. Es erfolgt eine Unterteilung nach Bilanzpositionen und Bewertungsansatz, darüber hinaus nach außerbilanziellen Geschäften sowie für auf die Vermögenswerte der Portfolios gebildete IFRS 9-Risikovorsorge nach Impairment-Stufen. Die aufgeführten Fair Values der Derivate bilden die erwarteten und eingetretenen Garantieleistungen des Garantiegebers sowie künftige Garantieprovisionszahlungen ab. Der Fair Value der Derivate beinhaltet sämtliche bewertungsrelevante Veränderungen, die auf die abgesicherten Risiken, vor allem Kreditausfallrisiken, zurückgehen.

Das **Non Performing Loans - Portfolio** im Segment Schiffskunden / Maritime Industrie Kunden ist per 30. Juni 2020 mit einem Nettobuchwert in Höhe von 459 Mio € (873 Mio €) (davon 126 Mio € (253 Mio €) zum Fair Value bewertet) zzgl. 6 Mio € (13 Mio €) Eventualverbindlichkeiten abgesichert. Der abgesicherte Nettobuchwert enthält für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen eine Risikovorsorge der Stufe 3 in Höhe von 431 Mio € (669 Mio €).

Der Fair Value der Derivate von -28 Mio € (-2 Mio €) wird zum Bilanzstichtag von abgegrenzten Garantieforderungen in Höhe von insgesamt -7 Mio € (-2 Mio €) beeinflusst.

<b>Schiffskunden / Maritime Industrie Kunden - Absicherung Nettobuchwert</b>						
(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1.2020	Bestandsveränderungen	Ergebnis aus Risikovorsorge und Fair-Value-Bewertung	Währungsumrechnung	Endbestand zum 30.6.2020	Endbestand zum 31.12.2019
<b>Aktiva</b>						
Handelsaktiva - Positive Fair Values aus Derivaten	3	-	8	- 1	10	3
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte - Forderungen an Kunden	208	- 63	- 29	-	116	208
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte - Bruttobuchwert der Forderungen an Kunden	1 289	- 524	-	- 1	764	1 289
Risikovorsorge - Stufe 3	- 669	139	100	- 1	- 431	- 669
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte - Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	42	- 42	-	-	-	42
<b>Gesamt</b>	<b>873</b>	<b>- 490</b>	<b>79</b>	<b>- 3</b>	<b>459</b>	<b>873</b>
<b>Passiva</b>						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen - Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7	- 1	-	-	6	7
Rückstellungen im Kreditgeschäft - Stufe 3	1	-	- 1	-	-	1
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>- 1</b>	<b>- 1</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>8</b>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>						
Kreditzusagen	13	- 7	-	-	6	13
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>- 7</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>13</b>
<b>Saldierter Wert des abgesicherten Portfolios</b>	<b>878</b>	<b>- 496</b>	<b>80</b>	<b>- 3</b>	<b>459</b>	<b>878</b>
<b>Sicherungsderivat</b>	<b>- 2</b>	<b>-</b>	<b>- 26</b>	<b>-</b>	<b>- 28</b>	<b>- 2</b>

Das **Performing Loans - Portfolio** im Segment Schiffskunden/Maritime Industrie Kunden ist per 30. Juni 2020 mit einem Bruttobuchwert in Höhe von 1 385 Mio € (1 415 Mio €) (davon 52 Mio € (53 Mio €) zum Fair Value bewertet) zzgl. 123 Mio € (434 Mio €) Eventualverbindlichkeiten abgesichert. Dem abgesicherten Bruttobuchwert der im Performing Loans - Portfolio enthaltenen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen steht eine Risikovorsorge der Stufen 1, 2 und 3 in Höhe von 3 Mio € (4 Mio €); 16 Mio € (14 Mio €) bzw. 12 Mio € (7 Mio €) gegenüber.

Der Fair Value der Derivate von 94 Mio € (29 Mio €) wird zum Bilanzstichtag von abgegrenzten Garantieforderungen in Höhe von insgesamt -25 Mio € (-11 Mio €) beeinflusst.

<b>Schiffskunden / Maritime Industrie Kunden - Absicherung Bruttobuchwert</b>						
(in Mio €)	Anfangs- bestand zum 1.1.2020	Bestands- verände- rungen	Ergebnis aus Risi- kovor- sorge und Fair- Value-Be- wertung	Wäh- rungs- umrech- nung	Endbe- stand zum 30.6.2020	Endbe- stand zum 31.12. 2019
<b>Aktiva</b>						
Handelsaktiva - Forderungen an Kunden	17	- 1	-	-	16	17
Handelsaktiva - Positive Fair Values aus Deriva- ten	15	- 1	7	-	21	15
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte - Forde- rungen an Kunden	21	- 6	-	-	15	21
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte - Bruttobuch- wert der Forderungen an Kunden	1 362	- 31	-	2	1 333	1 362
Risikovorsorge - Stufe 1	- 4	-	1	-	- 3	- 4
Risikovorsorge - Stufe 2	- 14	-	- 2	-	- 16	- 14
Risikovorsorge - Stufe 3	- 7	-	- 5	-	- 12	- 7
<b>Gesamt</b>	<b>1 390</b>	<b>- 39</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1 354</b>	<b>1 390</b>
<b>Passiva</b>						
Handelsspassiva - Negative Fair Values aus Deri- vaten	2	-	-	1	3	2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen - Verbindlich- keiten gegenüber Kunden	1	- 1	-	-	-	1
Rückstellungen im Kreditgeschäft - Stufe 1	-	-	1	-	1	-
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>- 1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>						
Kreditzusagen	312	- 228	-	1	85	312
Finanzgarantien	3	-	-	-	3	3
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	119	- 84	-	-	35	119
<b>Gesamt</b>	<b>434</b>	<b>- 312</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>123</b>	<b>434</b>
<b>Saldierter Wert des abgesicherten Portfolios</b>	<b>1 821</b>	<b>- 350</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>1 473</b>	<b>1 821</b>
<b>Sicherungsderivat</b>	<b>29</b>	<b>-</b>	<b>65</b>	<b>-</b>	<b>94</b>	<b>29</b>

Ein **Teil-Portfolio** im Segment Flugzeugkunden ist per 30. Juni 2020 mit einem Bruttobuchwert in Höhe von 1 360 Mio € (1 655 Mio €) (davon 64 Mio € (46 Mio €) zum Fair Value bewertet) zzgl. 37 Mio € (158 Mio €) Eventualverbindlichkeiten abgesichert. Dem abgesicherten Bruttobuchwert der im Teil-Portfolio enthaltenen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen steht insbesondere eine Risikovorsorge der Stufen 1 und 2 in Höhe von 0 Mio € (1 Mio €) bzw. 1 Mio € (0 Mio €) gegenüber.

Der Fair Value der Derivate von -10 Mio € (-39 Mio €) wird zum Bilanzstichtag von abgegrenzten Garantieprovisionen in Höhe von insgesamt -7 Mio € (-3 Mio €) beeinflusst.

<b>Flugzeugkunden - Absicherung Bruttobuchwert</b>						
(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1.2020	Bestandsveränderungen	Ergebnis aus Risikovor- sorge und Fair- Value-Bewertung	Währungs- umrech- nung	Endbestand zum 30.6.2020	Endbestand zum 31.12.2019
<b>Aktiva</b>						
Handelsaktiva - Forderungen an Kunden	25	-	-	-	25	25
Handelsaktiva - Positive Fair Values aus Derivaten	21	- 1	19	-	39	21
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte - Bruttobuchwert der Forderungen an Kunden	1 609	- 318	-	5	1 296	1 609
Risikovor- sorge - Stufe 1	- 1	-	1	-	-	- 1
Risikovor- sorge - Stufe 2	-	-	- 1	-	- 1	-
<b>Gesamt</b>	<b>1 654</b>	<b>- 319</b>	<b>19</b>	<b>5</b>	<b>1 359</b>	<b>1 654</b>
<b>Passiva</b>						
Handelspassiva - Negative Fair Values aus Derivaten	1	-	- 1	-	-	1
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>- 1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>						
Kreditzusagen	158	- 121	-	-	37	158
<b>Gesamt</b>	<b>158</b>	<b>- 121</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>37</b>	<b>158</b>
<b>Saldierter Wert des abgesicherten Portfolios</b>	<b>1 811</b>	<b>- 440</b>	<b>20</b>	<b>5</b>	<b>1 396</b>	<b>1 811</b>
<b>Sicherungsderivat</b>	<b>- 39</b>	<b>-</b>	<b>29</b>	<b>-</b>	<b>- 10</b>	<b>- 39</b>

##### (5) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Zwischenabschlusses gemäß IFRS basieren grundsätzlich auf denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019. In der Berichtsperiode wurden folgende zum 1. Januar 2020 für den NORD/LB Konzern erstmals anzuwendende Standardänderungen berücksichtigt:

###### Amendments zu IFRS 3 – Definition eines Geschäftsbetriebes

Im Oktober 2018 wurde der IFRS 3 Business Combinations hinsichtlich der Definition eines Geschäftsbetriebes geändert. Für den NORD/LB Konzernzwischenabschluss ergeben sich daraus keine Auswirkungen, da derzeit kein Anwendungsfall vorliegt.

###### Amendments zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – IBOR-Reform

Im September 2019 hat das IASB Änderungen an den Standards IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 veröffentlicht, um zu möglichen Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung in Folge der Reform von Referenzzinssätzen (IBOR-Reform) Stellung zu nehmen. Bis zum Abschluss der Reform der Refinanzierungszinssätze werden Erleichterungen in der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen eingeräumt, damit Sicherungsbeziehungen in Folge der IBOR-Reform nicht aufzulösen sind. Der NORD/LB Konzern nimmt die Erleichterungen in

Anspruch, um den Auswirkungen der IBOR-Reform zu begegnen und die Sicherungsbeziehungen fortführen zu können.

#### **Amendments zu IAS 1 und IAS 8 – Definition von Wesentlichkeit**

Die Ende Oktober 2018 veröffentlichten Änderungen an IAS 1 und IAS 8 dienen der Schärfung der Definition von „Wesentlichkeit“, indem sie die Definition in allen IFRS und dem Rahmenkonzept vereinheitlichen und Klarstellungen zur Definition von „wesentlich“ sowie zum Thema „Verschleierung von wesentlichen durch unwesentliche Informationen“ enthalten. Zudem wird die für diese Zwecke relevante Bedeutung des Begriffs „Abschlussadressaten“ klargestellt. Die neue Definition von „Wesentlichkeit“ ist in IAS 1 enthalten, während die bisherige Definition in IAS 8 durch einen Verweis auf IAS 1 ersetzt wird. Auf den Konzernzwischenabschluss der NORD/LB haben sich daraus keine Auswirkungen ergeben.

#### **Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards**

Einhergehend mit dem 2018 geänderten Rahmenkonzept des IASB erfolgte die Veröffentlichung der IASB-Verlautbarung „Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards“, welche die Referenzen auf das Conceptual Framework in diversen Standards und Interpretationen angepasst hat. Aus den ab 1. Januar 2020 anzuwendenden Änderungen haben sich keine wesentlichen Effekte auf den NORD/LB Konzernzwischenabschluss ergeben.

Weitere veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen wendet der NORD/LB Konzern nicht vorzeitig an.

#### **Schätzungen und Ermessensentscheidungen**

Den im Rahmen der Bilanzierung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen liegen Annahmen und Parameter zugrunde, die auf einer sachgerechten Ausübung von Ermessensspielräumen durch das Management beruhen. Diese beeinflussen Aktiva und Passiva, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen des Managements abweichen.

Im Rahmen der Bewertung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten stillen Einlagen sind Annahmen bezüglich der erwarteten Zahlungsströme zu treffen. Aufgrund der Vertragsbedingungen sind Zahlungen erst dann zu leisten, wenn ein positives Jahresergebnis erzielt wird. Diesbezüglich sind Schätzungen nötig, die zu neuen erwarteten Zahlungsströmen führen. Weiterhin sehen die Vertragsbedingungen im Fall der vorgesehenen außerordentlichen Kündigung eine zweijährige Kündigungsfrist zum Jahresende mit der Rückzahlung zum HGB-Buchwert der stillen Einlagen zum 31. Dezember 2022 vor. Somit ist in den erwarteten Zahlungsströmen zu berücksichtigen, dass aufgrund der COVID-19-Pandemie der im Forecast antizipierte Bilanzverlust nach HGB zu einer Herabschreibung der Buchwerte der stillen Einlagen führt. Diese Verlustpartizipation in Vorjahren und erwartungsgemäß 2020 wird in den beiden Folgejahren durch planerische Jahresüberschüsse und einen vom Herabschreibungs- abweichenden Heraufschreibungsmechanismus weitestgehend kompensiert, sodass sich insgesamt per 30. Juni 2020 ein positiver Ergebniseffekt aus der Anpassung auf den Barwert zum 30. Juni 2020 in Höhe von ca. 37 Mio € inkl. im ersten Halbjahr 2020 aufgelaufener Effektivzinsen ergibt. Im Zuge des regulär im dritten und vierten Quartal stattfindenden Planungsprozesses halten wir nach der erfolgten Anpassung des Planwerts für 2020 im aktuellen Forecast eine Anpassung der Planwerte für die Folgejahre für wahrscheinlich.

## **(6) Anpassung der Vorjahreszahlen**

Aufgrund einer fehlerhaften Berechnung innerhalb des aktuarischen Gutachtens zur Ermittlung der Beihilferückstellung wurden die in den Pensionsrückstellungen des NORD/LB Konzerns enthaltenen Beihilfeverpflichtungen für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 zu hoch ausgewiesen.

Bezüglich der Vorjahreszahlen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 ergab sich auf Grund dessen eine vorzunehmende Korrektur der ausgewiesenen Pensionsrückstellungen um rd. -8 Mio € (1. Januar 2018: 6 Mio €) mit einer entsprechenden Gegenbuchung im Kumulierten Sonstigen Ergebnis. Nach erfolgreicher Anpassung der Vorjahreszahl im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 ist im Bezug auf das Kumulierte Sonstige Ergebnis die Vorjahreszahl im vorliegenden Konzernzwischenabschluss anzupassen. Innerhalb der Gesamtergebnisrechnung des ersten Halbjahres 2019 hat sich die Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionplänen von -359 Mio € um 2 Mio € auf -357 Mio €, das Sonstige Ergebnis (OCI) von -182 Mio € um 2 Mio € auf -180 Mio € sowie das Gesamtergebnis der Periode von -33 Mio € um 2 Mio € auf -31 Mio € erhöht, während die Korrektur auf die Werte der Gewinn- und -Verlustrechnung des ersten Halbjahres 2019 keine Auswirkungen hat.

In Note (34) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt eine Korrektur der Vorjahreswerte bezüglich Übrige Aufwendungen und Erträge mit Related Parties, da die entsprechenden Vorgänge im Vorjahr nicht vollständig einbezogen wurden. Eine entsprechende Anpassung der Vorjahreszahlen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 ist auch in diesem Kontext erfolgt.

## **(7) Konsolidierungskreis**

In den Konzernzwischenabschluss sind im Vergleich zum 31. Dezember 2019 neben der NORD/LB als Mutterunternehmen 19 (19) Tochtergesellschaften einbezogen, an denen die NORD/LB direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder anderweitig beherrschenden Einfluss ausüben kann. Zudem werden 7 (7) Joint Venture und 1 (1) assoziierte Unternehmen erfasst.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen können der Note (35) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis entnommen werden.

## Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung dient der Information über die operativen Geschäftsfelder des Konzerns. Grundlage für die nachfolgende Segmentberichterstattung ist der IFRS 8 „Operating Segments“, der dem „Management Approach“ folgt. Die Segmentinformationen werden im IFRS auf Basis der internen Berichterstattung so dargestellt, wie sie regelmäßig zur Beurteilung der Performance und zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten intern berichtet werden. Der Ausweis des Gesamtrisikobetrages wird einheitlich für die Geschäftsfelder und den Konzern gemäß CRR / CRD IV zum Abschlussstichtag gezeigt. Zum 1. Januar 2020 wurden sowohl die ehemaligen Segmente Privat- und Geschäftskunden und Verbundkunden zum neuen Segment Privat- und Geschäftskunden sowie Verbundkunden als auch die ehemaligen Segmente Energie- und Infrastrukturkunden und Flugzeugkunden zum Segment Spezialfinanzierungen zusammengefasst. Außerdem wurde das ehemalige Segment Konzernsteuerung / Sonstiges in Treasury / Konsolidierung / Sonstiges umbenannt. Darüber hinaus wurden zum Berichtsstichtag Bestände des überregionalen Kommunalgeschäfts in Höhe von 1,2 Mrd € (ehemals Segment Verbundkunden) sowie der Wohnungswirtschaft in Höhe von 2,8 Mrd €, der bilateralen Agrarkunden in Höhe von 0,1 Mrd € sowie weiterer Firmenkunden in Höhe von 1,4 Mrd € (alle ehemals Segment Firmenkunden) an das neu gebildete Segment Strategic Portfolio Optimization übertragen.

### Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmente werden als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die die Organisationsstrukturen und damit die interne Steuerung des Konzerns wiedergeben. Als Basis der in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Werte dienen die internen Ermittlungen der Konzerngesellschaften. Die interne Steuerung fokussiert auf die Vorsteuerergebnisse der operativen Einheiten.

Wesentliches Kriterium zur Bildung von Segmenten ist die möglichst weitgehende Homogenität der dort aggregierten Kunden bezüglich Finanzierungs- und Anlagebedürfnissen sowie nachgefragten Produktspektren. Abhängigkeiten von einzelnen Kunden sind nicht erkennbar. Die in den Segmenten angebotenen Produktspektren sind in den nachfolgenden Erläuterungen beschrieben und die damit erwirtschafteten Erträge werden in der folgenden Segmentberichterstattung dargestellt. Das angebotene Produktspektrum umfasst das klassische Kredit- und Konsortialgeschäft, Spar- und Giroprodukte, Wertpapier-, Devisen- und Derivategeschäfte, komplexe strukturierte Finanzierungslösungen, Private Banking Produkte, Liquiditäts- und Risikomanagement sowie Dienstleistungen wie Kontoführung, Zahlungsverkehr, Wertpapiergeschäft, Vermittlungen, Dokumentengeschäft, Kreditbearbeitung, Bürgschaften, Garantien und Beratungsleistungen zur Vermögensverwaltung.

Der Zinsüberschuss der einzelnen Segmente wird nach der Marktzinsmethode ermittelt. Dabei wird der Zinskonditionenbeitrag jedes Kundengeschäftes durch Abgleich der Kundenkonditionen mit dem zum Abschlusszeitpunkt gültigen strukturkongruenten Marktzinssatz eines fiktiven Gegengeschäftes ermittelt. Dieser Marktzinssatz ist gleichermaßen der Einstandssatz für die Ausgleichsdisposition im Treasury. Daher erfolgt kein Bruttoausweis von Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Der Finanzierungserfolg aus gebundenem Kapital wird auf die Marktsegmente verteilt.

Im Konzern wird jedes zinstragende Kundengeschäft der Ausgleichsdisposition des Treasuries als zentrale Dispositionsstelle zugeführt. Es gibt im Konzern keine direkten Geschäftsbeziehungen zwischen Marktbereichen. Aus diesem Grund werden keine intersegmentären Erträge in der internen Berichterstattung ausgewiesen.

Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen und die verteilten Overheadkosten. Die Risikovorsorge ist den Segmenten auf Basis der Ist-Kosten zugerechnet worden.

Gesamtbankerfolge wie Ergebnisse aus Hedge Accounting und das Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten werden nicht den operativen Geschäftsfeldern des Konzerns, sondern dem Segment „Treasury/Konsolidierung“ zugeordnet.

Im Segmentbericht werden neben den Zahlen der Ergebnisrechnung die zuzuordnenden Gesamtrisikobeträge, Segmentvermögen und –verbindlichkeiten, das gebundene Kapital sowie die Kennzahlen Cost-Income-Ratio (CIR), Return on Risk adjusted Capital (RoRaC) und Return-on-Equity (RoE) dargestellt. Die Gesamtrisikobeträge gemäß CRR/CRD IV werden zum Abschlussstichtag ausgewiesen. Die Cost-Income-Ratio ist definiert als Verhältnis des Verwaltungsaufwands zur Summe folgender Erträge: Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung, Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Hedge Accounting, Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen sowie Sonstiges betriebliches Ergebnis.

Die Ermittlung des RoRaC in den Segmenten setzt den Ergebnisbeitrag vor Steuern in Bezug zum gebundenen Kapital.

Die Kapitalbindung in den Segmenten wird auf Basis von durchschnittlichen Jahreswerten ermittelt. Die Überleitungsgröße zwischen dem in den Segmenten ausgewiesenen gebundenen Kapital und dem nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital auf Unternehmensebene fließt in das Segment Überleitung ein. Eine Überführung vom nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital zum bilanziellen Eigenkapital wird separat am Ende der Segmentübersicht ausgewiesen.

Folgende Segmente werden in der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern betrachtet:

#### *Privat- und Geschäftskunden sowie Verbundkunden*

Das Segment setzt sich aus den Unterbereichen Privat- und Geschäftskunden und Verbundkunden zusammen.

Der Bereich Privat- und Geschäftskunden umfasst die Bereiche Private Banking- und Unternehmenskunden, Retail-Firmenkunden, Filial-Beratungskunden sowie Servicekunden im Geschäftsgebiet der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK) und an den Standorten Hannover, Hamburg, Bremen und Oldenburg. In Braunschweig sowie in den heute zum Bundesland Niedersachsen gehörenden Teilen des ehemaligen Herzogtums Braunschweigs ist die Braunschweigische Landessparkasse tätig. Sie agiert als teilrechtsfähige Anstalt innerhalb der NORD/LB. Die angebotene Produkt- und Leistungspalette der BLSK orientiert sich an den kundensegmentspezifischen Sparkassen-Finanzkonzepten, einschließlich der Produktpalette der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

Im Bereich Verbundkunden werden die Sparkassen der Länder Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern (Trägersparkassen/Verbundsparkassen) sowie Schleswig-Holstein und Brandenburg (erweiterter Verbund) betreut. Darüber hinaus werden alle in Kooperation/Abstimmung mit den Sparkassen betreuten Unternehmenskunden im Verbundgebiet mit einem Außenumsatz zwischen 20 und 250 Mio € sowie des erweiterten Verbundes bis zu einem Außenumsatz von 50 Mio € und Konsortialgeschäfte im Verbundgebiet bis zu einem Außenumsatz von 500 Mio € sowie des erweiterten Verbundes bis zu einem Außenumsatz von 50 Mio € sowie Kommunen (bundesweit) dem Segment zugeordnet. Um eine höchstmögliche regionale Verankerung und Kundennähe herzustellen, erfolgt die Betreuung der Kunden von den Standorten Hannover, Bremen, Oldenburg, Braunschweig, Magdeburg und Schwerin. Im Verbundgeschäft nehmen die Sparkassen aus Sicht der Landesbank drei Rollen ein: Sie sind Träger, Kunde und der Marktzugang zu einer breiten Kundenbasis. Die NORD/LB agiert diesbezüglich als Marktpartner für Sparkassen der Trägerländer und hat die Verantwortlichkeit gegenüber ihren Eigentümern, die Girozentralfunktion zur Verfügung zu stellen.

### *Firmenkunden*

Das Segment Firmenkunden, das bundesweit agiert, umfasst das gehobene mittelständische Firmenkundengeschäft sowie die Bereiche Agrar Banking & Health Care Real Estate (vorher Sozialimmobilien) der NORD/LB Gruppe (ohne Firmenkundengeschäft des Segments Privat- und Geschäftskunden sowie Verbundkunden):

- als Partner in Deutschland und den Anrainerstaaten für Firmenkunden
- mit Schwerpunkt auf drei Kernregionen: Nord, Mitte und Süd
- mit Kunden ausgewählter Branchen

Wesentliches Ziel ist das Erreichen eines Kernbankstatus beim Kunden.

Darüber hinaus ist die Finanzierung von Unternehmensakquisitionen durch Private Equity-Gesellschaften Teil des Firmenkundengeschäfts.

### *Markets*

Der Fokus des Segments Markets ist der Vertrieb von Kapitalmarktprodukten und kapitalmarktnahen Produkten an institutionelle Kunden. Diese Kundengruppe umfasst Versicherungen, Asset Manager, Kapitalverwaltungsgesellschaften, Banken und Sparkassen/Regionalbanken, Zentralbanken, Versorgungswerke, Pensionsfonds, Bund und Länder sowie Sozialversicherungen. Zusätzlich umfassen die Marketsaktivitäten das Kundengeschäft in Kapitalmarktprodukten für die Bereiche Firmenkunden, Flugzeugkunden, gewerbliche Immobilienfinanzierungen, Energie- und Infrastrukturkunden sowie Verbundkunden.

Im Rahmen des Wholesale-Geschäftes für Sparkassen & Regionalbanken vertreibt das Segment Markets das gesamte Fixed-Income-Produkt- und Dienstleistungsspektrum (inkl. Asset-Management-Produkten sowie Kreditersatzgeschäft). Für das Depot-B-Geschäft der Sparkassen bietet Markets ein dauerhaft breites Spektrum an Retail-Produkten mit und ohne Zeichnungsphasen sowie kundenindividuelle Private Placements an.

Bezogen auf das Kapitalmarktgeschäft liegt der Fokus auf Zins-, Kredit-, Geldmarkt- und Währungs- sowie strukturierten Produkten. Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt hier insbesondere im Zinsgeschäft. Darüber hinaus werden an die genannten Kundengruppen bedarfsgerecht kapitalmarktnahe Produkte wie Unternehmens-Schuldscheindarlehen oder alternative Anlageprodukte vertrieben. Das Segment Markets bietet neben dem Salesgeschäft für institutionelle Kunden auch das klassische Handelsgeschäft (Marktzugang für Kunden in den Produktgruppen Zins, Währung sowie deren Derivate) an.

Ein besonderer Schwerpunkt der Marketsaktivitäten liegt auf dem Ausbau des Debt-Capital-Market-Geschäfts (insb. Primärmarktmissionen fremder Emittenten).

### *Spezialfinanzierungen*

Das Segment Spezialfinanzierungen setzt sich aus den Unterbereichen Energie- und Infrastrukturkunden und Aviation Finance & Investment Solutions zusammen.

Die zentralen Standorte des Bereichs Energie- und Infrastrukturkunden sind Hannover, London und Oldenburg. Daneben werden Kunden von New York und Singapur aus begleitet. In diesem Teil des Segmentes Spezialfinanzierungen liegt der Fokus in der Strukturierung und Arrangierung von maßgeschneiderten individuellen Finanzierungslösungen, größtenteils bei projektgebundenen Transaktionen. Im Schwerpunkt Energie werden im Wesentlichen der Neubau und Kapazitätserweiterungen von Wind- und Photovoltaik-

Anlagen finanziert. Der Schwerpunkt bei Infrastruktur liegt auf den Sektoren Öffentlicher Hochbau, wirtschaftliche Infrastruktur sowie Schienenverkehr. Im Mittelpunkt steht der Ausbau von Kundenbeziehungen mit nachhaltigen Ertragsstrukturen bei vertretbaren Risiken im Rahmen bestehender Limite.

Der Bereich Aviation Finance & Investment Solutions umfasst die überwiegend asset-basierten Flugzeugfinanzierungen und agiert vornehmlich vom Standort Hannover aus mit zusätzlichen Vertriebsköpfen in Singapur und New York. Die langjährige Expertise in dieser Assetklasse und die Fähigkeit, maßgeschneiderte und auch innovative, kommerzielle Finanzierungslösungen für Kunden zu entwickeln, ist die Basis für die Marktpositionierung des Bereichs Flugzeugkunden. Die Finanzierungen werden ergänzt durch ein umfangreiches Angebot an Zusatzleistungen (z.B. Schuldscheindarlehen, Derivate etc.), welche es der NORD/LB erlauben, ihren Kunden ganzheitliche Lösungen aus einer Hand anzubieten. Zusätzlich werden alternative Anlageprodukte (Kredit Asset Management) betrieben.

#### *Immobilienkunden*

Unter Immobilienfinanzierungen verstehen die NORD/LB und die Deutsche Hypothekenbank grundsätzlich Finanzierungen, unabhängig von der Besicherung für Kunden, die ihren Cashflow überwiegend aus Immobilien generieren oder regelmäßig wesentliche Immobilieninvestments tätigen. Hierzu zählen insbesondere institutionelle Investoren, offene und geschlossene Immobilienfonds, Immobiliengesellschaften/REITs, Asset Manager, Leasinggesellschaften, Finanzinvestoren, professionelle Privatanleger, Developer sowie Verbundunternehmen. Im Bereich der gewerblichen Immobilienfinanzierung liegt der Geschäftsschwerpunkt in der Finanzierung von Miet-Wohnungsbau sowie von Büro- und Einzelhandelsimmobilien. Diese sind als fungible Renditeobjekte anzusehen, da sie in der Regel langfristig vermietet bzw. vermietbar sind. Ebenfalls finanziert der NORD/LB Konzern gewerbliche Objekte in den Segmenten Hotel, Logistik und gemischt genutzte Objekte.

Der Fokus der Geschäftsaktivitäten liegt auf den Schwerpunktmärkten Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Benelux, Polen und Spanien.

#### *Strategic Portfolio Optimization*

In diesem Segment werden die nicht strategischen Portfolios und Geschäftsbereiche gebündelt und dargestellt. Neben der kontinuierlichen Verringerung des Schiffsportfolios wird aktuell in diesem Segment der Abbau der Bestände des überregionalen Kommunalgeschäfts (ehemals Segment Verbundkunden) sowie der Wohnungswirtschaft, der bilateralen Agrarkunden sowie weitere Firmenkunden (alle ehemals Segment Firmenkunden) betreut und aktiv gesteuert.

#### *Treasury/Konsolidierung/Sonstiges*

Alle hier subsumierten Bestandteile weisen einen unmittelbaren Bezug zur operativen Geschäftstätigkeit auf. So werden Stabsbereiche, in der vorgenannten Segmentierung nicht berücksichtigte Konzernteile, Gesamtbankerfolgsquellen und Konsolidierungen unter Konzernsteuerung/Sonstiges erfasst.

Im Detail handelt es sich dabei insbesondere um aufgrund unzureichender Beeinflussbarkeit nicht auf die Segmente verteilte Gesamtbankerfolge aus dem Anlage- und Finanzierungserfolg (unter anderem aus Beteiligungspositionen), nicht verteilte Restkosten der Servicecenter, Gesamtbankprojekte, nicht im wirtschaftlichen Erfolg der Segmente ausgewiesene Ergebnisse aus Finanzinstrumenten (insbesondere aus zentralen Bewertungseffekten), Ergebnisse aus Anteilen an Unternehmen und aus Hedge Accounting sowie sonstige Beteiligungen, Konsolidierungsposten, Aufwendungen aus der Um-/Restrukturierung. Weiterhin sind Teile des Sonstigen betrieblichen Ergebnisses wie die Bankenabgabe und die Aufwendungen für das Einlagensicherungssystem der Sparkassen diesem Segment zugeordnet.

Die hier ebenfalls ausgewiesenen Treasury Bereiche sind zentral für die Steuerung von Zinsänderungs-, Wechselkurs- und Liquiditätsrisiken sowie für die Refinanzierung zuständig und stellen den Zugang zu den

nationalen und internationalen Finanzmärkten bereit. Im Rahmen der unterjährigen Refinanzierung und Liquiditätssteuerung nutzen die Treasury Bereiche den Interbanken- und Repo-Markt sowie die verschiedenen Instrumente der Europäischen Zentralbank. Ergänzt wird der Refinanzierungsmix durch Neuemissionsgeschäft in Euro sowie in US-Dollar. Darüber hinaus werden im Rahmen der Gesamtbanksteuerung sowie des Managements des Gesamtrisikobetrags Investments im Anlagebuch abgeschlossen. Die Portfolios unterliegen der Steuerung des One Bank Asset Liability Committee (One Bank ALCO) des NORD/LB Konzerns.

#### Überleitungen

Hier werden die Überleitungspositionen vom internen Rechnungswesen zu den Konzerngesamtzahlen der Gewinn- und Verlust-Rechnung gezeigt sowie Umgliederungen von Erfolgspositionen, die in der internen Steuerung anders als im externen Ausweis ausgewiesen werden.

### (8) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

1.1. - 30.6.2020	Privat- und Geschäftskunden sowie Verbundkunden	Firmenkunden	Markets	Spezialfinanzierungen	Immobilienkunden	Strategische Portfolio Optimierung	Treasury / Konsolidierung / Sonstiges	Überleitung	NORD/LB Konzern
(in Mio €)									
Zinsüberschuss	97	146	53	107	84	28	29	- 2	543
Provisionsüberschuss	40	18	19	2	2	- 80	- 15	- 13	- 27
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	- 4	2	- 9	7	- 1	83	149	- 87	140
Risikovorsorgeergebnis	- 31	- 4	-	- 39	- 15	4	3	- 18	- 99
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	- 14	-	- 14
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	-	17	-	17
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	-	-	-	-	-	-	- 6	-	- 6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	2	-	-	-	-	-	5	-	7
Verwaltungsaufwand	120	84	54	79	30	6	77	11	462
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 5	-	1	1	1	-	- 55	- 9	- 68
<b>Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern</b>	<b>- 21</b>	<b>78</b>	<b>10</b>	<b>- 1</b>	<b>41</b>	<b>29</b>	<b>35</b>	<b>- 140</b>	<b>31</b>
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	-	-	-	-	-	-	25	-	25
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>- 21</b>	<b>78</b>	<b>10</b>	<b>- 1</b>	<b>41</b>	<b>29</b>	<b>10</b>	<b>- 140</b>	<b>6</b>
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-	2	2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>- 21</b>	<b>78</b>	<b>10</b>	<b>- 1</b>	<b>41</b>	<b>29</b>	<b>10</b>	<b>- 142</b>	<b>4</b>
Segmentvermögen	23 690	17 534	10 187	19 738	12 690	9 034	40 021	633	133 527
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	44	-	-	-	-	-	105	-	149
Segmentverbindlichkeiten	11 349	5 174	33 379	2 721	158	1 839	77 209	1 698	133 527
Gesamtrisikobetrag	5 250	11 199	3 184	8 541	5 533	1 623	1 445	4 817	41 592
Eigenkapitalbindung <sup>1)</sup>	376	860	229	637	404	83	699	3 266	6 554
CIR	92,7%	50,6%	85,1%	67,7%	34,5%	19,8%			77,2%
RoRaC/RoE <sup>2)</sup>	-5,7%	9,1%	4,1%	-0,2%	10,3%	34,0%			0,2%

1.1. - 30.6.2019	Privat- und Geschäftskunden sowie Verbundkunden	Firmenkunden	Markets	Spezialfinanzierungen	Immobilienkunden	Strategische Portfoliooptimierung	Treasury / Konsolidierung / Sonstiges	Überleitung	NORD/LB Konzern
(in Mio €)									
Zinsüberschuss	109	172	52	124	90	10	60	- 121	496
Provisionsüberschuss	37	22	12	17	3	35	- 63	- 14	49
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	- 5	- 2	8	- 5	4	- 2	57	139	194
Risikovorsorgeergebnis	5	- 31	-	3	- 2	57	- 5	- 28	- 1
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	- 10	-	- 10
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	-	14	-	14
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	-	-	-	-	-	-	13	1	14
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	2	-	-	-	-	-	18	-	20
Verwaltungsaufwand	114	94	57	65	30	31	90	8	489
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 3	-	1	1	1	-	- 44	5	- 39
<b>Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern</b>	<b>31</b>	<b>68</b>	<b>17</b>	<b>75</b>	<b>67</b>	<b>70</b>	<b>- 50</b>	<b>- 27</b>	<b>251</b>
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	-	-	-	-	-	-	71	-	71
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>31</b>	<b>68</b>	<b>17</b>	<b>75</b>	<b>67</b>	<b>70</b>	<b>- 121</b>	<b>- 27</b>	<b>180</b>
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-	31	31
<b>Konzernergebnis</b>	<b>31</b>	<b>68</b>	<b>17</b>	<b>75</b>	<b>67</b>	<b>70</b>	<b>- 121</b>	<b>- 58</b>	<b>149</b>
Segmentvermögen 31.12.2019	25391	23785	13401	19899	13195	4273	39895	-219	139619
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	44	-	-	-	-	-	103	-	147
Segmentverbindlichkeiten 31.12.2019	11020	5023	35603	3144	153	815	83310	550	139619
Gesamtrisikobetrag 30.6.2019	5165	13261	3872	9854	5602	2756	698	3260	44468
Eigenkapitalbindung 30.6.2019 <sup>1)</sup>	367	938	274	692	385	208	535	383	3783
CIR	81,4%	48,9%	76,8%	47,3%	29,9%	71,6%			67,2%
RoRaC/RoE <sup>2)</sup>	8,4%	7,2%	6,3%	10,2%	17,4%	33,5%			9,5%

<sup>1)</sup> Überleitung nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital zu bilanziellem Eigenkapital:

(in Mio €)	30.6.2020	31.12.2019	30.06.2019
Nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital	6 554	6 638	3 783
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	- 620	- 730	- 589
Ergebnis nach Steuern	4	- 69	149
<b>Bilanzielles Eigenkapital</b>	<b>5 939</b>	<b>5 838</b>	<b>3 343</b>

Für Kennzahlen zum 30.06.2019 werden die entsprechenden Stichtagswerte verwendet.

<sup>2)</sup> Auf Geschäftsebene RoRaC:  
(Ergebnis vor Steuern / gebundenes Kernkapital)  
Auf Unternehmensebene RoE:  
(Ergebnis vor Steuern / nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital (vgl. vorstehende Tabelle)).

Aufgrund der Darstellung in Mio € kann es in den vorliegenden Tabellen bei der Reproduktion von mathematischen Operationen zu geringfügigen Differenzen kommen.

## Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

**(9) Zinsüberschuss**

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten gezahlte und erhaltene Zinsen, Zinsabgrenzungen sowie zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten. Aufgrund der nach IAS 32 unter bestimmten Voraussetzungen zu erfolgenden Klassifizierung von stillen Einlagen als Fremdkapital werden die entsprechenden Aufwendungen und Erträge ebenso im Zinsüberschuss erfasst.

	1.1. - 30.6. 2020 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Zinserträge aus Vermögenswerten</b>			
<b>Zinserträge aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Zinserträge aus Handelsaktiva	1 082	1 189	- 9
<i>davon: aus Handels- und Hedge-Accounting-Derivaten</i>	1 036	1 148	- 10
<i>davon: aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren</i>	6	4	50
<i>davon: aus Forderungen</i>	40	37	8
Zinserträge aus verpflichtend zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	19	38	- 50
<i>davon: aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren</i>	6	11	- 45
<i>davon: aus Forderungen</i>	13	27	- 52
	<b>1 101</b>	<b>1 227</b>	<b>- 10</b>
<b>Zinserträge aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	83	100	- 17
Zinserträge aus Forderungen	12	20	- 40
	<b>95</b>	<b>120</b>	<b>- 21</b>
<b>Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	52	57	- 9
Zinserträge aus Forderungen	959	1 119	- 14
Zinserträge aus wertgeminderten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Forderungen	10	27	- 63
	<b>1 021</b>	<b>1 203</b>	<b>- 15</b>
<b>Dividendenerträge</b>	<b>- 3</b>	<b>6</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge</b>			
Zinserträge aus Amortisierung Hedge Accounting	197	200	-
Weitere Zinserträge und zinsähnliche Erträge	48	24	-
	<b>245</b>	<b>224</b>	<b>-</b>
	<b>2 459</b>	<b>2 780</b>	<b>- 12</b>

	1.1. - 30.6. 2020	1.1. - 30.6. 2019	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
<b>Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>12</b>
<b>Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten</b>			
<b>Zinsaufwendungen aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen</b>			
Zinsaufwendungen aus Handelspassiva	1 032	1 185	- 13
davon: aus Handels- und Hedge-Accounting-Derivaten	1 032	1 185	- 13
Zinsaufwendungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen	70	77	- 9
davon: aus Einlagen	49	53	- 8
davon: aus verbrieften Verbindlichkeiten	21	24	- 13
	<b>1 102</b>	<b>1 262</b>	<b>- 13</b>
<b>Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen</b>			
Zinsaufwendungen aus Einlagen	486	618	- 21
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	149	171	- 13
	<b>635</b>	<b>789</b>	<b>- 20</b>
<b>Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen</b>			
Zinsaufwendungen aus Amortisierung Hedge Accounting	169	221	- 24
Weitere Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	23	43	- 47
	<b>192</b>	<b>264</b>	<b>- 27</b>
	<b>1 929</b>	<b>2 315</b>	<b>- 17</b>
<b>Zinserträge aus finanziellen Verbindlichkeiten</b>	<b>42</b>	<b>57</b>	<b>- 26</b>
<b>Gesamt</b>	<b>543</b>	<b>496</b>	<b>9</b>

Die Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten sowie die Zinserträge aus Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen das Kredit- und Geldmarktgeschäft des Konzerns.

**(10) Provisionsüberschuss**

	1.1. - 30.6. 2020 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Provisionserträge</b>			
Kredit- und Avalgeschäft	35	77	- 55
Kontoführung und Zahlungsverkehr	22	23	- 4
Treuhandgeschäft	1	1	-
Wertpapier- und Depotgeschäft	27	22	23
Vermittlungsgeschäft	18	12	50
Sonstige Provisionserträge	4	4	-
	<b>107</b>	<b>139</b>	<b>- 23</b>
<b>Provisionsaufwendungen</b>			
Kredit- und Avalgeschäft	120	73	64
Kontoführung und Zahlungsverkehr	1	1	-
Wertpapier- und Depotgeschäft	6	8	- 25
Vermittlungsgeschäft	2	4	- 50
Sonstige Provisionsaufwendungen	5	3	67
	<b>134</b>	<b>89</b>	<b>51</b>
<b>Gesamt</b>	<b>- 27</b>	<b>50</b>	<b>&gt; 100</b>

Im Provisionsaufwand sind Provisionen in Höhe von 95 Mio € (16 Mio €) für die vom Land Niedersachsen gewährten Garantien zur Absicherung von Verlustrisiken bestimmter Kreditportfolios enthalten (siehe Note (3) Erläuterung der bilanziellen Auswirkungen der Garantieverträge aus dem Stützungsvertrag).

**(11) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung**

	1.1.-30.6. 2020 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Handelsergebnis</b>			
Ergebnis aus Derivaten			
Zinsrisiken	- 9	141	> 100
Währungsrisiken	29	15	93
Aktien- und sonstige Preisrisiken	- 1	- 10	- 90
Kreditderivate	83	36	> 100
	<b>102</b>	<b>182</b>	<b>- 44</b>
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	60	67	- 10
Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen	96	160	- 40
Ergebnis aus Leerverkäufen	-	- 3	- 100
Sonstiges Handelsergebnis	-	- 1	- 100
	<b>258</b>	<b>405</b>	<b>- 36</b>
<b>Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Ergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	- 1	8	> 100
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 14	39	> 100
Ergebnis aus Forderungen	- 16	12	> 100
	<b>- 31</b>	<b>59</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten Finanzinstrumenten</b>			
Ergebnis aus Einlagen	- 113	- 259	- 56
Ergebnis aus Verbrieften Verbindlichkeiten	1	- 32	> 100
	<b>- 112</b>	<b>- 291</b>	<b>- 62</b>
<b>Devisenergebnis</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>14</b>
<b>Gesamt</b>	<b>140</b>	<b>195</b>	<b>- 28</b>

**(12) Risikoversorgeergebnis**

	1.1.-30.6. 2020	1.1.-30.6. 2019	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
<b>Risikoversorge für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>			
Erträge aus der Auflösung von Risikoversorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-	1	- 100
	-	1	- 100
Aufwendungen aus der Zuführung zur Risikoversorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1	1	-
	1	1	-
	- 1	-	-
<b>Risikoversorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>			
Erträge aus der Auflösung von Risikoversorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-	1	- 100
Forderungen	235	505	- 53
	235	506	- 54
Aufwendungen aus der Zuführung zur Risikoversorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2	1	100
Forderungen	330	359	- 8
	332	360	- 8
	- 97	146	> 100
<b>Rückstellungen für das Kreditgeschäft</b>			
Auflösungen	46	20	> 100
Zuführungen	43	50	- 14
	3	- 30	> 100
<b>Eingänge auf abgeschriebene Forderungen</b>	18	22	- 18
<b>Direktabschreibungen</b>	23	141	- 84
<b>Modifikationsergebnis</b>	1	2	- 50
<b>Gesamt</b>	- 99	- 1	> 100

In der Risikoversorge des NORD/LB Konzerns zum 30. Juni 2020 haben sich die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie noch nicht niedergeschlagen. Deshalb hat der Vorstand der Bank entschieden ein Management-Adjustment (MAC-19) in Höhe von 100 Mio € für die performing loans gemäß IFRS 9 zu bilden, um kurzfristig zu erwartende Auswirkungen auf die Risikoversorge nach IFRS bereits im Konzernabschluss 2020 zu antizipieren. Nähere Angaben zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sind unter Note (2) Auswirkungen der Corona-Krise.

**(13) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten**

	1.1.-30.6. 2020 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Ergebnis aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Ergebnis aus dem Abgang von			
davon: Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-	2	- 100
	-	2	- 100
<b>Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Ergebnis aus dem Abgang von			
davon: Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 4	-	-
davon: Forderungen	- 3	- 1	> 100
	- 7	- 1	> 100
<b>Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen</b>			
Ergebnis aus dem Abgang von			
davon: Einlagen	- 2	- 10	- 80
davon: Verbrieften Verbindlichkeiten	- 5	- 1	> 100
	- 7	- 11	- 36
<b>Gesamt</b>	<b>- 14</b>	<b>- 10</b>	<b>40</b>

**(14) Ergebnis aus Hedge Accounting**

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst saldierte, auf das gesicherte Risiko bezogene Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte und saldierte Fair-Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Fair-Value-Hedge-Beziehungen.

	1.1.-30.6. 2020 (in Mio €)	1.1.-30.6. 2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Hedgeergebnis im Rahmen von Mikro-Fair-Value-Hedges</b>			
aus gesicherten Grundgeschäften	221	229	- 3
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	- 210	- 216	- 3
	11	13	- 15
<b>Hedgeergebnis im Rahmen von Portfolio-Fair-Value-Hedges</b>			
aus gesicherten Grundgeschäften	-	- 279	- 100
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	6	280	- 98
	6	1	> 100
<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>21</b>

**(15) Verwaltungsaufwand**

	1.1.-30.6. 2020	1.1.-30.6. 2019	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Personalaufwand	250	266	- 6
Andere Verwaltungsaufwendungen	179	189	- 5
Laufende Abschreibungen	33	32	3
<b>Gesamt</b>	<b>462</b>	<b>487</b>	<b>- 5</b>

**(16) Sonstiges betriebliches Ergebnis**

	1.1.-30.6. 2020	1.1.-30.6. 2019	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>			
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1	10	- 90
Erträge aus der Vercharterung von Schiffen i.Z.m. Restrukturierungsengagements im Kreditgeschäft	-	5	- 100
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	5	5	-
Erträge aus dem Abgang von nicht finanziellen Vermögenswerten	1	-	-
Kostenerstattungen	3	2	50
übrige betriebliche Erträge	13	23	- 43
	<b>23</b>	<b>45</b>	<b>- 49</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
Aufwendungen für Bankenabgabe und Einlagensicherungsfonds	77	74	4
Aufwendungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen von nicht finanziellen Vermögenswerten	-	2	- 100
Aufwendungen zur Erzielung von Chartererlösen aus Schiffen	-	3	- 100
Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1	1	-
Sonstige Steuern	1	4	- 75
übrige betriebliche Aufwendungen	12	-	-
	<b>91</b>	<b>84</b>	<b>8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>- 68</b>	<b>- 39</b>	<b>74</b>

**(17) Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation**

Im Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation werden ab dem Berichtsjahr 2020 die Positionen Restrukturierungsergebnis und Reorganisationsaufwand zusammengeführt. Dies trägt der Tatsache Rechnung, dass das Reorganisationsprogramm One Bank in das weitaus umfassendere, zentral gesteuerte Transformationsprogramm NORD/LB 2024 übergegangen ist, mit dem die strategische und organisatorische Umgestaltung des Konzerns durchgeführt wird. Das Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation beinhaltet Aufwendungen des Transformationsprogramms NORD/LB 2024 als Nachfolgeprojekt des Programms One Bank in Höhe von insgesamt 25 Mio € (71 Mio €). Die Zielvorgaben von NORD/LB 2024 führen zu einem grundlegenden Umbau des Konzerns und sollen bis Ende 2023 umgesetzt werden. Die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen sind nicht der operativen Geschäftstätigkeit des NORD/LB

Konzerns zuzuordnen, sondern werden aufgrund ihrer Bedeutung und des außergewöhnlichen, nicht wiederkehrenden Charakters separat ausgewiesen. Es handelt sich dabei um Beratungsdienstleistungen für Strategie-, Umsetzungs-, IT-, und Rechtsberatung.

#### **(18) Ertragsteuern**

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Jahr. Der zugrunde liegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

## Erläuterungen zur Bilanz

**(19) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte**

	30.6.2020 (in Mio €)	31.12.2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Handelsaktiva</b>			
Positive Fair Values aus Derivaten			
Zinsrisiken	4 751	4 222	13
Währungsrisiken	414	321	29
Aktien- und sonstige Preisrisiken	1	1	-
Kreditderivate	109	53	> 100
	<b>5 275</b>	<b>4 597</b>	<b>15</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 845	1 666	11
Forderungen an Kunden	532	582	- 9
Namenspapiere	2 182	2 514	- 13
	<b>9 834</b>	<b>9 359</b>	<b>5</b>
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>			
Eigenkapitalinstrumente	19	21	- 10
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 011	1 193	- 15
Forderungen an Kreditinstitute	56	63	- 11
Forderungen an Kunden	387	491	- 21
	<b>1 473</b>	<b>1 768</b>	<b>- 17</b>
<b>Gesamt</b>	<b>11 307</b>	<b>11 127</b>	<b>2</b>

Die unter den Handelsaktiva ausgewiesenen Kreditderivate beinhalten die vom Land Niedersachsen im Rahmen der Kapitalstärkung der NORD/LB erhaltenen Garantien auf bestimmte Portfolios der Segmente Schiffskunden / Maritime Industrie Kunden und Flugzeugkunden. Diese Garantien sind nach IFRS als Kreditderivate abzubilden und weisen zum Bilanzstichtag einen Buchwert in Höhe von 94 Mio € (29 Mio €) auf.

**(20) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte**

	30.6.2020 (in Mio €)	31.12.2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	15 084	15 759	- 4
Forderungen an Kreditinstitute	546	652	- 16
Forderungen an Kunden	653	774	- 16
<b>Gesamt</b>	<b>16 283</b>	<b>17 185</b>	<b>- 5</b>

Die Entwicklung der die Position betreffenden, im Sonstigen Ergebnis (OCI) erfassten Risikovorsorge ist unter Note (30) Risikovorsorge und Bruttobuchwert dargestellt.

**(21) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte**

	30.6.2020 (in Mio €)	31.12.2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4 160	4 180	–
Forderungen an Kreditinstitute	15 208	19 986	– 24
Forderungen an Kunden	75 609	80 049	– 6
<b>Gesamt</b>	<b>94 977</b>	<b>104 215</b>	<b>– 9</b>

Die Entwicklung der in der Position enthaltenen Risikovorsorge ist unter Note (30) Risikovorsorge und Bruttobuchwert dargestellt.

**(22) Anteile an Unternehmen**

Der Bilanzposten Anteile an Unternehmen umfasst alle Anteile an Unternehmen, die nicht gemäß IFRS 10, IFRS 11 oder IAS 28, sondern gemäß IFRS 9 bewertet werden.

	30.6.2020 (in Mio €)	31.12.2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Tochterunternehmen	18	25	– 28
Joint Ventures	7	7	–
Assoziierte Unternehmen	39	39	–
Sonstige Anteile an Unternehmen	272	281	– 3
<b>Gesamt</b>	<b>336</b>	<b>352</b>	<b>– 5</b>

**(23) Sachanlagen**

	30.6.2020 (in Mio €)	31.12.2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Grundstücke und Gebäude	210	213	– 1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	36	38	– 5
Sonstige Sachanlagen	1	1	–
Nutzungsrechte aus Leasing	79	87	– 9
<b>Gesamt</b>	<b>326</b>	<b>339</b>	<b>– 4</b>

**(24) Immaterielle Vermögenswerte**

	30.6.2020 (in Mio €)	31.12.2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Software</b>			
Entgeltlich erworben	76	73	4
Selbst erstellt	47	46	2
	<b>123</b>	<b>119</b>	<b>3</b>
Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und Vorbereitung	2	13	- 85
<b>Leasingvermögen</b>			
Gemietete Software	6	7	- 14
	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>- 14</b>
<b>Gesamt</b>	<b>131</b>	<b>139</b>	<b>- 6</b>

Die in Entwicklung befindlichen immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen selbst erstellte Software.

**(25) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte**

Die nach IFRS 5 zum Verkauf bestimmten Vermögenswerte gliedern sich wie folgt auf:

	30.6.2020 (in Mio €)	31.12.2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	42	- 100
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	18	- 100
Sachanlagen	-	1	- 100
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20	20	-
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>81</b>	<b>- 75</b>

Zum 31. Dezember 2019 wurden unter den Zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten in den Positionen Erfolgswirksam zum Fair Value bzw. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte Forderungen aus Schiffsfinanzierungen in Höhe von insgesamt 60 Mio € ausgewiesen, die dem Segment Schiffskunden / Maritime Industrie Kunden zugeordnet sind. Der Forderungsverkauf wurde bis Ende Februar 2020 erfolgreich abgeschlossen.

Eine weitere, zum 31. Dezember 2019 unter den Zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten in der Position Sachanlagen ausgewiesene Immobilie aus dem Segment Treasury/Konsolidierung, wurde im März 2020 veräußert.

Zum aktuellen Stichtag enthält die Position Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte in der Position Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien eine Gewerbeimmobilie aus dem Segment Treasury/Konsolidierung bilanziert, deren Eigentumsübergabe an den Erwerber in der zweiten Jahreshälfte erfolgen soll.

**(26) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen**

	30.6.2020 (in Mio €)	31.12.2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Handelspassiva</b>			
Negative Fair Values aus Derivaten			
Zinsrisiken	3 010	2 735	10
Währungsrisiken	359	492	- 27
Aktien- und sonstige Preisrisiken	2	1	100
Kreditderivate	43	41	5
	<b>3 414</b>	<b>3 269</b>	<b>4</b>
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	55	62	- 11
	<b>3 469</b>	<b>3 331</b>	<b>4</b>
<b>Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>			
Einlagen			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	292	349	- 16
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4 202	4 254	- 1
	4 494	4 603	- 2
Verbriefte Verbindlichkeiten			
Verbriefte Verbindlichkeiten	2 872	3 151	- 9
	2 872	3 151	- 9
	<b>7 366</b>	<b>7 754</b>	<b>- 5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>10 835</b>	<b>11 085</b>	<b>- 2</b>

**(27) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen**

	30.6.2020 (in Mio €)	31.12.2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Einlagen</b>			
Einlagen von Kreditinstituten	6 299	6 037	4
Spareinlagen von Kunden	1 057	1 061	-
Andere Verbindlichkeiten	75 795	81 703	- 7
Nachrangige Verbindlichkeiten	206	416	- 50
	<b>83 357</b>	<b>89 217</b>	<b>- 7</b>
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>			
Pfandbriefe	10 982	10 779	2
Kommunalschuldverschreibungen	3 973	4 026	- 1
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	7 985	8 744	- 9
Nachrangige verbrieftete Verbindlichkeiten	2 332	2 721	- 14
	<b>25 272</b>	<b>26 270</b>	<b>- 4</b>
<b>Gesamt</b>	<b>108 629</b>	<b>115 487</b>	<b>- 6</b>

Von den Verbrieften Verbindlichkeiten sind zurückgekaufte eigene Schuldverschreibungen in Höhe von 3 054 Mio € (3 681 Mio €) direkt abgesetzt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 betrug das Nominalvolumen der Emissionen im NORD/LB Konzern 3 389 Mio € (1 146 Mio €). Rückkäufe wurden in Höhe von 2 077 Mio € (1 724 Mio €) vorgenommen, während Rückzahlungen in Höhe von 3 990 Mio € (4 776 Mio €) erfolgten. Der Betrag der Emissionen beinhaltet neben originären Emissionen auch die nach erfolgten Rückkäufen wieder verkauften Titel. Die Angaben betreffen unter den Verbrieften Verbindlichkeiten ausgewiesene Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen und umfassen sowohl die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen als auch die zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen (vgl. Note (26)).

### (28) Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	30.6.2020 (in Mio €)	31.12.2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>2 945</b>	<b>2 977</b>	<b>- 1</b>
<b>Andere Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für den Personalbereich	62	68	- 9
Rückstellungen im Kreditgeschäft	90	94	- 4
Rückstellungen für Prozess- und Regressrisiken	22	21	5
Restrukturierungsrückstellungen	487	539	- 10
übrige Rückstellungen	55	52	6
	<b>716</b>	<b>774</b>	<b>- 7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3 661</b>	<b>3 751</b>	<b>- 2</b>

Die Restrukturierungsrückstellungen betreffen Personalmaßnahmen in Bezug auf das 2017 initiierte Programm One Bank sowie Personalmaßnahmen aufgrund dessen Fortführung durch das Programm NORD/LB 2024.

## Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung

Bei Transaktionen, die in der Berichtsperiode zur Erlangung bzw. zum Verlust der Beherrschung von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten führten, wurden im Berichtsjahr keine Entgelte (0 Mio) gezahlt bzw. keine (206 Mio €) in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten vereinnahmt. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften, über die im Geschäftsjahr Beherrschung erlangt oder verloren wurde, setzen sich wie folgt zusammen:

Aktiva (in Mio €)	Übernahme von Beherrschung		Verlust von Beherrschung	
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	43	-	220
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	422
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen	-	-	-	35
Sachanlagen	-	-	-	20
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	-	-	-	37
Sonstige Aktiva	-	-	-	1
<b>Gesamt</b>	-	<b>43</b>	-	<b>735</b>

Passiva (in Mio €)	Übernahme von Beherrschung		Verlust von Beherrschung	
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	-	-	-	9
Latente Ertragsteuern	-	-	-	6
Sonstige Passiva	-	-	-	20
<b>Gesamt</b>	-	-	-	<b>35</b>

## Sonstige Angaben

### (29) Fair-Value-Hierarchie

Im NORD/LB Konzern wird die dreistufige Fair-Value-Hierarchie mit der im IFRS 13 vorgesehenen Terminologie Level 1, Level 2 und Level 3 eingesetzt. Neben IFRS 13 werden die präzisierenden Regelungen des IDW RS HFA 47 zur Einwertung der Finanzinstrumente in die verschiedenen Level berücksichtigt.

Das jeweilige Level bestimmt sich nach den verwendeten Eingangsdaten, die zur Bewertung herangezogen werden, und spiegelt die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Value eingehenden Variablen wider. Werden bei der Fair-Value-Ermittlung Eingangsdaten aus verschiedenen Leveln der Hierarchie verwendet, wird der sich ergebende Fair Value des jeweiligen Finanzinstruments dem niedrigsten Level zugeordnet, dessen Eingangsdaten einen wesentlichen Einfluss auf die Fair-Value-Bewertung haben.

#### Level 1

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird ein Finanzinstrument in Level 1 eingestuft, soweit dieses auf einem aktiven Markt gehandelt wird und zur Bestimmung des Fair Value öffentlich notierte Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt (OTC-Markt) Anwendung finden. Sofern keine Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am OTC-Markt erhältlich sind, werden bei der Bewertung zur Wertermittlung ausführbare Preisnotierungen ohne Transaktionsbezug von Händlern bzw. Brokern genutzt. Die Instrumente werden dann Level 1 zugeordnet, wenn für diese Brokerquotierungen ein aktiver Markt vorliegt, d.h. dass nur geringe Geld-Brief-Spannen und mehrere Preislieferanten mit nur geringfügig abweichenden Preisen existieren. Die Übernahme der Level 1 - Werte für den Ansatz in der Bilanz erfolgt ohne weitere Anpassung.

Stellen die Brokerquotierungen (Misch-) Preise dar oder erfolgt die Preisfeststellung auf einem nicht aktiven Markt, werden diese nicht Level 1, sondern Level 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet, soweit es sich um bindende Angebote oder beobachtbare Preise bzw. Markttransaktionen handelt. Ebenso sind von Preis-serviceagenturen auf Basis gemeldeter Preise ermittelte (Misch-) Preise dem Level 2 zuzuordnen.

Zu Level 1 - Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und -passiva, Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte, Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente, Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte, Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente, Anteile an Unternehmen sowie Sonstige Aktiva und Sonstige Passiva.

#### Level 2

Für den Fall, dass nicht auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten zurückgegriffen werden kann, wird der Fair Value über anerkannte Bewertungsmethoden bzw. -modelle sowie über externe Pricing Services ermittelt, sofern die Bewertung dort ganz oder in wesentlichen Teilen über beobachtbare Eingangsdaten wie Spread-Kurven erfolgt (Level 2). Im Bereich der Bewertung von Finanzinstrumenten zählen hierzu unter üblichen Marktbedingungen am Markt etablierte Bewertungsmodelle (z.B. Discounted-Cashflow-Methode, Hull & White-Modell für Optionen), deren Berechnungen grundsätzlich auf an einem aktiven Markt verfügbaren Eingangsparametern basieren. Es gilt die Maßgabe, dass Einflussgrößen in die Bewertung einbezogen werden, die ein Marktteilnehmer bei der Preisfestsetzung berücksichtigen würde. Die entsprechenden Parameter werden, sofern möglich, dem Markt entnommen, auf dem das Instrument emittiert oder erworben wurde.

Bewertungsmodelle werden vor allem bei OTC-Derivaten und für auf inaktiven Märkten notierte Wertpapiere eingesetzt. In die Modelle fließen verschiedene Parameter ein, wie beispielsweise Marktpreise und andere Marktnotierungen, risikolose Zinskurven, Risikoaufschläge, Wechselkurse und Volatilitäten. Für notwendige Modellparametrisierungen wird stets ein marktüblicher Ansatz gewählt.

Für Wertpapiere der Aktivseite, für die kein aktiver Markt vorliegt und bei denen zur Bewertung nicht mehr auf Marktpreise zurückgegriffen werden kann, wird für Bewertungszwecke eine Fair-Value-Ermittlung auf Basis von diskontierten Cashflows vorgenommen. Bei der Discounted-Cashflow-Methode werden alle Zahlungen mit der um den Credit Spread adjustierten risikolosen Zinskurve diskontiert. Die Spreads werden auf Grundlage vergleichbarer Finanzinstrumente (beispielsweise unter Berücksichtigung des jeweiligen Marktsegments und der Emittentenbonität) ermittelt.

Die Feststellung, welches Finanzinstrument im NORD/LB Konzern auf diese Weise zu bewerten ist, erfolgt auf Einzeltitelbasis und einer darauf aufbauenden Trennung in aktive und inaktive Märkte. Eine veränderte Einschätzung des Markts wird kontinuierlich bei der Bewertung herangezogen. Die Identifizierung, Analyse und Beurteilung von Finanzinstrumenten auf inaktiven Märkten erfolgt in verschiedenen Bereichen des Konzerns, sodass eine möglichst objektive Einschätzung der Inaktivität gewährleistet wird. Das Bewertungsmodell für Finanzinstrumente, die dem Level 2 zugeordnet sind, basiert dabei auf laufzeitspezifischen Zinssätzen, der Bonität des jeweiligen Emittenten und gegebenenfalls weiteren Komponenten wie beispielsweise Fremdwährungsaufschlägen.

Zu Level 2 - Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und -passiva, Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte, Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung desig-nierte Finanzinstrumente, Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte, Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente, Hedge-Accounting-Derivate sowie Sonstige Aktiva und Sonstige Passiva.

### Level 3

Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt existiert und für deren Bewertung nicht auf Marktpreise und nicht vollständig auf beobachtbare Marktparameter zurückgegriffen werden kann, sind dem Level 3 zugeordnet. Im Vergleich und in Abgrenzung zur Level 2-Bewertung werden bei der Level 3-Bewertung grundsätzlich sowohl institutsspezifische Modelle wie marktübliche Discounted-Cashflow-Modelle verwendet als auch Daten in wesentlichem Umfang einbezogen, welche nicht am Markt beobachtbar sind. Die in diesen Methoden verwendeten Eingangsparameter beinhalten unter anderem Annahmen über Zahlungsströme, Verlustschätzungen und den Diskontierungszinssatz und werden soweit möglich marktnah erhoben.

Über das Level 3-Verfahren werden Bestände von verzinslichen Wertpapieren und Derivaten bewertet, bei denen der Markt als inaktiv eingestuft wurde oder wesentliche Bewertungsparameter nicht beobachtbar sind. Hierzu gehören:

- Equity-Linked-Strukturen, in deren Bewertung historische Volatilitäten eingehen,
- Aktienindexoptionen, sofern für die betreffende Laufzeit keine Dividendenerwartungen am Markt beobachtbar sind,
- CMS-Spread-Optionen, da die eingehende Korrelation nicht direkt beobachtbar ist und
- eigene und fremde Emissionen sowie Termingeschäfte auf solche, falls der Creditspread/Fundingspread nicht am Markt beobachtbar ist.

Darüber hinaus werden alle zum Fair Value bewerteten Darlehen sowie zur Syndizierung vorgesehenen Kreditzusagen, die als Derivate abgebildet werden, regelmäßig dem Level 3 zugeordnet. Auch die als Kreditderivate bilanzierten Portfoliogarantien des Landes Niedersachsen sind dem Level 3 zugewiesen.

Zu Level 3-Finanzinstrumenten gehören weitere Handelsaktiva und -passiva, Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte, Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente, Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte, Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente, sowie Anteile an Unternehmen.

#### Fair-Value-Ermittlung

Die im NORD/LB Konzern eingesetzten Bewertungsmodelle sowie die einfließenden Daten werden periodisch überprüft. Die daraus resultierenden Fair Values unterliegen internen Kontrollen und Verfahren. Diese Kontrollen und Verfahren werden im Bereich Banksteuerung/Finanzen beziehungsweise Risikocontrolling durchgeführt bzw. koordiniert.

Bei der Wertermittlung werden alle relevanten Faktoren wie Geld-Brief-Spanne, Kontrahenten-ausfallrisiken oder geschäftstypische Diskontierungsfaktoren in angemessener Weise berücksichtigt. Im Kontext der Geld-Brief-Spanne erfolgt eine Bewertung grundsätzlich zum Mittelkurs bzw. Mittelnotation. Betroffene Finanzinstrumente sind insbesondere Wertpapiere oder Verbindlichkeiten, deren Fair Values auf Preisnotierungen an aktiven Märkten beruhen sowie Finanzinstrumente wie z.B. OTC-Derivate, deren Fair Value mittels einer Bewertungsmethode ermittelt wird und für die die Mittelnotation einen beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmethode darstellt.

Für Derivate von OTC-Märkten liegen im Allgemeinen keine quotierten Preise vor, sodass der Fair Value mit anderen Bewertungsverfahren ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt zunächst über Cashflow-Modelle ohne Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos. Die Bewertungsanpassung auf Grund des Kontrahentenausfallrisikos (Credit-Value-Adjustment (CVA)/ Debit-Value-Adjustment (DVA)) wird auf Basis der Nettorisikoposition gemäß IFRS 13.48 ermittelt. Die Berechnung beruht auf simulierten zukünftigen Marktwerten und, soweit verfügbar, auf marktimpliziten Eingangsdaten.

Die Bewertung von besicherten OTC-Derivaten erfolgt im NORD/LB Konzern im Wesentlichen gemäß des aktuellen Marktstandards Overnight-Index-Swap-Discounting (OIS-Discounting). Dies bedeutet, dass besicherte Derivate nicht mehr mit dem tenorspezifischen Zinssatz diskontiert werden, sondern mit der OIS-Zinskurve. Die Diskontierung im Rahmen der Fair-Value-Bewertung von ungesicherten Derivaten erfolgt weiterhin mit einem tenorspezifischen Zinssatz. Für nicht besicherte derivative Positionen wird bei der Bewertung zudem ein Funding-Valuation-Adjustment (FVA) berücksichtigt, welches die marktimplizierten Refinanzierungskosten darstellt.

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

(in Mio €)	30.6.2020				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
<b>Aktiva</b>						
<b>Barreserve</b>	<b>6 823</b>	–	–	<b>6 823</b>	<b>6 823</b>	–
<b>Handelsaktiva</b>	<b>318</b>	<b>7 577</b>	<b>1 939</b>	<b>9 834</b>	<b>9 834</b>	–
Positive Fair Values aus Derivaten	–	5 178	97	5 275	5 275	–
Zinsrisiken	–	4 748	3	4 751	4 751	–
Währungsrisiken	–	414	–	414	414	–
Aktien- und sonstige Preisrisiken	–	1	–	1	1	–
Kreditderivate	–	15	94	109	109	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	311	1 349	185	1 845	1 845	–
Forderungen	7	1 050	1 657	2 714	2 714	–
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>773</b>	<b>424</b>	<b>276</b>	<b>1 473</b>	<b>1 473</b>	–
Eigenkapitalinstrumente	19	–	–	19	19	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	754	236	21	1 011	1 011	–
Forderungen	–	188	255	443	443	–
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>5 025</b>	<b>9 958</b>	<b>1 300</b>	<b>16 283</b>	<b>16 283</b>	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5 025	9 958	101	15 084	15 084	–
Forderungen	–	–	1 199	1 199	1 199	–
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>886</b>	<b>6 670</b>	<b>90 574</b>	<b>98 130</b>	<b>94 977</b>	<b>3 153</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	331	3 745	1	4 077	4 160	– 83
Forderungen	555	2 925	90 573	94 053	90 817	3 236
<b>Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten</b>	–	<b>869</b>	–	<b>869</b>	<b>869</b>	–
Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	–	820	–	820	820	–
Zinsrisiken	–	778	–	778	778	–
Währungsrisiken	–	42	–	42	42	–
Positive Fair Values aus zugeordneten Portfolio-Fair-Value-Hedge-Derivaten	–	49	–	49	49	–
Zinsrisiken	–	49	–	49	49	–
<b>Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente</b>	–	–	–	– <sup>1)</sup>	<b>474</b>	<b>– 474</b>
<b>Anteile an Unternehmen</b>	<b>19</b>	–	<b>317</b>	<b>336</b>	<b>336</b>	–
<b>Sonstige Aktiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert</b>	<b>533</b>	<b>106</b>	–	<b>639</b>	<b>639</b>	–
<b>Gesamt</b>	<b>14 377</b>	<b>25 604</b>	<b>94 406</b>	<b>134 387</b>	<b>131 708</b>	<b>2 679</b>

<sup>1)</sup> Die Beiträge zu der Aktivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

(in Mio €)	31.12.2019				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
<b>Aktiva</b>						
<b>Barreserve</b>	3 454	–	–	3 454	3 454	–
<b>Handelsaktiva</b>	128	7 380	1 851	9 359	9 359	–
Positive Fair Values aus Derivaten	–	4 556	41	4 597	4 597	–
Zinsrisiken	–	4 211	11	4 222	4 222	–
Währungsrisiken	–	321	–	321	321	–
Aktien- und sonstige Preisrisiken	–	1	–	1	1	–
Kreditderivate	–	23	30	53	53	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	128	1 510	28	1 666	1 666	–
Forderungen	–	1 314	1 782	3 096	3 096	–
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	843	568	357	1 768	1 768	–
Eigenkapitalinstrumente	19	2	–	21	21	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	824	369	–	1 193	1 193	–
Forderungen	–	197	357	554	554	–
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	5 204	10 509	1 472	17 185	17 185	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5 204	10 509	45	15 758	15 758	–
Forderungen	–	–	1 427	1 427	1 427	–
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	5 396	6 845	94 960	107 201	104 215	2 986
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	327	3 827	–	4 154	4 180	– 26
Forderungen	5 069	3 018	94 960	103 047	100 035	3 012
<b>Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten</b>	–	1 019	–	1 019	1 019	–
Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	–	998	–	998	998	–
Zinsrisiken	–	970	–	970	970	–
Währungsrisiken	–	28	–	28	28	–
Positive Fair Values aus zugeordneten Portfolio-Fair-Value-Hedge-Derivaten	–	21	–	21	21	–
Zinsrisiken	–	21	–	21	21	–
<b>Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente</b>	–	–	–	– <sup>1)</sup>	281	– 281
<b>Anteile an Unternehmen</b>	24	–	328	352	352	–
<b>Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert</b>	–	–	42	42	42	–
<b>Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte nicht zum Fair Value bilanziert</b>	–	–	14	14	14	–
<b>Sonstige Aktiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert</b>	–	35	–	35	35	–
<b>Gesamt</b>	<b>15 049</b>	<b>26 356</b>	<b>99 024</b>	<b>140 429</b>	<b>137 724</b>	<b>2 705</b>

<sup>1)</sup> Die Beiträge zu der Aktivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

Die Fair Values von finanziellen Verpflichtungen sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

(in Mio €)	30.6.2020				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
<b>Passiva</b>						
<b>Handelspassiva</b>	<b>13</b>	<b>3 317</b>	<b>139</b>	<b>3 469</b>	<b>3 469</b>	<b>-</b>
Negative Fair Values aus Derivaten	-	3 275	139	3 414	3 414	-
Zinsrisiken	-	2 908	102	3 010	3 010	-
Währungsrisiken	-	359	-	359	359	-
Aktien- und sonstige Preisrisiken	-	2	-	2	2	-
Kreditderivate	-	6	37	43	43	-
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	13	42	-	55	55	-
<b>Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>508</b>	<b>5 043</b>	<b>1 815</b>	<b>7 366</b>	<b>7 366</b>	<b>-</b>
Einlagen	-	2 679	1 815	4 494	4 494	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	508	2 364	-	2 872	2 872	-
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>2 132</b>	<b>32 628</b>	<b>76 897</b>	<b>111 657</b>	<b>108 629</b>	<b>3 028</b>
Einlagen	409	11 237	74 602	86 248	83 357	2 891
Verbriefte Verbindlichkeiten	1 723	21 391	2 295	25 409	25 272	137
<b>Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten</b>	<b>-</b>	<b>2 200</b>	<b>-</b>	<b>2 200</b>	<b>2 200</b>	<b>-</b>
Negative Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	2 116	-	2 116	2 116	-
Zinsrisiken	-	1 906	-	1 906	1 906	-
Währungsrisiken	-	210	-	210	210	-
Negative Fair Values aus zugeordneten Portfolio-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	84	-	84	84	-
Zinsrisiken	-	84	-	84	84	-
<b>Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-<sup>1)</sup></b>	<b>1 141</b>	<b>- 1 141</b>
<b>Sonstige Passiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert</b>	<b>617</b>	<b>115</b>	<b>-</b>	<b>732</b>	<b>732</b>	<b>-</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3 270</b>	<b>43 303</b>	<b>78 851</b>	<b>125 424</b>	<b>123 537</b>	<b>1 887</b>

<sup>1)</sup> Die Beiträge zu der Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

(in Mio €)	31.12.2019				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
<b>Passiva</b>						
<b>Handelsspassiva</b>	10	3 211	110	3 331	3 331	-
Negative Fair Values aus Derivaten	-	3 159	110	3 269	3 269	-
Zinsrisiken	-	2 666	69	2 735	2 735	-
Währungsrisiken	-	492	-	492	492	-
Aktien- und sonstige Preisrisiken	-	1	-	1	1	-
Kreditderivate	-	-	41	41	41	-
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	10	52	-	62	62	-
<b>Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>	1 107	5 032	1 615	7 754	7 754	-
Einlagen	-	2 988	1 615	4 603	4 603	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	1 107	2 044	-	3 151	3 151	-
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>	2 075	34 038	82 375	118 488	115 487	3 001
Einlagen	294	11 867	79 775	91 936	89 217	2 719
Verbriefte Verbindlichkeiten	1 781	22 171	2 600	26 552	26 270	282
<b>Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten</b>	-	2 018	-	2 018	2 019	- 1
Negative Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	2 000	-	2 000	2 001	- 1
Zinsrisiken	-	1 795	-	1 795	1 796	- 1
Währungsrisiken	-	205	-	205	205	-
Negative Fair Values aus zugeordneten Portfolio-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	18	-	18	18	-
Zinsrisiken	-	18	-	18	18	-
<b>Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente</b>	-	-	-	- <sup>1)</sup>	1 045	- 1 045
<b>Sonstige Passiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert</b>	-	30	-	30	30	-
<b>Sonstige Passiva (nur Finanzinstrumente) nicht zum Fair Value bilanziert</b>	-	-	1	1	1	-
<b>Gesamt</b>	<b>3 192</b>	<b>44 329</b>	<b>84 101</b>	<b>131 622</b>	<b>129 667</b>	<b>1 955</b>

<sup>1)</sup> Die Beiträge zu der Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

Die Transfers innerhalb der Fair-Value-Hierarchie stellen sich wie folgt dar:

1.1.-30.6.2020 (in Mio €)	aus Level 1 in Level 2	aus Level 2 in Level 1	aus Level 2 in Level 3	aus Level 3 in Level 2
<b>Handelsaktiva</b>	<b>1</b>	<b>42</b>	<b>191</b>	<b>111</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1	42	–	–
Forderungen	–	–	191	111
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>26</b>	<b>2</b>	<b>21</b>	<b>–</b>
Eigenkapitalinstrumente	–	2	–	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26	–	21	–
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1 020</b>	<b>1 290</b>	<b>34</b>	<b>–</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 020	1 290	34	–
<b>Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>595</b>	<b>–</b>	<b>172</b>	<b>15</b>
Einlagen	–	–	172	15
Verbriefte Verbindlichkeiten	595	–	–	–

Zum Bilanzstichtag hat es im Vergleich zum 31. Dezember 2019 im Wesentlichen Leveltransfers zwischen Level 1 und Level 2 gegeben, die auf eine veränderte Handelsaktivität zurückzuführen sind. Weiterhin gab es wesentliche Leveltransfers von Level 2 in Level 1, welche aus einer veränderten Marktaktivität resultiert.

Der Transferzeitpunkt bezüglich des Transfers zwischen den einzelnen Leveln ist das Ende der Berichtsperiode.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen in Level 3 der Fair-Value-Hierarchie stellt sich wie folgt dar:

(in Mio €)	Handelsaktiva							
	Positive Fair Values aus Derivaten Zinsrisiken		Positive Fair Values aus Derivaten Kreditderivate		Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		Forderungen	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
<b>1.1.</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>30</b>	<b>1</b>	<b>28</b>	<b>–</b>	<b>1 782</b>	<b>425</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	– 8	–	64	– 1	2	–	67	13
Zugang durch Kauf oder Emission	–	1	–	–	542	–	631	436
Abgang durch Verkauf	–	–	–	–	387	–	793	210
Tilgung/Ausübung	–	–	–	–	–	–	106	90
Zugang aus Level 1 und 2	–	–	–	–	–	–	191	23
Abgang in Level 1 und 2	–	–	–	–	–	–	111	–
Veränderung aus Unternehmenszusammenschlüssen	–	–	–	–	–	–	– 1	60
Veränderung aus der Währungsumrechnung	–	–	–	–	–	–	– 3	–
<b>30.6.</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>94</b>	<b>–</b>	<b>185</b>	<b>–</b>	<b>1 657</b>	<b>657</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	–	–	66	–	–	–	63	14

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsüberschuss und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

(in Mio €)	Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		Forderungen	
	2020	2019	2020	2019
<b>1.1.</b>	–	–	<b>357</b>	<b>690</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	–	–	60	269
Zugang durch Kauf oder Emission	–	–	63	112
Tilgung/Ausübung	–	–	225	548
Zugang aus Level 1 und 2	21	–	–	–
Abgang in Level 1 und 2	–	–	–	40
Veränderung aus Unternehmenszusammenschlüssen	–	–	–	5
<b>30.6.</b>	<b>21</b>	<b>–</b>	<b>255</b>	<b>488</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	–	–	– 92	– 63

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsüberschuss und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

(in Mio €)	Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		Forderungen	
	2020	2019	2020	2019
<b>1.1.</b>	<b>45</b>	<b>95</b>	<b>1 427</b>	<b>1 809</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	–	–	– 14	– 9
Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI)	–	4	– 12	13
Zugang durch Kauf oder Emission	22	20	–	–
Abgang durch Verkauf	–	2	–	–
Tilgung/Ausübung	–	–	202	75
Zugang aus Level 1 und 2	34	–	–	–
Abgang in Level 1 und 2	–	55	–	–
<b>30.6.</b>	<b>101</b>	<b>62</b>	<b>1 199</b>	<b>1 738</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	–	–	– 8	– 7

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsüberschuss, Risikovorsorgeergebnis und Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet.

(in Mio €)	Anteile an Unternehmen		Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert	
	2020	2019	2020	2019
<b>1.1.</b>	<b>328</b>	<b>321</b>	<b>42</b>	<b>84</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	- 9	13	-	-
Abgang durch Verkauf	2	-	42	84
<b>30.6.</b>	<b>317</b>	<b>334</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	- 9	13	-	-

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und -abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsüberschuss, Ergebnis aus Fair-Value-Bewertung, Risikovorsorgeergebnis, Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen, Verwaltungsaufwand und Sonstiges betriebliches Ergebnis abgebildet.

(in Mio €)	Handelsspassiva			
	Negative Fair Values aus Derivaten Zinsrisiken		Negative Fair Values aus Derivaten Kreditderivate	
	2020	2019	2020	2019
<b>1.1.</b>	<b>69</b>	<b>6</b>	<b>41</b>	<b>3</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	- 58	- 5	- 4	- 3
Zugang durch Kauf oder Emission	91	3	-	-
Abgang in Level 1 und 2	-	1	-	-
<b>30.6.</b>	<b>102</b>	<b>3</b>	<b>37</b>	<b>-</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	6	-	- 4	-

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und -abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsüberschuss und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

(in Mio €)	Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen			
	Einlagen		Verbriefte Verbindlichkeiten	
	2020	2019	2020	2019
<b>1.1.</b>	<b>1 615</b>	<b>1 459</b>	<b>-</b>	<b>4</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	24	149	-	-
Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI)	- 26	30	-	-
Zugang durch Kauf oder Emission	115	-	-	-
Tilgung/Ausübung	70	3	-	4
Zugang aus Level 1 und 2	172	-	-	-
Abgang in Level 1 und 2	15	6	-	-
<b>30.6.</b>	<b>1 815</b>	<b>1 629</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	27	149	-	-

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und -abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsüberschuss und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

Bei der Fair-Value-Bewertung der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente wurden folgende wesentliche unbeobachtbare Eingangsdaten verwendet.

Produkt	Fair Value 30.6.2020  in (Mio €)	Wesentliche nicht am Markt be- obachtbare Eingangs-para- meter bei der Fair Value-Bewertung	Bandbreite der verwendeten nicht am Markt be- obachtbaren Ein- gangs-parameter	gewichteter Durchschnitt
Verzinsliche Wertpapiere aktiv	1 433	Diskontierungs- zinssatz	-0,1 - 2,4%	0,35%
Beteiligungen	317	Diskontierungs- zinssatz	7-9%	8,7%
Darlehen aktiv	1 824	Rating	Ratingklassen (27er DSGV-Skala) 1-21	gemitteltes Rating 4
	162	Cashflow	-	-
Darlehen passiv	1 800	Diskontierungs- zinssatz	0,1-1,89%	1,17%
	15	historische Volatilitäten	8%	8%
Derivate aktiv	95	Rating	Ratingklassen (27er DSGV-Skala) 8-27	gemitteltes Rating 16
	3	Korrelation	0,6-0,8	0,7
Derivate passiv	3	Rating	Ratingklassen (27er DSGV-Skala) 8-12	gemitteltes Rating 9
	9	Rating	Ratingklassen (27er DSGV-Skala) 1-26	gemitteltes Rating 10
	28	Schiffsmarktwert- volatilität/Ver- kaufsabschlag	25%/26%	25%/26%
	100	Kurs der Un- derlyings	99,75-183,74	127,07

Signifikante Änderungen des wesentlichen nicht am Markt beobachtbaren Eingangsparameters können zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value führen. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde der jeweilige Eingangsparameter um den in der Tabelle genannten Faktor verbessert und verschlechtert. Die potenzielle Änderung der Fair Values des Level 3 aus der unterstellten Änderung der annahmebedingten Parameter wird im Folgenden angegeben.

Produkt	Wesentliche nicht am Markt beobachtbare Eingangsparameter bei der Fair Value-Bewertung	Änderungen im Rahmen der Sensitivitätsanalyse	Potenzielle Änderungen des Fair Values zum 30.6.2020 (in Mio €)	Potenzielle Änderungen des Fair Values zum 31.12.2019 (in Mio €)
Verzinsliche Wertpapiere aktiv	Diskontierungszinssatz	+/- 10 Basispunkte	+/- 95	+/- 8
Beteiligungen	Diskontierungszinssatz	+/- 50 Basispunkte	-9;1	-11;1
Darlehen aktiv	Rating	+/- eine Ratingklasse	-8;-5	+/- 2
	Cashflow	+/- ein Prozent	+/- 1	+/- 3
Darlehen passiv	Diskontierungszinssatz	+/- 10 Prozent	+/- 30	+/- 26
	historische Volatilitäten	-	-	-
Derivate aktiv	Rating	+/- eine Ratingklasse	136;-80	23;-7
	Korrelation	+/- fünf Prozent	-	-
Derivate passiv	Rating	+/- eine Ratingklasse	11;-8	149;-90
	Schiffsmarktwertvolatilität/ Verkaufsabschlag	-	+/- 6	-
	Kurs der Underlyings	+/- ein Prozent	-/+1	-/+ 1

Für die Fair-Value-Bewertung von Level 3-Finanzinstrumenten bestehen keine relevanten Korrelationen zwischen wesentlichen Level 3-Inputparametern, Auswirkungen auf den Fair Value ergeben sich hieraus somit nicht.

### (30) Risikovorsorge und Bruttobuchwert

Für finanzielle Vermögenswerte und außerbilanzielle Verpflichtungen, deren Kreditrisiko sich zum Berichtsstichtag gegenüber dem Zugangszeitpunkt nicht signifikant erhöht hat, wird Risikovorsorge in Höhe der Ausfallerwartung für die nächsten zwölf Monate gebildet (Stufe 1). Liegt zum Berichtsstichtag eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos gegenüber dem Zugangszeitpunkt vor, erfolgt die Risikovorsorgebildung in Höhe der Ausfallerwartung für die Restlaufzeit der finanziellen Vermögenswerte und außerbilanzielle Verpflichtungen (Stufe 2). Ebenso wird eine Risikovorsorge in Höhe der Ausfallerwartung für die Restlaufzeit der finanziellen Vermögenswerte und außerbilanziellen Verpflichtungen gebildet, wenn zum Berichtsstichtag ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorliegt und das Engagement ausgefallen ist (Stufe 3).

Veränderungen der Risikovorsorge können sich vor allem durch den Stufenwechsel der finanziellen Vermögenswerte sowie der außerbilanziellen Verpflichtungen oder durch bonitätsbedingte Risikovorsorgeänderungen innerhalb einer Stufe ergeben.

In der Risikovorsorge des NORD/LB Konzerns zum 30. Juni 2020 haben sich die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie noch nicht niedergeschlagen. Deshalb hat der Vorstand der Bank entschieden ein Management-Adjustment (MAC-19) in Höhe von 100 Mio € für die performing loans gemäß IFRS 9 zu bilden, um kurzfristig zu erwartende Auswirkungen auf die Risikovorsorge nach IFRS bereits im Konzernabschluss 2020 zu antizipieren. Nähere Angaben zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sind unter Note (2) Auswirkungen der Corona-Krise.

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Berichtszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für außerbilanzielle Positionen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1.2020	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 30.6.2020
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Boni-tätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Boni-tätsbedingte Auflösungen	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Unwinding	Währungs-umrechnungen	Änderung des Konsolidierungs-kreises	Sonstige Veränderungen	
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>															
Stufe 1															
Schuldverschreibungen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Stufe 2															
Schuldverschreibungen	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
	4	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>															
Stufe 1															
Schuldverschreibungen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Forderungen	49	13	- 3	-	72	15	21	-	12	-	-	11	-	-	124
	50	13	- 3	-	72	15	21	-	12	-	-	11	-	-	125
Stufe 2															
Schuldverschreibungen	4	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
Forderungen	94	- 13	3	- 4	66	4	12	-	22	-	-	4	-	-	120
	98	- 13	3	- 4	68	4	12	-	22	-	-	4	-	-	126
Stufe 3															
Forderungen	1 452	-	-	4	221	137	49	268	305	2	- 10	- 76	-	-	1 108
	1 452	-	-	4	221	137	49	268	305	2	- 10	- 76	-	-	1 108
	1 600	-	-	-	361	156	82	268	339	2	- 10	- 61	-	-	1 359
<b>Gesamt</b>	<b>1 604</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>362</b>	<b>156</b>	<b>82</b>	<b>268</b>	<b>339</b>	<b>2</b>	<b>- 10</b>	<b>- 61</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 364</b>

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2020	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 30.6. 2020
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Boni-tätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Boni-tätsbedingte Auflösungen	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Un-winding	Wäh-rungs-um-rechnungen	Ände-rung des Konsoli-die-rungs-kreises	Sons-tige Verän-derungen	
<b>Außerbilanzielle Verpflichtungen</b>															
Stufe 1															
Kreditzusa-gen	4	-	-	-	1	2	1	-	1	-	-	-	-	-	5
Finanzga-rantien	1	1	-	-	11	1	1	-	-	-	-	-	-	-	13
Andere au-ßerbilanzi-elle Ver-pflichtungen	3	-	-	-	1	2	1	-	1	-	-	-	-	-	4
	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>22</b>
Stufe 2															
Kreditzusa-gen	2	-	-	-	3	1	-	-	2	-	-	-2	-	-	2
Finanzga-rantien	8	-1	-	-	11	-	-	-	2	-	-	-	-	-	16
Andere au-ßerbilanzi-elle Ver-pflichtungen	2	-	-	-	1	1	-	-	1	-	-	1	-	-	4
	<b>12</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>15</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>22</b>
Stufe 3															
Kreditzusa-gen	8	-	-	-	7	7	4	-	6	-	-	2	-	-	14
Finanzga-rantien	9	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	-	-	8
Andere au-ßerbilanzi-elle Ver-pflichtungen	24	-	-	-	-	-	10	-	19	-	-	20	-	-	15
	<b>41</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>-</b>	<b>27</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>23</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>37</b>
<b>Gesamt</b>	<b>61</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>35</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>-</b>	<b>34</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>22</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>81</b>

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Vorjahreszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für außerbilanzielle Positionen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 30.6. 2019	
	Anfangsbestand zum 1.1. 2019	in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Boni-tätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Boni-tätsbedingte Auflösungen	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Unwinding	Währungs-umrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises		Sonstige Veränderungen
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>															
<b>Stufe 1</b>															
Schuldverschreibungen	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2
	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>
<b>Stufe 2</b>															
Schuldverschreibungen	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>
	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5</b>
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>															
<b>Stufe 1</b>															
Schuldverschreibungen	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen	68	20	- 2	-	15	23	50	-	15	-	-	3	-	-	62
	<b>68</b>	<b>21</b>	<b>- 2</b>	<b>-</b>	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>51</b>	<b>-</b>	<b>15</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>62</b>
<b>Stufe 2</b>															
Schuldverschreibungen	10	- 1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
Forderungen	123	- 20	2	- 4	48	12	23	-	41	-	-	- 1	-	-	96
	<b>133</b>	<b>- 21</b>	<b>2</b>	<b>- 4</b>	<b>49</b>	<b>12</b>	<b>23</b>	<b>-</b>	<b>41</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>106</b>
<b>Stufe 3</b>															
Forderungen	3 783	-	-	4	129	169	214	1 504	226	26	- 27	77	25	-	2 242
	<b>3 783</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>129</b>	<b>169</b>	<b>214</b>	<b>1 504</b>	<b>226</b>	<b>26</b>	<b>- 27</b>	<b>77</b>	<b>25</b>	<b>-</b>	<b>2 242</b>
	<b>3 984</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>193</b>	<b>204</b>	<b>288</b>	<b>1 504</b>	<b>282</b>	<b>26</b>	<b>- 27</b>	<b>79</b>	<b>25</b>	<b>-</b>	<b>2 410</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3 989</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>193</b>	<b>205</b>	<b>289</b>	<b>1 504</b>	<b>282</b>	<b>26</b>	<b>- 27</b>	<b>79</b>	<b>25</b>	<b>-</b>	<b>2 415</b>

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2019	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 30.6. 2019
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Boni-tätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Boni-tätsbedingte Auflösungen	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Un-winding	Wäh-rungs-um-rechnungen	Ände-rung des Konsoli-die-rungs-kreises	Sons-tige Verän-derungen	
<b>Außerbilanzielle Verpflichtungen</b>															
Stufe 1															
Kreditzusagen	5	-	-	-	1	4	2	-	2	-	-	-	-	-	6
Finanzgarantien	2	1	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	2
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	5	-	-	-	-	13	13	-	1	-	-	-	-	-	4
	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>12</b>
Stufe 2															
Kreditzusagen	4	-	-	-	3	1	-	-	1	-	-	-1	-	-	6
Finanzgarantien	10	-1	-	-	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	12
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	2	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	5
	<b>16</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>23</b>
Stufe 3															
Kreditzusagen	8	-	-	-	8	5	4	-	8	-	-	1	-	-	10
Finanzgarantien	6	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	20	-	-	-	19	2	-	1	-	-	-	2	-	-	42
	<b>34</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>31</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>62</b>
<b>Gesamt</b>	<b>62</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>40</b>	<b>27</b>	<b>22</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>97</b>

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte im Berichtszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Transfer			Sonstige Veränderungen							Endbestand zum 30.6. 2020	
	Anfangsbestand zum 1.1.2020	in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Zugang von Vermögenswerten	Abgang von Vermögenswerten	Direktabreibung von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Währungsumrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises		Sonstige Veränderungen
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>												
Stufe 1												
Schuldverschreibungen	14 872	–	– 30	–	2 462	3 210	–	–	– 3	–	–	14 091
Forderungen	1 358	–	–	–	6	221	–	–	–	–	–	1 143
	16 230	–	– 30	–	2 468	3 431	–	–	– 3	–	–	15 234
Stufe 2												
Schuldverschreibungen	103	–	30	–	6	–	–	–	–	–	–	139
	103	–	30	–	6	–	–	–	–	–	–	139
	16 333	–	–	–	2 474	3 431	–	–	– 3	–	–	15 373
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>												
Stufe 1												
Schuldverschreibungen	3 877	4	– 156	–	367	423	–	–	– 5	–	–	3 664
Forderungen	96 182	504	– 1 046	– 84	10 018	18 585	17	–	– 234	–	–	86 738
Barreserve	3 454	–	–	–	8 743	5 405	–	–	29	–	2	6 823
	103 513	508	– 1 202	– 84	19 128	24 413	17	–	– 210	–	2	97 225
Stufe 2												
Schuldverschreibungen	308	– 4	156	–	50	9	–	–	–	–	–	501
Forderungen	2 688	– 504	1 046	– 124	715	520	–	–	– 6	–	–	3 295
	2 996	– 508	1 202	– 124	765	529	–	–	– 6	–	–	3 796
Stufe 3												
Forderungen	2 714	–	–	208	365	766	389	–	5	–	–	2 137
	2 714	–	–	208	365	766	389	–	5	–	–	2 137
	109 223	–	–	–	20 258	25 708	406	–	– 211	–	2	103 158
<b>Gesamt</b>	125 556	–	–	–	22 732	29 139	406	–	– 214	–	2	118 531

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte im Vorjahreszeitraum für die nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Transfer						Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 30.6.2019
	Anfangsbestand zum 1.1.2019	in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Zugang von Vermögenswerten	Abgang von Vermögenswerten	Direktabreibung von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Währungsumrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	Sonstige Veränderungen	
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>												
Stufe 1												
Schuldverschreibungen	17 959	107	-	-	1 924	3 421	-	-	9	-	-	16 578
Forderungen	1 737	-	-	-	12	96	-	-	-	-	-	1 653
	19 696	107	-	-	1 936	3 517	-	-	9	-	-	18 231
Stufe 2												
Schuldverschreibungen	186	- 107	-	-	1	7	-	-	-	-	-	73
	186	- 107	-	-	1	7	-	-	-	-	-	73
	19 882	-	-	-	1 937	3 524	-	-	9	-	-	18 304
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>												
Stufe 1												
Schuldverschreibungen	3 266	59	-	-	269	284	-	-	15	- 7	7	3 325
Forderungen	107 464	555	- 846	- 81	15 466	23 008	-	-	59	-	-	99 609
Barreserve	1 519	-	-	-	2 368	3 414	-	-	19	1	1	494
	112 249	614	- 846	- 81	18 103	26 706	-	-	93	- 6	8	103 428
Stufe 2												
Schuldverschreibungen	679	- 60	-	-	35	5	-	-	3	-	-	652
Forderungen	2 524	- 515	851	- 36	756	681	-	-	- 5	-	-	2 894
	3 203	- 575	851	- 36	791	686	-	-	- 2	-	-	3 546
Stufe 3												
Forderungen	2 764	- 42	- 6	132	2 120	778	334	2	35	3	-	3 896
	2 764	- 42	- 6	132	2 120	778	334	2	35	3	-	3 896
POCI												
Forderungen	-	-	-	-	5	7	-	-	2	-	-	-
	-	-	-	-	5	7	-	-	2	-	-	-
	118 216	- 3	- 1	15	21 019	28 177	334	2	128	- 3	8	110 870
<b>Gesamt</b>	<b>138 098</b>	<b>- 3</b>	<b>- 1</b>	<b>15</b>	<b>22 956</b>	<b>31 701</b>	<b>334</b>	<b>2</b>	<b>137</b>	<b>- 3</b>	<b>8</b>	<b>129 174</b>

**(31) Derivative Finanzinstrumente**

Der Bestand an derivativen Finanzinstrumenten setzt sich wie folgt zusammen:

(in Mio €)	Nominalwerte		Marktwerte positiv		Marktwerte negativ	
	30.6. 2020	31.12. 2019	30.6. 2020	31.12. 2019	30.6. 2020	31.12. 2019
Zinsrisiken	286 439	312 040	5 577	5 212	5 000	4 549
Währungsrisiken	27 259	33 103	456	350	568	698
Aktien- und sonstige Preisrisiken	29	34	1	1	2	1
Kreditderivate	4 535	4 882	110	53	44	41
<b>Gesamt</b>	<b>318 262</b>	<b>350 059</b>	<b>6 144</b>	<b>5 616</b>	<b>5 614</b>	<b>5 289</b>

**(32) Aufsichtsrechtliche Grunddaten**

Die nachfolgenden aufsichtsrechtlichen Konzerndaten für den Berichtsstichtag wurden entsprechend den geltenden Regelungen der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.

	30.6.2020 (in Mio €)	31.12.2019 (in Mio €)
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>41 592</b>	<b>39 841</b>
Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken	2 826	2 659
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	258	321
Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen	184	154
Eigenmittelanforderungen aus Kreditwertanpassungen	49	53
Sonstige oder übergangsweise Eigenmittelanforderungen	10	-
<b>Eigenmittelanforderungen</b>	<b>3 327</b>	<b>3 187</b>

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel für die Institutsgruppe gemäß Art. 25 ff. der CRR:

	30.6.2020 (in Mio €)	31.12.2019 (in Mio €)
Gezeichnetes Kapital inklusive Agio	5 414	5 414
Rücklagen	1 313	1 363
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	- 744	- 744
Aufsichtsrechtliche Anpassungen	- 157	- 93
Instrumente des harten Kernkapitals aufgrund Bestandsschutz	22	33
-Abzugsposten	- 185	- 181
<b>Hartes Kernkapital</b>	<b>5 662</b>	<b>5 792</b>
Eingezahlte Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals	50	50
Komponenten des zusätzlichen Kernkapitals aufgrund Bestandsschutz	177	266
<b>Zusätzliches Kernkapital</b>	<b>227</b>	<b>316</b>
<b>Kernkapital</b>	<b>5 890</b>	<b>6 108</b>
Eingezahlte Instrumente des Ergänzungskapitals	2 171	2 292
Sonstige Komponenten des Ergänzungskapitals	181	149
-Abzugsposten	- 10	- 10
Anpassungen aufgrund Übergangsregelungen	-179	- 269
<b>Ergänzungskapital</b>	<b>2 163</b>	<b>2 162</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>8 052</b>	<b>8 270</b>

	30.6.2020 (in %)	31.12.2019 (in %)
Harte Kernkapitalquote	13,61%	14,54%
Kernkapitalquote	14,16%	15,33%
Gesamtkapitalquote	19,36%	20,76%

Aufgrund der Darstellung in Mio € kann es in den vorliegenden Tabellen bei der Reproduktion von mathematischen Operationen zu geringfügigen Differenzen kommen.

### (33) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

	30.6.2020 (in Mio €)	31.12.2019 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	3 724	3 805	- 2
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	68	58	17
	<b>3 792</b>	<b>3 863</b>	<b>- 2</b>
<b>Andere Verpflichtungen</b>			
Kreditzusagen	8 335	7 994	4
<b>Gesamt</b>	<b>12 127</b>	<b>11 857</b>	<b>2</b>

**(34) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Der Umfang der Beziehungen (ohne die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden Geschäfte) mit nahe stehenden Unternehmen und Personen kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden:

30.6.2020	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
<b>Aktiva</b>						
<b>Handelsaktiva</b>	<b>333</b>	-	-	<b>80</b>	-	<b>11</b>
Derivate	132	-	-	80	-	6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	27	-	-	-	-	-
Forderungen	174	-	-	-	-	5
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	-	<b>20</b>	-	-	-	-
Eigenkapitalinstrumente	-	20	-	-	-	-
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1 067</b>	-	-	-	-	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 036	-	-	-	-	-
Forderungen	31	-	-	-	-	-
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1 654</b>	-	-	<b>371</b>	<b>3</b>	<b>343</b>
Forderungen	1 654	-	-	371	3	343
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>90</b>	<b>4</b>	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>3 144</b>	<b>24</b>	-	<b>451</b>	<b>3</b>	<b>354</b>

30.6.2020	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
<b>Passiva</b>						
<b>Handelsspassiva</b>	<b>167</b>	-	-	<b>38</b>	-	-
Derivate	167	-	-	38	-	-
<b>Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>38</b>	-	-	-	-	<b>77</b>
Einlagen	38	-	-	-	-	77
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>234</b>	<b>76</b>	-	<b>266</b>	<b>2</b>	<b>294</b>
Einlagen	234	25	-	266	2	294
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	51	-	-	-	-
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>439</b>	<b>77</b>	-	<b>304</b>	<b>2</b>	<b>371</b>
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	60	-	-	-	-	-
Gewährte Garantien und Bürgschaften	-	-	-	1	-	5
1.1.-30.6.2020						
(in Mio €)						
Zinserträge	36	-	-	5	-	2
Zinsaufwendungen	12	1	-	5	-	3
Provisionserträge	5	-	-	-	-	-
Provisionsaufwendungen	95	-	-	-	-	-
Übrige Aufwendungen und Erträge	73	-	-	- 21	- 2	-
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>- 1</b>	-	<b>- 21</b>	<b>- 2</b>	<b>- 1</b>

31.12.2019	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
<b>Aktiva</b>						
<b>Handelsaktiva</b>	<b>362</b>	-	-	<b>81</b>	-	<b>8</b>
Derivate	82	-	-	81	-	8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	82	-	-	-	-	-
Forderungen	198	-	-	-	-	-
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	-	<b>20</b>	-	-	-	-
Eigenkapitalinstrumente	-	20	-	-	-	-
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1 101</b>	-	-	-	-	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 029	-	-	-	-	-
Forderungen	72	-	-	-	-	-
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1 718</b>	<b>1</b>	-	<b>360</b>	<b>2</b>	<b>711</b>
Forderungen	1 718	1	-	360	2	711
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>89</b>	<b>5</b>	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>3 270</b>	<b>26</b>	-	<b>441</b>	<b>2</b>	<b>719</b>
<b>31.12.2019</b>						
	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
<b>Passiva</b>						
<b>Handelspassiva</b>	<b>145</b>	-	-	<b>21</b>	-	-
Derivate	145	-	-	21	-	-
<b>Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>39</b>	-	-	-	-	<b>77</b>
Einlagen	39	-	-	-	-	77
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>260</b>	<b>75</b>	-	<b>265</b>	<b>2</b>	<b>320</b>
Einlagen	260	25	-	265	2	320
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	50	-	-	-	-
<b>Sonstige Passiva</b>	-	<b>1</b>	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>444</b>	<b>76</b>	-	<b>286</b>	<b>2</b>	<b>397</b>
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	60	-	-	-	-	-
Gewährte Garantien und Bürgschaften	-	-	-	1	-	5

1.1.-30.6.2019	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Zinserträge	48	1	-	4	-	3
Zinsaufwendungen	11	1	-	5	-	4
Provisionserträge	4	-	-	-	-	-
Übrige Aufwendungen und Erträge <sup>1)</sup>	- 60 <sup>2)</sup>	4	-	- 17	- 2	- 3
<b>Gesamt</b>	<b>- 19</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>- 18</b>	<b>- 2</b>	<b>- 4</b>

<sup>1)</sup> Bzgl. der Vorjahresangaben wurden nach IAS 8.42 in der Position Übrige Aufwendungen und Erträge die Beträge ggü. Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss um -60 Mio €, ggü. Tochterunternehmen um -1 Mio €, ggü. Assoziierten Unternehmen um -17 Mio € und ggü. Sonstigen Related Parties um -3 Mio € angepasst.

<sup>2)</sup> Wesentlicher Bestandteil dieser Position ist das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten.

Zum Bilanzstichtag bestehen Wertberichtigungen für Forderungen nicht konsolidierte Tochterunternehmen in Höhe von 1 Mio € (1 Mio €).

### (35) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
<b>In den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften</b>		
BGG Bremen GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	-
BLB Immobilien GmbH, Bremen	-	100,00
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Hannover	-	100,00
GBH Beteiligungs-GmbH, Bremen	-	100,00
KreditServices Nord GmbH, Braunschweig	-	100,00
Nieba GmbH, Hannover	-	100,00
NORD/FM Norddeutsche Facility Management GmbH, Hannover	-	100,00
NORD/LB Leasing GmbH, Oldenburg	-	100,00
NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Luxemburg-Findel / Luxemburg	-	100,00
NORDWEST VERMÖGEN Bremische Grundstücks-GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	-
NORDWEST VERMÖGEN Vermietungs-GmbH & Co. KG, Bremen	90,00	10,00
<b>In den Konzernabschluss einbezogene Zweckgesellschaften</b>		
DEMURO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Pullach im Isartal	-	-
Fürstenberg Capital Erste GmbH, Fürstenberg/Weser	-	-
Fürstenberg Capital II. GmbH, Fürstenberg/Weser	-	-
Hannover Funding Company LLC, Dover / USA	-	-
KMU Shipping Invest GmbH, Hamburg	-	-
NORD/LB Objekt Magdeburg GmbH & Co. KG, Pullach im Isartal	-	-
<b>In den Konzernabschluss einbezogene Investmentfonds</b>		
NORDB SICAV-RAIF S.C.Sp. Aviation 1, Luxemburg	-	100,00
NORD/LB SICAV-RAIF S.C.Sp.-Infrastructure & Renewables GBP 2, Luxemburg	-	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
<b>Nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen/Investmentfonds</b>		
<b>Joint Ventures</b>		
caplantic GmbH, Hannover	–	45,00
<b>Assoziierte Unternehmen</b>		
Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Westerstede	–	32,26
GSG Oldenburg Bau- und Wohngesellschaft mit beschränkter Haftung, Oldenburg	–	22,22
LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover, Hannover	–	44,00
LINOVO Productions GmbH & Co. KG, Pöcking	–	45,17
NORD KB Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover	–	28,66
Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig <sup>1)</sup>	–	75,00
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig <sup>1)</sup>	–	75,00

<sup>1)</sup> Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Struktur wird dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen eingestuft.

### (36) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Rahmen der IBOR-Reform erfolgte Ende Juli 2020 die Umstellung der Diskontierung des besicherten Geschäftes mit den Clearing-Häusern EUREX Clearing AG bzw. LCH Clearnet Ltd. von EONIA auf €ster. Die Unterschiedsbeträge bei der Derivate-Bewertung wurden gemäß der fachlichen Hinweise des IDW BFA und FAB sofort erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung-erfasst.



## Aufstellung und Prüfung

- 116 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
- 117 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die NORD/LB Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Hannover, Braunschweig und Magdeburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und -Verlust-Rechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie verkürztem Anhang – und den Konzernzwischenlagebericht der NORD/LB Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – (NORD/LB) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der NORD/LB. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der NORD/LB und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, den 21. August 2020  
KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wiechens  
Wirtschaftsprüfer

Bormann  
Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover / Braunschweig / Magdeburg, den 18. August 2020

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Der Vorstand

Bürkle

Dieng

Schulz

Seidel

Tallner



## Weitere Informationen

- 121 Organmitglieder
- 122 Zukunftsbezogene Aussagen



## Organmitglieder

(Stand: 30. Juni 2020)

### 1. Mitglieder des Vorstands

*Vorsitzender*  
Thomas S. Bürkle  
  
Christoph Dieng  
  
Christoph Schulz

Olof Seidel  
  
Günter Tallner

### 2. Mitglieder des Aufsichtsrats

*Vorsitzender*  
Reinhold Hilbers  
Minister  
Niedersächsisches Finanzministerium  
  
*1. stellvertretender Vorsitzender*  
Herbert Hans Grüntker  
  
FIDES Delta GmbH  
  
*2. stellvertretender Vorsitzender*  
Thomas Mang  
Präsident  
Sparkassenverband Niedersachsen  
  
*Mitglieder*  
Frank Berg  
Vorsitzender des Vorstands  
OstseeSparkasse Rostock  
  
Edda Döpke  
Bankangestellte  
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale  
  
Frank Doods  
Staatssekretär  
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz  
  
Jutta Echterhoff-Beeke  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Echterhoff Holding GmbH  
  
Dr. Jürgen Fox  
Vorstandsvorsitzender  
Saalesparkasse

Nana Geisler  
Bankangestellte  
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale  
  
Cornelia Günther  
Gewerkschaftssekretärin  
ver.di Bezirk Hannover  
  
Hermann Kasten  
  
Prof. Dr. Susanne Knorre  
Unternehmensberatung  
  
Ulrich Markurth  
Oberbürgermeister  
Stadt Braunschweig  
  
Frank Oppermann  
Bankangestellter  
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale  
  
Jörg Reinbrecht  
Gewerkschaftssekretär  
ver.di Bezirk Hannover  
  
Michael Richter  
Minister  
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt  
  
Jörg Walde  
Bankangestellter  
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale  
  
Matthias Wargers

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie beispielsweise „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf unseren derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten, da eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken, außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die Entwicklung der Finanzmärkte bedingt durch die Corona Pandemie sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.





Unter [www.nordlb.de/berichte/](http://www.nordlb.de/berichte/) stehen unsere Geschäfts- und Zwischenberichte zum Download bereit.

Bei Fragen zu den Berichten steht Ihnen der Bereich Investor Relations zur Verfügung.

Telefon: +49 511 361 - 53 82

Email: [ir@nordlb.de](mailto:ir@nordlb.de)

#### **NORD/LB**

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Friedrichswall 10

30159 Hannover

Telefon: +49 511 361 – 0

Fax: +49 511 361 – 25 02

Email: [info@nordlb.de](mailto:info@nordlb.de)

#### **Niederlassungen (inklusive Braunschweigische Landessparkasse)**

Bad Harzburg	Braunschweig	Bremen
Düsseldorf	Hamburg	Helmstedt
Holzminden	Magdeburg	München
Oldenburg	Salzgitter	Schwerin
Seesen	Stuttgart	Wolfenbüttel

Insgesamt gibt es über 100 Niederlassungen und SB-Center im Geschäftsgebiet der Braunschweigischen Landessparkasse.

Details unter <https://www.blask.de>

#### **Auslandsniederlassungen**

London, New York, Singapur, Shanghai